



Jahresbericht 2017



www.kjr-tir.de



Begrüßung

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Jugendleiterinnen und Jugendleiter, liebe Freunde und Mitarbeiter in der Jugendarbeit!



Vor 70 Jahren entstand der Kreisjugendring im Landkreis Tirschenreuth. Mit einem großen Festabend feierten wir dieses Jubiläum im November 2017.

Für mich war es ein unvergesslicher Abend mit prominenten Gästen, hervorragenden Reden und tollen Aktivitäten der teilnehmenden Jugendlichen und Jugendgruppen. Dafür möchte ich herzlichen Dank sagen. Vielen Dank für die Glückwünsche und Geschenke. Vielen herzlichen Dank an alle, die sich hier in irgendeiner Weise beteiligt haben. Ich glaube, dass der Kreisjugendring Tirschenreuth an diesem Abend sehr viel Wertschätzung erhalten hat.

70 Jahre Kreisjugendring bedeuten aber insbesondere auch 70 Jahre Jugendarbeit in den Verbänden, Vereinen und Jugendgruppen im Landkreis Tirschenreuth. 70 Jahre großartiges, ehrenamtliches Engagement in der Jugendarbeit für unsere Kinder und Jugendlichen.

Die Jubiläumsbroschüre „70-Jahre KJR Tirschenreuth“ kann in Druckform in der Geschäftsstelle bezogen werden. Zudem haben wir die Jubiläumsbroschüren der vergangenen Jahrzehnte und die letzten Jahresberichte auf unsere Webseiten im pdf-Format eingestellt.

Beim Jugendpolitischen Auftakt des BJR kam es beim Treffen mit dem aktuellen Präsidenten des BJR Matthias Fack und den

ehemaligen Präsidenten des BJR, Robert Engel und Dr. Robert Sauter zu Erinnerungen an den KJR Tirschenreuth. So berichtete mir Dr. Robert Sauter von der Internationalen Jugendwoche des KJR im Jahr 1985 und vom Pflanzen einer Europaeiche. Das veranlasste mich, im Archiv des KJR nachzusehen. Es befanden sich noch einige Fotos und Berichte im Archiv. Die Eiche steht heute noch in der Parkanlage gegenüber der evangelischen Kirche in Tirschenreuth. In der Frühjahrs-BA-Tagung des Bezirksjugendrings Oberpfalz in Flossenbürg übernahm Philipp Seitz den Vorsitz und löste Lisa Praßer, die aus beruflichen Gründen aufhörte, ab. Philipp Seitz ist ein junger, kompetenter und äußerst engagierter Mensch, der seine Fähigkeiten bestens in die Jugendarbeit einbringt. Für weitere zwei Jahre wurde auch ich wieder in die Vorstandschaft des Bezirksjugendrings Oberpfalz gewählt.

Aufgrund der Zuschüsse des Bundesprogramms „Demokratie leben!“ konnten wir wichtige Projekte durchführen. Erwähnenswert sind sicherlich der Jahreskalender 2017, das höchst interessante Stadtgespräch mit dem bekannten Politikwissenschaftler Prof. Dr. Werner Patzelt und dem Journalisten Clemens Fütterer oder die Infoveranstaltungen zur Bundestagswahl im Jugendtreff Kemnath und in Konnersreuth. Die ausgeliehene Roll-Up-Ausstellung des SJR Regensburg mit dem Referenten Friedrich Wölfl fand

bei den Jugendlichen und Erstwählern großen Anklang, so dass wir uns entschlossen, dieses Konzept auch für die Landtags- und Bezirkstagswahl 2018 umzusetzen. Derweil konzipieren wir mit Herrn Wölfl eine eigene Ausstellung.

Mit Andreas Malzer und Nicole Mickisch bin ich im Begleitausschuss des Bundesprogramms „Demokratie leben!“. Dieses Jahr war es für uns dort nicht einfach, da einige von uns beantragten Projekte abgelehnt wurden und bei uns für Kopfschütteln sorgte. Dennoch versuchen wir immer wieder uns mit neuen Projekten und Aktionen für Demokratie, Respekt und Toleranz einzusetzen. Weitere Informationen findet man auf: www.demokratie-leben-in-der-mitte-europas.de oder auf unserer Homepage unter Themen (hier ist auch der Link zur Antragsstellung zu finden). Nutzen auch Sie die Möglichkeiten, die „Demokratie leben!“ bietet. Hier kann man mit wenig Bürokratie einen hohen Zuschuss für Projekte und Aktionen erhalten.

Die Aktion „Houst a Hirn, lousd as Handy lieng.“, die wir im April 2017 starteten, entwickelte sich im Laufe des Jahres hervorragend weiter. Ende September konnte ich mit den Kooperationspartnern die Aktion dem Bayerischen Innenminister, Herrn Joachim Herrmann und dem Präsidenten der Landesverkehrswacht, Herrn Dr. Florian Herrmann vorstellen. Mit großem Erfolg, denn es wurden Überlegungen angesto-



Ben, die Aktion landesweit umzusetzen. Ich kann mich nur bei den Kooperationspartnern bedanken. Es macht riesig Spaß mit euch die Aktion voranzutreiben.

Es freut mich sehr, dass der KJR Neustadt/WN und der SJR Weiden in ihren Bereichen die Aktion „Houst a Hirn“ weiterführen und mit ihren Kooperationspartnern tolle Projekte planen. Vielen herzlichen Dank.

Für mich geht es bei der Aktion „Houst a Hirn“ nicht nur um die Ablenkung im Straßenverkehr. Im Grunde geht es um viel mehr. Die Aktion soll vermitteln, dass man achtsam mit seinem Leben umgehen soll. Man könnte auch sagen: „Pass auf Dich auf!“. Aus unterschiedlichen Blickwinkeln zeigt die Aktion daher viele Facetten auf. So steht „Houst a Hirn“ in gewisser Weise auch für den gesamten präventiven Jugendschutz.

Die Regionale Präventionsstelle „Need NO Speed“ in Trägerschaft des BJR entwickelte sich im letzten Jahr sehr gut, so dass ich zuversichtlich bin, dass die Zuschüsse vom Gesundheitsministerium für einen weiteren Projektzeitraum gewährt werden. Ministerin Melanie Huml sprach zudem bei einem Treffen im März 2017 in Weiden sehr positiv darüber. Nicht vergessen darf man auch die Unterstützung und das große Engagement unseres BJR-Präsidenten Matthias Fack. Mit Agnes Scharnetzky und Andrea Meier sind bei der Regionalen Präventionsstelle zwei hochmotivierte und kompetente Menschen für unsere Kinder und Jugendlichen bei der Sache. Vielen Dank auch für die Kooperationen mit dem Jugendmedienzentrum T1. Ich finde, dass sich hier Medienpädagogik und Suchtprävention wunderbar ergänzen.

Mit Beschluss des 150. Hauptausschusses des Bayerischen Jugendrings am 24. bis 26. März 2017 in der Jugendbildungsstätte Königsdorf und Genehmigung durch das Bayerische Staatsministerium für Arbeit und Soziales, Familie und Integration

am 21. Juni 2017 gemäß AllMBl. unter Az. II6/6522.01-2/54 trat am 01. August 2017 die neue Satzung des BJR in Kraft.

In der Herbstvollversammlung in Plößberg konnten wir diese vorstellen und auch die neue Geschäftsordnung des Kreisjugendrings besprechen und im Anschluss beschließen. Es ergeben sich damit viele Änderungen, wie z.B. die Anzahl der Delegierten, das Wahlverfahren und vieles mehr. Auf unseren Webseiten finden Sie, neben der neuen KJR Geschäftsordnung, viele Unterlagen und Links zur neuen Umsetzung der Satzung des BJR.

Ab März 2017 unterstützt Sandra Schug als Verwaltungsangestellte die Medienpädagogen im Jugendmedienzentrum T1. Sie übernimmt einen Stundenanteil der Elternzeit von Gabi Paetzolt. Damit gewinnt das Jugendmedienzentrum wieder an Qualität. In diesem Jahr fanden großartige Projekte statt. Ich erinnere nur an die deutsch-tschechischen Medienprojekte „#Perspektiva“ oder „Popeye 3.0“. Vielen Dank gilt hier auch dem Rotary Club Stiftland für die wunderbare Unterstützung.

Große Wertschätzung ihrer guten Arbeit erhielt das Team um Philipp Reich und Circa Rosbach mit der Auszeichnung „Preis der bayerischen Jugendarbeit“ mit dem Film „Velik Ostern“.

Neben dem Kreisjugendring Neustadt/WN pflegen wir auch unsere Beziehungen zum Stadtjugendring Weiden. Durch die gegenseitige Zusammenarbeit, Unterstützung und Beachtung profitiert jeder Jugendring auf seine eigene Art und Weise. So fuhrten wir heuer gemeinsam in die Bundeshauptstadt nach Berlin. Es war eine tolle Atmosphäre, so dass eine erneute gemeinsame Fahrt geradezu danach auffordert.

Empfehlen möchte ich allen unsere Webseiten www.kjr-tir.de mit Informationen rund um die Jugendarbeit im Landkreis Tirschenreuth. Egal, ob es um aktuelle The-

men oder um Förderungen, Drogenprävention, Ferienprogramm oder um das Erweiterte Führungszeugnis geht, auf unseren Seiten finden Sie es.

Ganz neu ist hier auch der Veranstaltungskalender der Jugendarbeit im Landkreis Tirschenreuth seit März 2017 eingestellt worden. In fast allen Stadt- und Gemeindewebseiten des Landkreises finden Sie auch eine Verlinkung zum Veranstaltungskalender der Jugendarbeit im Landkreis. Alle in der Jugendarbeit Tätigen haben nun die Möglichkeit auf einen Portal ihre Veranstaltungen, Konzerte, Sitzungen, Seminare, etc. einzutragen. Bitte nutzen sie diese Möglichkeit.

Sehr freuen würde ich mich, wenn Sie auf dem Facebook-Account des Kreisjugendrings „Gefällt mir!“ drücken. Wir haben bereits über 550 „Fans“ – vielen, Dank! Ein herzlicher Dank gilt auch der EDV-Abteilung im Landratsamt. Vielen Dank für die qualifizierte Unterstützung in der Geschäftsstelle und im T1.

Sehr interessant finde ich die Einladungen zu den Verbänden und Jugendgruppen. In der Jahresversammlung des BDKJ nutzte ich dabei gerne die Möglichkeit und erläuterte die Aufgaben des Kreisjugendrings und der Zuschussmöglichkeiten. Gerne geben wir bei den Jugendgruppen auch Seminare und Infoabende zum Thema Aufsichtspflicht, Zuschüsse, Notfallmanagement, Erweitertes Führungszeugnis usw. Bitte sprechen sie uns darauf an.

Die Verantwortlichen in der Jugendarbeit sind für den Kreisjugendring wichtige Ansprechpartner und noch wichtigere Multiplikatoren.

Bitte tragen Sie die Informationen, die Sie von uns erhalten, sei es in Briefen, im Newsletter, E-Mails oder anderweitig, weiter an Ihre Kinder und Jugendlichen. Die Informationen sind i.d.R. für Kinder und Jugendliche bestimmt. Ich bin mir sicher, dass dies



die Kinder und Jugendlichen auch interessiert.

Ich würde Sie bitten, sich dieser Verantwortung bewusst zu sein und hier wirklich bzw. tatsächlich als Bindeglied zwischen dem Kreisjugendring und den Kindern und Jugendlichen zu fungieren.

Die Delegierten bzw. ihre Vertreter möchte ich weiterhin bitten, unbedingt an den Vollversammlungen teilzunehmen. Die Delegierten sind ein wesentlicher Bestandteil des Kreisjugendrings.

Gerne dürfen Sie auch Gäste zu den Vollversammlungen mitbringen. Nutzen Sie diese Möglichkeit.

In den Vollversammlungen versuchen wir aktuelle Themen aufzugreifen und Informationen für die Jugendarbeit anzubieten. Haben Sie Anregungen oder Ideen, die der Kreisjugendring einmal angehen könnte oder ein Thema, dem sich der Kreisjugendring widmen sollte? Teilen Sie uns Ihre Anregungen persönlich oder per E-Mail mit, wir haben immer ein offenes Ohr.

Wie bereits in den letzten Jahresberichten zeigen wir exemplarisch auf, welche hervorragende Arbeit in den Jugendgruppen und -verbänden im Landkreis Tirschenreuth geleistet wird. Allen Respekt für diese Vielseitigkeit und das Engagement. Beides ist unverzichtbar und nicht hoch genug wertzuschätzen.

Ein ganz besonderes Lob und Dank gilt unseren beiden Damen in der Geschäftsstelle, Renate Scharf und Gerlinde Pötzl. Beiden haben einen erheblichen Anteil an den großartigen Aktionen und Projekten, die der Kreisjugendring durchführt. Sie machen ihre Arbeit sehr gut. Ein herzlicher Dank gilt auch der gesamten Vorstandschaft des Kreisjugendrings für die großartige Unterstützung und kontroversen Diskussionen.

Die gesamte Vorstandschaft des Kreisjugendrings und auch ich persönlich danken allen Mitarbeitern in der Jugendarbeit, allen Behörden, Verbänden, den Mitarbeiterinnen in der KJR-Geschäftsstelle, den Betreuern des KJR, den Medienpädagogen des Jugendmedienzentrums, dem Bayerischen Jugendring, dem Bezirksjugendring Oberpfalz, dem Ehrenvorsitzenden des KJR Tirschenreuth, Gerhard Kraus, dem Landkreis Tirschenreuth mit Herrn Landrat Wolfgang Lippert und dem Jugendamt mit dem Leiter Emil Slany und den Kommunalen Jugendpflegerinnen, den Jugendbeauftragten, den Bürgermeistern, den Kreisräten, dem Jugendhilfeausschuss, all unseren Netzwerk- und Kooperationspartnern, den Pressevertretern, insbesondere der Redaktion Tirschenreuth mit der Zeitung „Der Neue Tag“ und OTV und den vielen anderen, die hier nicht namentlich erwähnt sind und die konstruktiv zum Wohle der Jugend mit dem Kreisjugendring zusammengearbeitet haben, auf das Herzlichste.

Tirschenreuth, im April 2018
Kreisjugendring Tirschenreuth

Jürgen Preisinger
1. Vorsitzender

Quellenangabe: Zeitungsartikel aus der Tageszeitung „Der Neue Tag“
Bilder: Kreisjugendring, T1, privat – und wie angegeben.

Jugendpolitischer Kommentar



Jürgen Preisinger

1. Vorsitzender KJR Tirschenreuth, Vorstandsmitglied BezJR Oberpfalz

Auszug aus der Rede vom 24.11.2017 zur 70-Jahrfeier des KJR Tirschenreuth

Jugendarbeit ist neben der Bildung und Erziehung im Elternhaus, Kindergarten oder Schule und beruflicher Ausbildung ein weiterer wichtiger, ergänzender Bildungsbereich in der Freizeit der Kinder und Jugendlichen. Ziel der Kinder- und Jugendarbeit ist es, zur Persönlichkeitsentwicklung junger Menschen beizutragen.

Sicherlich gehört eine gute Ausbildung als Jugendleiter, wie z. B. die Juleica-Ausbildungen oder andere Ausbildungen der Jugendverbände, zu dieser Bildungsarbeit dazu. Zur perfekten Jugendarbeit gehört aber auch die Unterstützung der Vereine und Verbände, der Städte und Gemeinden, ja die Unterstützung eines jeden von uns. Es gehört viel dazu, damit die Verantwortlichen den Bildungsauftrag der Jugendarbeit sehr gut wahrnehmen können.

Eines wird aber sehr oft vergessen. Es ist die Vorbildfunktion – ja es ist das Vorbild, das wir selber abgeben.

Heute leben wir in einer Zeit, in der jeder machen kann, was er will. In einer Zeit, in der anscheinend keine Grenzen gesetzt sind und in der Werte, Anstand und Moral es oft schwer haben.

Neben der allgemeinen Bildung ist für junge Menschen die Persönlichkeitsentwicklung hin zu einem eigenständigen und mit Werten und Normen gefestigten Menschen eine wichtige Säule in der Lebenszeit, die wir doch alle mit Glück und Zufriedenheit durchlaufen wollen.

Es sind die sozialen Kompetenzen die hierbei eine wesentliche Rolle spielen. Die Persönlichkeitsbildung junger Menschen ist daher der wichtigste Bildungsauftrag an die Jugendarbeit. Jugendarbeit in den Vereinen und Jugendgruppen ist nicht nur Freizeitbeschäftigung oder das Nachgehen der eigenen Interessen. Jugendarbeit vermittelt Werte und prägt den jungen Menschen für das Leben. Da diese Vermittlung von Kompetenzen meist unbewusst geschieht, ist es von enormer Bedeutung, dass die Verantwortlichen in der Jugendarbeit entsprechende Kompetenzen vorweisen können. Sie sind Vorbilder und sollten sich dementsprechend auch als Vorbild verhalten.

Keine leichte Aufgabe. Gerade da man es mit Menschen zu tun hat, die sich vom Kind zum Erwachsenen entwickeln und man selber meist auch nicht unfehlbar ist. Das vorbildliche Verhalten von Jugendleitern und Verantwortlichen in der Jugendarbeit ist enorm wichtig für die pädagogischen Zielsetzungen.

Ich möchte dazu aus dem Buch von Remo Largo, ein Schweizer Kinderarzt und viel beachteter Autor von Sachbüchern zur Kindererziehung, zitieren, der die Wichtigkeit des Vorbildes sehr gut beschreibt: Ein Auszug aus „Das passende Leben“ – Remo H. Largo, erschienen im Mai 2017:

„Ihre Kinder sollen lernen, wie die Menschen in der Gemeinschaft miteinander umgehen. Sie sollen sich an die Regeln des zwischenmenschlichen Umgangs halten sowie die Wertvorstellungen und Sitten der Gemeinschaft übernehmen. Die Sozialisierung der Kinder erfolgt dabei weit weniger durch erzieherische Belehrungen als vielmehr durch das Ausrichten an Vorbildern, dem die angeborene Fähigkeit des imitativen oder sozialen Lebens zugrunde liegt. Das Kind orientiert sich an den Menschen, mit denen es zusammenlebt, ahmt deren Verhalten nach und verinnerlicht die vorgelebten Werte. Welche zwischenmenschlichen Verhaltensweisen und Moralvorstellungen ein Kind erwirbt, hängt also von seinen Vorbildern ab. Kinder können gar nicht anderes werden, als ihre Vorbilder. Der Kabarettist Karl Valentin hat es einmal folgendermaßen auf den Punkt gebracht: „Wir können Kinder nicht erziehen; die machen uns eh alles nach.“

Die Bereitschaft, sich an Vorbildern zu orientieren, ist in der Kindheit ausgesprochen stark, wenn auch bei jedem Kind unterschiedlich ausgebildet. Jeder, der eine führende Stellung in Schule, Gesellschaft und Wirtschaft einnimmt, sollte sich daher seiner Vorbildfunktion und der damit verbundenen Verantwortung bewusst sein.“

Ich wünsche uns allen, dass uns diese Vorbildfunktion immer wieder gelingt.

Jahresaktionen

Januar -
Dezember



Ski- und Snowboardfahren am Arber

Der Kreisjugendring Tirschenreuth bot allen jugendlichen Wintersportlern am Samstag, 18. Februar 2017 eine Tagesfahrt zum Großen Arber an.

Die Jugendlichen konnten an diesem Tag eigenständig am Arber Ski- oder Snowboardfahren. 46 Teilnehmer nahmen an der Fahrt teil.



Tagung der Jugendbeauftragten

Die Kommunale Jugendarbeit, der Kreisjugendring Tirschenreuth und die Jugendbeauftragten der Stadt Waldsassen luden zur Frühjahrstagung der Jugendbeauftragten vor Ort am Mittwoch, den 08. März 2017, ins Kunsthaus Waldsassen ein.



Im Kunsthaus Waldsassen trafen sich die Jugendbeauftragten des Landkreises zu ihrer Frühjahrstagung.
Bild: exb



Demokratie leben

Treffen der Jugendbeauftragten im Kunsthaus Waldsassen

Waldsassen. Die Frühjahrstagung der Jugendbeauftragten fand erstmals im neuen Format statt. Zukünftig soll die zweimal jährlich stattfindende Zusammenkunft in einer der 26 Landkreiskommunen mit den Jugendbeauftragten vor Ort organisiert werden. Der Kreisjugendring und die Kommunale Jugendarbeit hatten deshalb zusammen mit Annette Spreitzer-Hochberger und Johann Wurm in das Kunsthaus Waldsassen (Kuwa) eingeladen.

Dort wurde die Gruppe von Jugendpflegerin Theresia Kunz und dem Vorsitzenden des Kreisjugendrings, Jürgen Preisinger, begrüßt. Zunächst wurden die Räumlichkeiten und Konzeption des 2016 eröffneten Kunsthauses vorgestellt. Die Teilnehmer hatten dann Gelegenheit die ak-

tuelle Ausstellung zu besichtigen.

Auf der Tagesordnung stand dann die Vorstellung des Jugendforums „Demokratie leben!“ im Landkreis Tirschenreuth durch die dafür zuständige Referentin Franziska Tauber von der Koordinierungs- und Fachstelle. Sie wies unter anderem auf den Infoabend am 30. März um 17.30 Uhr im Landratsamt Tirschenreuth hin und bat die Jugendbeauftragten vor Ort entsprechend für die Veranstaltung zu werben.

Im Anschluss informierten Christina Ponader und Friedrich Wölfl vom Netzwerk Inklusion Landkreis Tirschenreuth über die Demokratie-Werkstatt. Anschließend berichtete die Runde von Ihrer Arbeit und Situation vor Ort.



Grundzüge der Aufsichtspflicht

Keine Angst vor der Aufsichtspflicht – KJR informiert Jugendleiter am 22. Februar 2017 im FC Vereinsheim Tirschenreuth und am 06. März 2017 im Feuerwehrhaus in Konnersreuth

Wie sieht die Aufsichtspflicht bei Leitung einer Kinder- oder Jugendgruppe aus? Wer ist haftbar und muss für den Schaden aufkommen, wenn wirklich mal was passieren sollte? Können die ehrenamtlichen Betreuer Jugendlicher angezeigt werden? Und wann beginnt überhaupt die Aufsichtspflicht? Eine Vielfalt von Fragen und Antworten kamen bei den Seminarabenden „Grundzüge der Aufsichtspflicht“ des Kreisjugendrings.



Jürgen Preisinger ging auf verschiedene Fallbeispiele ein, worauf es bei der Aufsicht von Kindern und Jugendlichen ankommt. Hauptziel: Kindern darf bei der Vereinsarbeit nichts passieren.

Kreisjugendring-Vorsitzender Jürgen Preisinger (Bild) bei seinem Vortrag im Schulungsraum der Feuerwehr Konnersreuth.
Bild: jr

Konnersreuth. (jr) „Eltern vertrauen darauf, dass die Verantwortlichen in den Vereinen kompetente Jugendleiter und Betreuer einsetzen. Gerade wer eine Juleica-Schulung oder bei einer Übungsleiterschulung ausgebildet wurde, hat gute Voraussetzungen

im Umgang mit Kindern und Jugendlichen“, sagte Kreisjugendring-Vorsitzender Jürgen Preisinger bei einem Vortrag im Schulungsraum des Feuerwehrhauses. Eingeladen dazu hatte Jugendbeauftragter Wolfgang Pötzl.

Große Verantwortung

Preisinger machte deutlich, dass die Aufsicht bei Kindern von vielen Faktoren abhängt. Da seien zum einen der Reifegrad der Kinder, die Gruppengröße, aber auch die Kompetenzen der Betreuer ausschlaggebend. Wer mit der Betreuung von Kindern beauftragt ist, übernehme große Verantwortung für sich und die Kinder.

Wichtig sei es, im Vorfeld die Eltern schriftlich über die geplanten Aktionen zu informieren. Betreuer von Kindern und Jugendlichen könnten sich in Schulungen unterrichten lassen. Der Besuch einer Juleica-Schulung sei Qualitätsmerkmal für einen Verein.

Weiteres Thema des Vortrags waren die haftungsrechtlichen Folgen. Bei Schäden müsse der Jugendleiter beweisen, dass er die Aufsichtspflicht erfüllt habe, oder aber der Schaden auch bei gehöriger Aufsicht entstanden wäre, um nicht in Haftung genommen werden zu können. Es handele sich hierbei um die sogenannte Beweisumkehrpflicht. Preisinger be-

ruhigte seine Zuhörer: Denn wer mit bestem Wissen und Gewissen seine ihm übertragene Aufsichtspflicht ausführe, brauche keine Angst vor einer Haftung zu haben. In jedem Fall sei dann die Haftpflichtversicherung gefordert.

Abschließend zeigte sich Preisinger sicher, dass gerade in Konnersreuther Vereinen eine gute bis sehr gute Jugendarbeit geleistet wird. „Ihre Arbeit mit Kindern und Jugendlichen ist sehr wichtig. Sie vermitteln Werte und Normen. Die Kinder erhalten wichtige soziale Kompetenzen“. Der Sprecher war überzeugt: „Jugendarbeit ist ein wichtiger Teil der Persönlichkeitsbildung junger Menschen“.

Schulung Qualitätsmerkmal

Filmnachmittag für Kinder – kostenloser Kinobesuch in den Osterferien

Der Kreisjugendring Tirschenreuth lud am 19. April 2017 (Osterferien) um 15.00 Uhr Kinder ab 6 Jahre (mit einer Begleitperson) zum Besuch des Kinofilms „Sebastian und die Feuerretter“ ins Cineplanet ein. Es kamen über 100 Kinobesucher.



Bildquelle: Neuer Visionen Filmverleih

Gemeinsam in Berlin

Der Kreisjugendring Tirschenreuth, der Kreisjugendring Neustadt/WN und der Stadtjugendring Weiden besuchten vom 15.05. – 17.05.2017 mit einer Gruppe von Verantwortlichen in der Jugendarbeit gemeinsam die Landeshauptstadt Berlin.

Über 1 ½ Stunden diskutierten die Ehren- und Hauptamtlichen bei einem Besuch mit den drei Bundestagsabgeordneten Albert Rupprecht, Reiner Meier und Uli Grötsch in einem Sitzungszimmer im Paul-Löbe-Haus. Themen waren neben der Arbeit der Abgeordneten in Berlin auch die Stromtrasse, Ausbildungsmöglichkeiten, Schulbildung und vieles mehr. Im Anschluss wurden der Bundestag und die Reichstagskuppel besichtigt.

Besonderen Anklang fand die Stadtführung, welche die Gruppe an die Attraktionen der Stadt und an die Orte der Zeitgeschichte Berlins führte. Bei herrlichem Sonnenschein unternahm die Gruppe eine Schifffahrt über den Wannensee nach Potsdam. Zum Abschluss der Fahrt wurde das wohl bekannteste Schloss der Hohenzollernschlösser, Schloss Sanssouci, besucht.



Oma/Opa/Enkel-Fahrt in den Playmobil FunPark in Zirndorf

Mit 50 Teilnehmern besuchten wir den Playmobil FunPark am 08. Juni 2017 in Zirndorf. Die Tagesfahrt für Kinder mit Oma/Opa fand in Kooperation mit der Seniorenfachstelle des Landkreises Tirschenreuth statt.



Info-Abend zur Badefreizeit Kroatien/Pula

Am Freitag, 12. Mai 2017 fand im Landratsamt Tirschenreuth der Info-Abend zur Badefreizeit Kroatien/Pula statt.

Der Info-Abend war für die Teilnehmer und/oder deren Eltern gedacht, sowie für alle, die evtl. im kommenden Jahr an dieser Mehrtagesfahrt teilnehmen möchten.

Jürgen Preisinger und Renate Scharf gaben zu dieser Badefreizeit allgemeine Informationen.

Die Betreuer, Udo Eckert und Johannes Schmid, stellten den Ablauf der Fahrt sowie das voraussichtliche Programm vor.



Januar -
Dezember



Kreisjugend- und Familientag in Plößberg

Am Samstag, 24. Juni 2017, fand der Kreisjugend- und Familientag statt. Veranstaltungsort war dieses Jahr rund um das Rathaus Plößberg.

Der Kreisjugend- und Familientag ist eine Veranstaltung, zu der Kinder, Jugendliche und Familien aus dem gesamten Landkreis eingeladen sind. Zahlreiche Institutionen und Vereine bieten Mitmachaktionen, Spiel, Unterhaltung oder Information sowie unterschiedliche Leckereien und eine tolle Bühnenunterhaltung an.

Das Organisationsteam der Veranstaltung bestand aus Kommunalen Jugendarbeit, Kreisjugendring, Katholischer Jugendstelle, evangelischer Jugend im Dekanat Weiden, dem Gesundheitsamt, dem InitiAKTIVKreis und der Marktgemeinde Plößberg.



Die Mitglieder des „Kreisrunden Tisches Jugendarbeit“ vergaben so viele Förderpreise wie noch nie. Mit den Preisträgern freuten sich (von links) Doris Kick (evangelische Jugend im Dekanat Weiden), Lucia Eichenseher (katholische Jugendstelle Tirschenreuth), Renate Scharf (Kreisjugendring) und Theresia Kunz (Kommunale Jugendarbeit) sowie Schirmherr Landrat Wolfgang Lippert (Sechster von links). Die Preise gingen an den Jugendrat der Stadt Mitterteich (Gruppe rechts), den Obst- und Gartenbauverein Immenreuth (zweite Gruppe von rechts), die „Waldindianer“ des OWW Griesbach (mittlere Gruppe), die „Goasara-Jugend Konnersreuth“ (linke Gruppe) sowie den Jugendtreff Kemnath (im Hintergrund). Bild: exb

Jubel bei „Waldindianern“

Novum beim Förderpreis für Jugendarbeit im Landkreis Tirschenreuth: Aufgrund vieler bemerkenswerter Projekte gibt es diesmal statt der gewohnten drei gleich fünf Preisträger.

Plößberg. Traditionell war der Kreisjugend- und Familientag am Wochenende auch Schauplatz der Verleihung des „Förderpreises für Jugendarbeit im Landkreis Tirschenreuth“. Die Würdigung für besonderes Engagement findet im Turnus von zwei Jahren statt.

Hinter dieser Auszeichnung steht der „Kreisrunde Tisch Jugendarbeit“, ein Zusammenschluss von Kommunalen Jugendarbeit, Kreisjugendring, Katholischer Jugendstelle und Evangelischer Jugend. Aufgrund der hohen Anzahl von guten Bewerbungen gab es erstmals fünf statt der vorgeesehenen drei Preisträger.

Kommunale Jugendpflegerin Theresia Kunz erläuterte kurz die Hintergründe und Zielführung dieses Preises. Schirmherr Landrat Wolfgang Lippert dankte allen Beteiligten für ihr außerordentliches Engagement in der Jugendarbeit.

Viele gute Projekte

Der erste Platz und 300 Euro Preisgeld gingen an die „Waldindianer“ des OWW Griesbach für ihr Projekt „Aktionstag Kinderrechte“. Die Jugendgruppe besteht aus ca. 50 aktiven Kindern zwischen 5 und 12 Jahren und ist das ganze Jahr aktiv. Die „Indianer“ setzen sich für eine Stärkung des Gemeinschaftsgefühls von Groß und Klein sowie für ein Kennenlernen und Schätzen der Natur ein.

Mit dem Aktionstag wollten sie die Kinderrechte in allen Altersgruppen bekanntmachen und erklären. Die Rechte wurden an kindgerechten Stationen veranschaulicht. Auch die

aktuelle Flüchtlingssituation bezogen die „Waldindianer“ mit ein. Der Tag war mit einem Gottesdienst verbunden.

200 Euro für den zweiten Platz bekam der Jugendtreff Kemnath für das Projekt „Turmhaus“. Die Jugendlichen setzten sich durch die Gestaltung und Renovierung des Turmhauses in Eigenregie für den Erhalt des Jugendtreffs ein. Die Öffnungszeiten des Treffs werden alleine von den Jugendlichen organisiert.

Ebenfalls ein zweiter Platz und 200 Euro ging an die „Goasara-Jugend“ Konnersreuth. Mit ihrem Projekt „Jugendkeller Konnersreuth“ haben sie ebenfalls den Erhalt eines Treffs gesichert. Die Jugendlichen haben in Eigeninitiative die Modernisierung der Kellerräume umgesetzt und können nun dort zusammenkommen und Veranstaltungen abhalten.

100 Euro für den dritten Platz erhielt der Obst- und Gartenbauverein

Immenreuth für das Projekt „Wir gestalten unser kleines Paradies“. Dabei gestalteten 5 ehrenamtliche Betreuer zusammen mit ca. 50 Kindern und Jugendlichen aller Altersgruppen ein Grundstück und machten es zu einem idealen Ort für die Umweltbildung sowie die Vermittlung von Sach- und Sozialkompetenzen.

Auch für Jugendrat Geld

Zweiter „Bronze“-Preisträger war der Jugendrat der Stadt Mitterteich, der mit einer „Spielplatzaktion“ erfolgreich war. Alle Kinder und Jugendlichen waren bei diesem Projekt mit ihren Familien dazu aufgerufen, Spielplätze zu bewerten. Der Jugendrat erreichte durch die Auswertung und Präsentation der Ergebnisse eine Aufstockung des Spielplatzrats und eine Abarbeitung von Verbesserungsvorschlägen. Besonders positiv empfanden die Juroren die Einbindung von Asylbewerbern in das Projekt.



Markttag mit vielen Ideen

Das Gelände rund um Rathaus, Kultursaal und Grundschule ist ein großer Marktplatz mit vielen Ideen und Angeboten für junge Leute. Auch die Feuerwehr rückt aus, was aber diesmal durchaus Freude auslöst.

Plößberg. (lk) Sieben Stunden lang gab es beim 18. Kreisjugend- und Familientag des Landkreises Tirschenreuth ein abwechslungsreiches Angebot. Michael Haubner, Jugendbeauftragter der Gemeinde Plößberg, begrüßte Gäste und Besucher und stellte das Rahmenprogramm vor. Die beiden Schirmherren, Landrat Wolfgang Lippert und Bürgermeister Lothar Müller, eröffneten die Veranstaltung. Den Festakt umrahmten der Aquaria-Kinderchor Plößberg und die Jazz-Combo der Kreismusikschule unter Leitung von Ulli Schmutzner.

Anschließend gab es auf der Bühne ein buntes Programm. Mit von der Partie waren die Faschingsgesellschaft Plößberg, das Therapiebegleithundeteam „Canis adjuvans – der helfende Hund“, die Feuerwehr Plößberg, die Grundschule Plößberg, die Kindertagesstätte Regenbogen, die Kreismusikschule und die Jazz-Combo Falkenberg unter der Leitung von Vaclav Eichler.

Baum gepflanzt

Wolfgang Braun, Bürgermeister von Fuchsmühl, bedankte sich für die Ausrichtung des letztjährigen Kreisjugend- und Familientages in Fuchsmühl und übergab eine Spende von 200 Euro als Zuschuss und Impuls für die örtliche Jugendarbeit an Jugendbeauftragten Haubner. Traditionell pflanzten die beiden Schirmherren den Baumes des Jahres, eine Fichte, auf dem Schulgelände.

Während des Nachmittags konnten sich Kinder und Jugendliche an 22 Aktions- und Informationsständen vergnügen. Hier gab es Mitmach-Angebote für alle Altersgruppen. Zum Abschluss fand ein ökumenischer Gottesdienst, mitgestaltet von der evangelischen Jugend und der katholischen Jugendstelle, statt.

Eines der Highlights des Programms war eine Schaulübung der Feuerwehr Plößberg. Die nachgestellte Bergung eines verunglückten Pkws lockte viele Zuschauer zum be-



Traditionell pflanzten die Schirmherren auch diesmal einen Baum beim Kreisjugend- und Familientag. Landrat Wolfgang Lippert (stehend, Dritter von rechts) und Bürgermeister Lothar Müller (stehend, Dritter von links) griffen nach getaner Arbeit zur Gießkanne. Bilder: lk (3)



Eine spektakuläre Einlage gab die Feuerwehr Plößberg bei einer Schaulübung auf dem Festgelände.

nachbarten Gerätehaus der Feuerwehr des Ortes.

Ein ökumenischer Gottesdienst mit Kaplan Florian Weindler aus Mitterteich mit musikalischer Umrahmung durch die Kirchenband gab der Veranstaltung einen besinnlichen Abschluss. Ein kurzes Schauspiel der evangelischen Jugend leitete zum Thema „Türen öffnen“ hin.

Verschiedene Sprecher und Kaplan Weindler verwiesen auf drei wichtige Türen im Leben und betonten, dass

Christus der Schlüssel sei. Symbolisch wurde jedem Gottesdienstbesucher zum Abschluss ein Schlüssel übergeben. Mit dem Segen endeten der Gottesdienst und auch der Kreisjugend- und Familientag.

Gelungenes Treffen

Es war zur Freude von Sabine Frank von der Kommunalen Jugendarbeit und Birgit Weininger von der Gemeindeverwaltung ein informatives, lehrreiches und abwechslungsreiches Treffen. Die Veranstaltung, die bis



An einem Stand wurden lustige Zeitungshüte gefertigt.

2015 Kreisjugendtag hieß, findet seit dem Jahr 2000 jährlich abwechselnd in einem anderen Ort des Landkreises Tirschenreuth statt. Veranstalter sind eine Kommune, die Kommunale Jugendarbeit, der Kreisjugendring, die evangelische Jugend im Dekanat Weiden, die katholische Jugendstelle, das Gesundheitsamt und der Initiativkreis.

Der nächste Veranstaltungsort steht schon fest. 2018 ist die Marktgemeinde Konnersreuth Schauplatz des Treffens.

Januar -
Dezember



Juleica-Schulung 2017 des Kreisjugendrings Tirschenreuth und der Kommunalen Jugendpflege

Juleica-Schulung I: Freitag, 28.04.17 bis Sonntag, 30.04.17

Juleica-Schulung II: Freitag, 19.05.17 bis Sonntag, 21.05.17

Die KoJa und der KJR im Landkreis Tirschenreuth führten dieses Frühjahr wieder eine gemeinsame Juleica-Schulung nach den Qualitätsstandards des Bayerischen Jugendrings zum Erhalt der Jugendleitercard (JuLeiCa) durch.

An 2 Wochenenden wurden wichtige und interessante Themen für die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen vermittelt. Erfahrene Referenten bereiteten die Themen auf und leiteten neben theoretischen Inputs auch praktische Übungen an. Aber auch der Austausch untereinander und Spaß in der Gruppe kam nicht zu kurz.



Die Teilnehmer der Juleica-Schulung hatten ein straffes Programm zu bewältigen, das aus theoretischen und praktischen Teilen bestand.
Bild: exb

Card für Jugendleiter

Der Kreisjugring und die Kommunale Jugendarbeit im Landkreis legen großen Wert auf gut geschulte Jugendleiter. Alle zwei Jahre bieten sie an, die Jugendleitercard (JuLeiCa) zu erwerben. Elf junge Leute nutzen diesmal das Angebot.

Tirschenreuth. (lk) Mit viel Begeisterung verbrachten die Ehrenamtlichen in der Kinder- und Jugendarbeit zwei Wochenenden in der Jugendherberge Tannenlohe, um die Card für Jugendleiter zu erwerben. Sie behandelten pädagogische und gesetzliche Grundlagen ihrer Arbeit. Aber auch Prävention sexualisierter Gewalt, Inklusion sowie Suchtprävention bzw. Vorbildfunktion standen auf dem Programm. Teilnehmer, die be-

reits längere Zeit in der Kinder- und Jugendarbeit tätig sind, konnten so ebenfalls viele neue Erfahrungen sammeln und wertvolle Impulse für die Praxis mitnehmen.

Durch verschiedene Methoden, Spiele und Kleingruppenarbeit wurden die Lerninhalte teilweise bis in den späten Abend vertieft. Ein Highlight am ersten Wochenende stellte der Bereich „Erlebnispädagogik im Jugendgruppenalltag“ dar, bei welchem durch Übungen soziale Kompetenzen und das Zusammengehörigkeitsgefühl gestärkt wurden.

Eine Attraktion am zweiten Wochenende war der Themenbereich „Inklusion in der Kinder- und Jugendarbeit“. Referentin Christina Poadner vom Netzwerk Inklusion gab den Teilnehmern die Möglichkeit, körperliche Einschränkungen selbst zu erleben. In einem Alterssimulationsanzug, mit Simulationsbrillen für

Sehbehinderungen und in Rollstühlen erlebten die Teilnehmer alltägliche Herausforderungen von Menschen mit körperlichen Einschränkungen zumindest im Ansatz.

Jugendpflegerin Sabine Frank, verantwortlich für die Planung und selbst Referentin für einige Inhalte, siedelt den Stellenwert der Jugendleitercard hoch an. „So werden die Teilnehmer sowohl inhaltlich als auch methodisch geschult und für die ehrenamtliche Tätigkeit mit Kinder- und Jugendgruppen gut vorbereitet. Auch für bereits langjährig erfahrene Ehrenamtliche ist diese Schulung eine Bereicherung.“

Die Schulung findet im zweijährigen Turnus statt und erstreckt sich über mindestens 34 Stunden. Sie ist inhaltlich nach den bayerischen bzw. bundesweiten Qualitätsstandards konzipiert.

Teilnahme am Kunst- und Kulturprojekt „Knockin’ on Heavens’s Door – Wir öffnen Türen!“

Im Rahmen des Netzwerkes Inklusion Landkreis Tirschenreuth und der Evangelischen Jugend im Dekanat Weiden gestaltete der Kreisjugendring eine Türe.



KREISJUGENDRING TIRSCHENREUTH



KREISJUGENDRING TIRSCHENREUTH

Türen öffnen für eine demokratische Gesellschaft

Kreisjugendring Tirschenreuth

KünstlerInnen: Vorstandschaft

Beim Plakatwettbewerb des Kreisjugendrings Tirschenreuth rund um das Thema „Demokratie und Werte“ konnten Jugendliche und Schüler des Landkreises ihre Meinung zu diesem Thema künstlerisch zum Ausdruck bringen.

Es wurden 185 aussagekräftige Plakate von Jugendlichen, die sich über Werte wie Demokratie, Menschlichkeit, Toleranz, Akzeptanz oder Respekt Gedanken machten, eingereicht.

GEMEINSAM.



Januar -
Dezember



KJR-Betreuerseminar

Am Dienstag, 11. Juli 2017, fand im Landratsamt das Treffen für die Betreuer der Ferienaktion 2017 statt. Erster Vorsitzender Jürgen Preisinger referierte ausführlich über die Aufsichtspflicht, Aufgaben und Ziele der Betreuung und nannte kritische Situationsbeispiele bei Freizeiten. Jeder Betreuer bekam die Richtlinien und Hinweise für Betreuer ausgehändigt. Die Inhalte der Richtlinien vermitteln die wesentlichen Punkte, auf die der Kreisjugendring größten Wert legt. Geschäftsführerin Renate Scharf sprach die organisatorischen Fragen und Aufgaben an.

Ausstellung zur Bundestagswahl 2017 Informationen zur Bundestagswahl an Jugendliche

Jugendtreff Kemnath: Dienstag, 22.08.2017

Jugendfeuerwehr und Jugendtreff Konnersreuth: Donnerstag, 24.08.2017

Im Rahmen unserer Ausstellung zur Bundestagswahl am 24. September 2017 haben wir in Jugendtreffs im Landkreis Tirschenreuth mit den Jugendlichen diskutiert, welche Werte für sie wichtig sind, wie sie ihre Stimme abgeben können und warum die Wahlprinzipien in unserer Demokratie wichtig sind.

Die Veranstaltungen sollten dem Demokratieverständnis und der Politischen Bildung (Grundlage für demokratisches Handeln) dienen. So sollte z.B. der Zugang zu politischen Informationen geschaffen werden, politische Sachverhalte sollten besser verstanden werden.

Die Ausstellung umfasste 10 Rollups, die vom Stadtjugendring Regensburg speziell für die Bundestagswahl 2017 angeschafft und auch an weitere Interessierte verliehen wurde.

Jürgen Preisinger eröffnete die Veranstaltungen und gab eine kurze Einführung in die anschaulich gestaltete Ausstellung. Auf die Rolle der Wahl insgesamt und die oft unterschätzte Bedeutung eines fairen Wahlkampfes ging Studiendirektor a. D., Friedrich Wölfl, anhand der 10 Rollups ein. Sie eigneten sich auch als Anlass für Diskussionen. Angesprochen waren alle jungen Wähler, vor allem aber Erstwähler. Ebenso waren auch die jungen Leute angesprochen, denen es nicht egal ist, wer über ihre Zukunft mitentscheiden soll und welche Entscheidungen fallen sollen, auch wenn sie erst 2021 wählen dürfen.

Beide Veranstaltungen wurden sehr gut besucht und so gingen bestimmt auch mehrere Erstwähler gut informiert am 24.09.2017 zur Bundestagswahl.



Wählen und die Zukunft gestalten

Mit einer so großen Resonanz hatte wohl weder Jürgen Preisinger noch Friedrich Wöfl gerechnet. Beim Informationsabend zur Bundestagswahl platzte das größte Zimmer des Kemnather Jugendtreffs fast aus allen Nähten.

Kemnath. (kaz) Rund 30 Zuhörer, fast ausschließlich junge Erwachsene und Erstwähler, waren gekommen, um sich die Ausstellung anzusehen. Die zehn vom Stadtjugendring Regensburg konzipierten Roll-Ups standen unter dem Motto: „Wenn du dich nicht entscheidest, dann verlässt dich dich. Deine Demokratie“.

Bevor Studiendirektor a. D. Friedrich Wöfl die einzelnen Plakate erläuterte, hieß Jürgen Preisinger, der Vorsitzende des Kreisjugendrings Tirschenreuth, alle willkommen und freute sich, dass so viele der Einladung gefolgt waren. Auch Jugendbeauftragter Florian Frank bedankte sich beim Team für die tolle Organi-



Friedrich Wöfl motivierte in seinem Vortrag die Jugendlichen und Erstwähler, zur Wahl zu gehen.



Volles Haus: Der größte Raum des Kemnather Jugendtreffs war beim Informationsabend zur Bundestagswahl mit rund 30 Zuhörern gefüllt. Bürgermeister Werner Nickl (rechts) und einige Stadträte, darunter Jugendbeauftragter Florian Frank (hinten, Viertel von links), schraubten den Altersdurchschnitt nach oben. Bilder: kaz (2)

sation und die Hilfe beim Aufbau der Stellwände.

„Warum hat eigentlich die junge Bevölkerung kein Interesse an der Politik?“ Mit dieser Frage begann Friedrich Wöfl seinen Vortrag. Die Antwort darauf sei schockierend: Viele junge Erwachsene kennen die Abläufe und das System der Wahlen nicht und haben deshalb wenig Interesse daran. „Das ist wie mit dem TV-Programm“, zog der Referent einen Vergleich. Wer die Regeln, zum Beispiel bei Sportarten nicht kenne, schalte weiter. Politik müsse deshalb schon früher unterrichtet werden, um das Interesse der zukünftigen Wähler zu wecken, forderte er.

Zahlreiche Altwähler

Zu diesem Desinteresse komme noch hinzu, dass 30 Prozent der wahlberechtigten Bürger über 60 Jahre alt sind. Die 18- bis 30-Jährigen machen dagegen nur 15 Prozent aus. Gehen nun von diesen 15 Prozent auch noch nur wenige zur Wahl, erbege das schnell eine „Politik der Al-

ten“. Wöfl stellte den Zuhörern die Frage, ob sie als junge Menschen angesichts unterschiedlicher Ansichten den Älteren die Entscheidung über das zukünftige Geschehen überlassen wollen. Als aktuelles Beispiel dafür führte er den Brexit an. Nach der Abstimmung stellte sich heraus, dass der Austritt durch die zahlreichen Altwähler bestimmt wurde. Die junge Generation dagegen sei mit den Vorteilen der EU aufgewachsen und schätze diese.

Multiplikator sein

Über die in Kemnath anwesenden Erstwähler mache er sich keine Gedanken, erklärte der Referent: Wer zu dieser Veranstaltung gegangen sei, werde wahrscheinlich auch seine Stimme abgeben. Er rief dazu auf, als Multiplikator zu agieren und noch mehr Freunde und Bekannte zur Teilnahme an der Wahl zu motivieren. „Je weniger Menschen wählen gehen, desto mehr sind die Stimmen der Wähler wert, die ein Kreuz machen“, betonte er.

Auf die Frage, ob der „Wahl-o-mat“ bei der Wahlentscheidung hilfreich sei, antwortete Wöfl, dass man das Programm mehr als ein Instrument zum Nachdenken verstehen sollte. Nicht alle der 42 Parteien seien dort aufgelistet. „Wichtig ist, dass man sich bei der Beantwortung der Fragen Gedanken zu seinen Standpunkten macht. Denn die Ergebnisse spiegeln nur die einzelnen Standpunkte wieder, nicht die ganzen Ansichten einer Partei. Außerdem könnte diese ihre Wahlpunkte nur durchsetzen, wenn sie mehr als 50 Prozent und somit die absolute Mehrheit hätte. Politik besteht somit immer aus Kompromissen“, machte er deutlich.

Zum Abschluss hatte der Studiendirektor a. D. noch ein paar wissenschaftliche Fakten für die Zuhörer parat. So fanden Forscher heraus, dass 40 Prozent der Wahlberechtigten erst in den letzten zwei Tagen entscheiden, wen sie wählen. „Wahlkampf bewirkt somit bis zum Ende etwas.“



Januar -
Dezember



Erste Hilfe Kurs in der Jugendarbeit

Der Kreisjugendring Tirschenreuth bot für ehren- und hauptamtliche Aktive sowie Interessierte an der Jugendarbeit eine Erste-Hilfe-Ausbildung am Samstag, 07.10.2017, beim BRK-Kreisverband in Tirschenreuth an. Diese Erste-Hilfe-Ausbildung zählte auch zur Juleica-Schulung, ebenso für Führerscheinbewerber und Übungsleiter und ersetzte den ehemaligen Lehrgang „Lebensrettende Sofortmaßnahmen“. Der Kurs umfasst 9 Unterrichtseinheiten, die Teilnahme war kostenlos.

Herbsttreffen der Jugendbeauftragten

Anregungen für Treffs gesammelt

Jugendbeauftragte starten zu Rundfahrt – Auch Einrichtungen im Landkreis Regensburg besichtigt

Tirschenreuth. Jugend und ihre Räume ist das Schwerpunktthema der kommunalen Jugendarbeit im Landkreis für das Jahr 2017. Dazu fanden im Laufe des Jahres verschiedene Veranstaltungen statt. Das Thema wurde nun auch bei der Tagungsfahrt der Jugendbeauftragten aufgegriffen.

Einen ganzen Samstag nahmen sich die Teilnehmer Zeit, um zunächst Einrichtungen im Landkreis anzuschauen. Erste Station war das Jugendgästehaus Altglashütte, ein Selbstversorgerhaus der Evangelische Jugendarbeit im Dekanat Weiden. Dort wurde die Gruppe rund um die Kommunale Jugendpflegerin Theresia Kunz von Jugendreferentin Doris Kick empfangen und durch das Haus geführt. Dabei erfuhren die

jungen Leute auch viel über die Geschichte des Hauses, die Belegungsbedingungen und vieles mehr.

Zweiter Besichtigungsort war der Zeltplatz der Evangelischen Jugend in Plößberg. Hier führte Thomas Vizthum, ebenfalls Referent der Evangelischen Jugend, über das Gelände und zeigte die Räumlichkeiten. Der Platz bietet viele Möglichkeiten für Gruppen zwischen 50 und 200 Jugendlichen, die dort spannende Freizeitaktivitäten erleben können.

Anschließend führte die Fahrt in den Landkreis Regensburg. In der 5000-Einwohner-Stadt Wörth an der Donau empfingen zweiter Bürgermeister Josef Schütz und Gemeindejugendpfleger Peter Weigl die Gruppe, stellten ihr Jugendkonzept vor

und zeigten den attraktiven Treff, zu dem auch ein Außengelände gehört.

Nach der Mittagspause ging es zur letzten Station des Tages, in die 1300-Einwohner-Gemeinde nach Brennbach. Der örtliche Jugendtreff dort existiert seit 2006 in einem Holzbauhaus und wird wie in Wörth von Gemeindejugendpfleger Peter Weigl, einer pädagogischen Fachkraft, betreut. Die Bürgermeisterin und die Jugendbeauftragte berichteten von der Entwicklung des Jugendtreffs sowie über ihre Erfahrungen mit dieser Einrichtung in ihrer Gemeinde.

Die Gruppe aus dem Landkreis Tirschenreuth nahm für die eigene Jugendarbeit viele Anregungen mit. Aktuelle Informationen, Termine und Angebote der Jugendarbeit im Land-

kreis Tirschenreuth für das nächste Halbjahr sowie Berichte der Jugendbeauftragten aus ihrer eigenen Arbeit rundeten den Tag ab. Der Dank am Ende der Tagung galt den Jugendbeauftragten für ihr großes Engagement in ihren Kommunen. Die nächste Tagung ist am 18. April 2018 um 19 Uhr in Neusorg geplant.

Badeparadies Palm Beach

In den Herbstferien, am 30. Oktober 2017, fuhren 46 Kinder und Jugendliche in das Badeparadies Palm Beach/Stein bei Nürnberg.

Im „Future World & Space Center“ mit 16 Rutschen auf insgesamt 1,6 Kilometergesamtlänge hatten die Teilnehmer das „Galaktische Rutschenerlebnis!“



Gemeindebesuche des Kreisrunden Tisches Jugendarbeit

Der Kreisrunde Tisch Jugendarbeit im Landkreis Tirschenreuth (KTJ) besucht zweimal im Jahr eine Stadt oder Gemeinde im Landkreis Tirschenreuth. Der KTJ (Kommunale Jugendarbeit, Kreisjugendring, Katholische Jugendstelle und Evangelische Jugend) möchte sich und seine Mitglieder an diesem Abend in einer Stadt bzw. Gemeinde vorstellen und mit deren Ansprechpartnern der Jugendarbeit ins Gespräch kommen.

Im Mai 2017 besuchte der KTJ die Marktgemeinde Plößberg und im Juli 2017 die Marktgemeinde Krummenaab.

KTJ in Plößberg – Näher zusammenbringen

„Kreisrunder Tisch Jugendarbeit“ – so nennt sich der Zusammenschluss von Kommunalen Jugendarbeit, Kreisjugendring, Katholischer Jugendstelle und Evangelischer Jugend. Die Verantwortlichen stellten sich im Gasthof Bayerischer Hof den Ansprechpartnern der Jugendarbeit vor. Die Kommunale Jugendpflegerin Theresia Kunz beschrieb die Aufgaben und Ziele des KTJ, der die Jugendarbeit im Landkreis fördern und vernetzen will. Mit den Gemeindeggesprächen, die zweimal im Jahr in unterschiedlichen Kommunen stattfinden, möchte man die Verantwortlichen näher zusammenbringen und das Angebotsspektrum für Jugendliche transparent machen. In einer aufschlussreichen Gesprächsrunde informierten zunächst die Jugendvertreterinnen und -vertreter aus dem Vereinslebens der Marktgemeinde Plößberg über den Stand ihrer Jugendarbeit vor Ort. Der Nachwuchs von Jugendlichen in den einzelnen Vereinen und Gruppen ist durchaus vorhanden, war der Grundtenor. Was jedoch zunehmend schwieriger wird, ist ehrenamtliche Betreuer für einen längeren Zeitraum im ausreichenden Maße zu binden. Jugendbeauftragter Michael Haubner erwähnte in dem Zusammenhang das gute Ferienprogramm, das jedes Jahr mit einem breiten Spektrum an Angeboten stattfindet und den guten Kontakt zu den einzelnen Mitwirkenden. Er verwies die Anwesenden auf die Möglichkeit sein Budget an Fördermittel, das von der Gemeinde für die Jugendarbeit bereitgestellt wird, in Anspruch zu nehmen.



KTJ in Krummennaab – Vernetzte Jugendarbeit

In regelmäßigen Abständen besucht der „Kreisrunde Tisch Jugendarbeit“ (KTJ) die Gemeinden des Landkreises, um aktuelle Themen und Angebote der Jugendarbeit vorzustellen und zu besprechen. Nach einer kurzen Vorstellungsrunde der Teilnehmer stellte Kreisjugendpflegerin Theresia Kunz vom Landratsamt Tirschenreuth die Kommunale Jugendarbeit (KoJa) vor. Danach referierte der Vorsitzende des Kreisjugendrings (KJR) Jürgen Preisinger über die Angebote und Zuschussmöglichkeiten des KJR. Barbara Schönauer, kirchliche Jugendreferentin der Katholischen Jugendstelle (KaJuStl) in Tirschenreuth, schloss den Reigen der Impuls-Referate ab.



Bürgermeister Roth und die Jugendbeauftragten Andreas Heinz und Rainer Schwingshandl stellten die Aktivitäten im gemeindlichen Ferienprogramm vor und lobten die Zusammenarbeit mit den örtlichen Vereinen. Abordnungen der Feuerwehren Krummennaab und Thumsenreuth waren anwesend sowie die Schützengesellschaft 1898 Thumsenreuth. Für die evangelische Kirche war Pfarrerin Nadine Schneider in Begleitung von Sara Schwarz (Kindergottesdienst) und Franziska Hör, Vorsitzende der Evangelischen Landjugend, gekommen. Kerstin Wenzl vertrat auf katholischer Seite die Ministranten Krummennaab. Alle schilderten die schon laufenden Angebote, von denen Kinder und Jugendliche im Gemeindegebiet profitieren können. Am meisten beeindruckte Jugendpflegerin Kunz das Engagement der Jugend vom „Treff Thumsenreuth“, die in ihrem „Haisl“ einen beliebten Treffpunkt für Jugendliche aus der näheren Region eigenverantwortlich und bislang ohne Probleme betreiben. Angebote von Geräte- bis Spielverleih wurden ebenso erörtert wie finanzielle Fördermöglichkeiten. Auch das Thema „erweitertes Führungszeugnis“ wurde kurz angerissen. Kunz und Preisinger boten an, zu Schulungszwecken gerade zum Thema „Aufsichtspflicht“ eine zielgerichtete Fortbildung für Vereinsverantwortliche auszurichten.

Nach dem Austausch war sich die Versammlung einig, dass es in der Gemeinde Krummennaab ein recht breites Angebot der Jugendarbeit gibt. Allerdings soll das Treffen der Vernetzung dienen und dazu beitragen, dass die einzelnen Institutionen „voneinander wissen“. Bürgermeister Roth dankte zum Abschluss allen Teilnehmern und lobte das ehrenamtliche Engagement aller, die sich in den örtlichen Vereinen für die Kinder- und Jugendarbeit einsetzen.



KJR-Preis

Preisverleihung Kreisjugendring-Preis für Demokratie, Respekt und Toleranz

Der Kreisjugendring Tirschenreuth schrieb den „Kreisjugendring-Preis“ für Toleranz und Demokratie im Jahr 2017 aus. Die Preise waren mit insgesamt 1.000,- Euro dotiert. Der Preis konnte an eine Initiative, Schule, eine Gruppe, Jugendgruppe, einen Verband oder eine Einzelperson mit Sitz im Landkreis Tirschenreuth verliehen werden, die sich wirksam und aktiv gegen jede Form der Diskriminierung und/oder sich für eine gewaltfreie, tolerante und demokratische Gesellschaft einsetzt.

Eingereicht werden konnten ein konkretes Projekt oder längerfristige Aktionen und Aktivitäten sowie Veranstaltungen. Außerdem konnten Projekte oder Aktionen, die zur demokratischen Willensbildung beitragen, eingereicht werden. Die Projekte konnten im Zeitraum vom 01.01.2016 bis 10.11.2017 durchgeführt worden sein.

Der erste Preis war mit 500,- Euro, der zweite Preis mit 300,- Euro und der dritte Preis mit 200,- Euro dotiert. Die maximal 3 Preisträger erhielten eine Urkunde und ein Auszeichnungsobjekt. Gefördert wurde der „Kreisjugendring-Preis“ von „Demokratie leben!“ und der Sparkasse Oberpfalz Nord.

Die Jury bestand jeweils aus Vorstandsmitgliedern Kreisjugendring Tirschenreuth, „Demokratie leben!“ und aus Mitgliedern des Jugendforums „Demokratie leben!“. Die Schirmherrschaft übernahm Landrat Wolfgang Lippert.

Um den Kreisjugendring-Preis bewarben sich der Sportverein Schönhaid e.V., der Jugendrat Mitterteich, die KLJB Wernersreuth und die Großkonreuther Jugendblasmusik e.V.

Die Preisverleihung fand am Mittwoch, 20.12.2017, im Kleinen Sitzungssaal im Landratsamt statt.

Gewinner des KJR-Preises 2017: 1. Preis: KLJB Wernersreuth, 2. Preis: Jugendrat Mitterteich, 3. Preis: SV Schönhaid

Die Preisgelder, Urkunden sowie Auszeichnungsobjekte wurden von Landrat Lippert und KJR-Vorsitzenden Jürgen Preisinger an die Preisträger ausgehändigt.





Der Kreisjugendring Tirschenreuth hat einen mit 1000 Euro dotierten Preis ins Leben gerufen. Das Preisgeld wurde unter der KLJB Wernersreuth, dem Jugendrat Mitterteich und dem SV Schönhaid aufgeteilt. Unser Bild zeigt die Vertreter der drei Preisträger mit (von links) Ludwig Zitzmann von der Sparkasse Nordoberpfalz und Kreisjugendring-Vorsitzenden Jürgen Preisinger sowie (von rechts) Landrat Wolfgang Lippert, Stefan Denzler von „Demokratie leben“ und BLSV-Kreisvorsitzenden Andreas Malzer. Bild: jr

Preisgeld bei Premiere geteilt

Der Tirschenreuther Kreisjugendring (KJR) vergibt erstmals in seiner Geschichte den mit 1000 Euro dotierten Preis für Toleranz, Respekt und Demokratie. Das Preisgeld wird unter drei Vereinen beziehungsweise Einrichtungen aufgeteilt.

Tirschenreuth. (jr) Die ersten Preisträger sind die Katholische Landjugendbewegung (KLJB) Wernersreuth, der Jugendrat Mitterteich und der SV Schönhaid. Sie erhielten am Mittwoch in einer Feierstunde im Landratsamt transparente Ehrentafeln sowie 500, 300 beziehungsweise 200 Euro für ihre Arbeit.

Vorsitzender Jürgen Preisinger erinnerte daran, dass der Kreisjugendring erst kürzlich 70-jähriges Bestehen gefeiert hat. Mit der Auslobung des Kreisjugendring-Preises solle die

Jugendarbeit maßgeblich unterstützt und ein Stück weit honoriert werden. Preisinger sah in der Ehrung auch eine Verpflichtung für die Zukunft. Preisinger dankte der Sparkasse Nordoberpfalz, dass sie das Preisgeld zur Verfügung gestellt hat.

Lob vom Landrat

Landrat Wolfgang Lippert lobte den „innovativen Kreisjugendring“ für diese Initiative und lobte die Preisträger mit den Worten: „Es ist wichtig, dass die Jugend selbst aktiv ist.“ Dem Wettbewerb des Kreisjugendrings wünschte er eine Fortsetzung und viele Nachahmer. Diplom-Politologe Stefan Denzler von „Demokratie leben“ freute sich über die Idee des Kreisjugendrings und strich die Bedeutung des Miteinanders heraus: „Demokratie ist Teambuilding und kein Einzelsport.“

Den ersten Preis bekam die Katholische Landjugend (KLJB) Wernersreuth dafür, dass sie seit Anfang die

ses Jahres die Verwaltung und Instandhaltung des Maximilian-Kolbe-Hauses in Wernersreuth übernommen hat. Hinzu kommt die Verwaltung des laufenden Betriebs, von der Anmeldung bis zur Anreise. Die Katholische Landjugend ermöglicht so anderen Jugendgruppen, wie Ministranten, Pfadfindern, Kolping und Sportmannschaften, den Aufenthalt im Jugendhaus. „Dank der KLJB konnte das Jugendhaus im ländlichen Raum erhalten und sogar weiterentwickelt werden“, lobte Preisinger. Zusätzlich zu dieser enormen Herausforderung habe die Landjugend gemeinsam mit der Feuerwehr am 30. April einen „Maibaum der Toleranz“ aufgestellt, der die Vielfalt und Offenheit des Jugendhauses zum Ausdruck gebracht habe.

Der zweite Preis ging an den Jugendrat Mitterteich für seine Spielplatzinitiative. Der Jugendrat hatte Kinder, Jugendliche und Familien aufgerufen, die Spielplätze im Ort zu bewerten. Insgesamt verteilte der Ju-

gendrat dazu 600 Fragebögen. Das Ergebnis war eine Handlungsempfehlung an den Stadtrat für jeden einzelnen Spielplatz.

Hilfe für Flüchtlinge

Der dritte Preis ging an den SV Schönhaid. Seit fast zwei Jahren ermöglicht der Sportverein nicht nur geflüchteten Jugendlichen die Teilnahme am Training, sondern engagiert sich darüber hinaus für die Integration der jungen Flüchtlinge. Gemeinsame Freizeitgestaltungen gehören ebenso dazu, wie Hilfestellungen beim Erlernen der deutschen Sprache und die Suche nach Praktikumsplätzen. BLSV-Kreisvorsitzender Andreas Malzer sagte in der Laudatio: „Integration ist kein Selbstläufer und keine Einbahnstraße, alle sind aufgerufen, mitzuhelfen, dass sich die jungen Menschen in der neuen Lebensumgebung eingewöhnen. Der SV Schönhaid steht stellvertretend für viele Vereine und Initiativen, die sich hier engagieren.“



Die Gewinner mit KJR-Vorsitzenden Jürgen Preisinger, Landrat Wolfgang Lippert, Herrn Zitzmann von der Sparkasse Oberpfalz Nord und Stefan Denzler von „Demokratie leben!“

Ein Koffer voll mit Ideen

Kreisjugendring erleichtert und fördert Projekte zur Integration von Flüchtlingen

Tirschenreuth. Der Kreisjugendring erleichtert durch eine kostenlose Bereitstellung von Materialien Projekte von Jugendgruppen und Schulen zur Integration von Flüchtlingen. Mit Hilfe der Regional-Koordination für die Oberpfalz steigt der Kreisjugendring damit in das Projekt „Flüchtlinge werden Freunde“ ein.

Kreisjugendring-Vorsitzender Jürgen Preisinger informiert, dass der Materialkoffer ab sofort Jugendorganisationen und Verbänden kostenlos zur Verfügung steht. Von jugendgerechten Veranstaltungstipps über Filme bis hin zu Konzepten für Gruppenstunden reicht das Angebot. Der Koffer soll Verbände, Vereine und Organisationen ermutigen, junge

Flüchtlinge zu integrieren sowie einen friedvollen Umgang mit Jugendlichen mit und ohne Fluchthintergrund erleichtern.

Der Koffer ist Teil des vor rund einem Jahr gestarteten Aktionsprogramms „Flüchtlinge werden Freunde“ des Bayerischen Jugendrings. Das Sozialministerium stellte für die Oberpfalz 50.000 Euro an Fördermitteln zur Verfügung. Neben Kooperationen und Projekten sollen damit auch Fortbildungsangebote organisiert werden.

Die Verbände wünschen sich insbesondere gezielte Methoden für die Arbeit mit jungen Flüchtlingen. Das Ergebnis dieser Anregung – jede Menge Ideen und Material zum Thema – steckt im Koffer, dessen Inhalt

einen Wert von einigen hundert Euro hat. Der Vorsitzende der Projektregion von „Flüchtlinge werden Freunde“, Philipp Seitz, überreichte den Material- und Methodenkoffer an den Kreisjugendring-Vorsitzenden Jürgen Preisinger.

Im Koffer stecke die Theorie, meinte Preisinger. Er wies darauf hin, dass es auch finanzielle Mittel für die Umsetzung gebe. Mehrere Fördertöpfe sollen Jugendverbände und Organisationen im Landkreis ermutigen, Projekte in die Tat umzusetzen. Die KJR-Geschäftsstelle im Landratsamt ist gerne bei der Suche nach dem richtigen „Topf“ behilflich.

Weitere Informationen:
www.kjr-tir.de



Philipp Seitz von der Projektregion „Flüchtlinge werden Freunde“, Martin Holzner vom Bayerischen Jugendring, -Vorsitzender Jürgen Preisinger vom Kreisjugendring und Romy Helgert vom Stadtjugendring Regensburg (von links) hoffen, dass der Koffer fleißig genutzt wird. Bild: exb



„Mach dich nicht zum Affen“

Kreisjugendring erinnert an Jugendschutzgesetz

Tirschenreuth. Närrisches Treiben mit fröhlichen und ausgelassenen Feiern bestimmt während der Faschingszeit in weiten Teilen des Landkreises die Wochenenden. Dabei spielt oft Alkohol eine nicht unwesentliche Rolle. Gerade an diesen Tagen zeigen viele Menschen ein völlig unübliches, oftmals bedenkliches Trinkverhalten. Besorgniserregend ist der oft festgestellte Alkoholkonsum bei Kindern und Jugendlichen.

Damit auch junge Menschen in der fünften Jahreszeit ihren Spaß haben können, appelliert der Kreisjugendring an Veranstalter, Vereinsverantwortlichen, Jugendleiter und auch die Eltern, sich um die Einhaltung der Jugendschutzbestimmungen zu kümmern. „Es gilt besonders auf die im Jugendschutzgesetz festgelegten Altersgrenzen und Abgabeverbote zu

achten“, sagt Kreisjugendringvorsitzender Jürgen Preisinger.

In der Geschäftsstelle des Kreisjugendrings sind Broschüren ausgelegt, die Antworten auf Fragen zum Fasching und Jugendschutz geben. „Wer mit Freunden zu einer Party unterwegs ist, klärt am besten schon vorher, wer fährt“, bittet Preisinger. Alle in der Gruppe sollten sich dann darüber einig sein, dass derjenige nichts trinkt.

Eine weitere gute Möglichkeit sind die „Der mim Board“ (www.dermimboard.de) eingesetzten Busse der Veranstalter oder der Baxi-Anrufbus (www.fahrmit-tirschenreuth.de). Laut Statistischem Bundesamt sind Jugendliche besonders häufig an Verkehrsunfällen unter Alkoholeinfluss beteiligt. Jeder Vierte ist dabei zwischen 18 und 24 Jahre alt.



Gerade in der ausgelassenen Faschingszeit spielt Alkohol eine besondere Rolle. Der Kreisjugendring erinnert deshalb an seine Kampagne, den Umgang mit Wein, Bier und Schnaps zu überdenken. Archibild: dpa

„Jeder in der Jugendarbeit sollte sich auch Gedanken über den eigenen Alkoholkonsum machen“, so Jürgen Preisinger. Gerade die Vereine sollten vorbildlich mit dem Thema umgehen. Die Botschaften des Kreisjugendrings, „Kontrolliere deinen Al-

koholkonsum“ und „Mach dich nicht zum Affen“, sollen zum kritischen Nachdenken über den eigenen Konsum von Alkohol anregen.

Weitere Informationen:
www.kjr-tir.de



Kreisjugendring präsentiert „Demokratie“-Wandkalender

Tirschenreuth. Ein sehenswerter Wandkalender ist aus den Gewinnerbildern des Plakatwettbewerbs des Kreisjugendrings (KJR) Tirschenreuth entstanden. Der Wettbewerb hatte demokratische und menschliche Werte in den Vordergrund gestellt. Kinder und Jugendliche gestalteten Plakate zum Thema „Wir im Landkreis Tirschenreuth, für Demokratie und Recht, für Menschlichkeit und Toleranz, für Respekt

und Akzeptanz“. Die 20 besten der über 185 Einsendungen sind nun auf einem hochwertig gestalteten Wandkalender für 2017 vereint. Ziel sei gewesen, „dass gerade junge Menschen sich für Demokratie, Menschlichkeit, Toleranz, Akzeptanz oder Respekt stark machen und sie verinnerlichen“, erklärte KJR-Vorsitzender Jürgen Preisinger (Dritter von links) bei der Präsentation in Kemnath. Landrat Wolfgang Lippert

(Vierter von links) dankte dem KJR und den Jugendlichen für ihren Beitrag für mehr Demokratie und Menschlichkeit. Die Plakate im Kalender seien hervorragend. Ein Exemplar hänge bereits in seinem Vorzimmer, berichtete Lippert. Gefördert hat den Kalender und Plakatwettbewerb das Bundesprogramm „Demokratie leben!“ Für dessen Vertreter Stefan Denzler (rechts) und Arno Speiser (links) sind die Aktionen

des Jugendrings beispielhaft. Thomas Döhler von „TIR – Aktiv gegen Rechts“ dankte dem KJR, der wichtige und aktuelle Themen in den Blickpunkt rücke. Theresia Kunz (Zweite von links), Sprecherin des Begleitausschusses, merkte an, dass hier das Geld sehr gut angelegt sei. Kalender können kostenlos in der KJR-Geschäftsstelle im Landratsamt abgeholt werden. Informationen unter www.kjr-tir.de Bild: hzf



Emilia Müller und Jürgen Preisinger



Arbeitstagung Inklusion Nürnberg



Freizeit-Land Geiselwind



70 Jahre KJR



70 Jahre Kreisjugendring Tirschenreuth - Verpflichtung, Rückblick, aber auch Dank an jene, die diesen Jugendring über diese Zeit getragen haben.

Der Kreisjugendring Tirschenreuth konnte 2017 auf sein 70-jähriges Bestehen und auf eine erfolgreiche und wertvolle Vergangenheit zurückblicken. Am Freitag, 24.11.2017 um 19.30 Uhr lud daher der Kreisjugendring Tirschenreuth alle Verantwortlichen und Interessierten in der Jugendarbeit zu einer Feierstunde in den Kultursaal in Plößberg ein. Als Ehrengäste kamen Sozialministerin Emilia Müller, der Präsident des BJR, Matthias Fack und Landrat Wolfgang Lippert. Zudem wurde die Broschüre „70 Jahre KJR Tirschenreuth“ vorgestellt.



Nach dem Schrecken des nationalsozialistischen Terror-Regimes entwickelten sich im ganzen Land 1947 neue Jugendstrukturen. In den früheren Landkreisen Tirschenreuth und Kemnath fand die Gründung der Kreisjugendausschüsse im Herbst 1946 und im Frühjahr 1947 statt. Im Jahre 1948 wurde die Umbildung in den Kreisjugendringen vollzogen und sämtliche Jugendgruppen dem Kreisjugendring angeschlossen. Als Ziel hatten sich die Kreisjugendringe gesetzt, Dachorganisation der bestehenden Jugendverbände auf Basis freiwilliger Zusammenarbeit und zugleich Betreuungseinrichtung der nicht organisierten Jugend zu sein.

Großes Engagement zeigten dabei die jeweiligen Vorsitzenden, wobei hier insbesondere Monsignore Vitus Pschierer, Albert Preisinger und Gerhard Kraus zu nennen sind. Sie leisteten große Pionierarbeit und ebneten den Weg für die größte Jugendeinrichtung im Landkreis.



Präsident des BJR Matthias Fack



Sozialministerin Emilia Müller



Landrat Wolfgang Lippert



1. Vorsitzender Jürgen Preisinger



70 Jahre und kein bisschen leise

Es wird gesungen, getanzt und gemeinsam gebetet. Der Kreisjugendring feiert das 70-jährige Bestehen. Mit dabei Ministerin Emilia Müller. Die Festredner finden nur lobende Worte.

Plößberg. (ubb) Gleich zwei große Veranstaltungen hatte der Kreisjugendring Tirschenreuth am Freitag zu stemmen. War es zuerst die Pflicht mit der Herbstvollversammlung, folgte eine Stunde später die Kür. Denn kaum war die Vollversammlung beendet, bat KJR-Vorsitzender Jürgen Preisinger die Gäste zur KJR-Geburtsstagsfeier. Dieser Einladung folgten alle gerne, zumal ein schönes Programm mit viel Action, Redebeiträgen und einem Imbiss wartete. Zudem war zu diesem Zeitpunkt bereits der wichtigste Ehrengast, Staatsministerin Emilia Müller, vor Ort. Sie setzte sich zu Landtagsabgeordnetem Tobias Reiß, Landrat Wolfgang Lippert, Plößbergs Bürgermeister Lothar Müller, Bürgermeister Franz Stahl aus Tirschenreuth und Matthias Fack, Präsident des Bayerischen Jugendrings.

KJR-Vorsitzender Jürgen Preisinger begrüßte im voll besetzten Kultursaal Vertreter der Behörden, Jugendorganisationen sowie die eigenen Mitstreiter. Ihn freute es, dass auch der frühere Landrat Karl Haberkorn, Vertreter des Jugendamtes, Kollegen der Kreis- und Stadtjugendringe Neustadt, Regensburg und Weiden, Schulkollegen sowie Ehrenvorsitzender Gerhard Kraus zu Gast waren.

Christlich geprägt

Mit geistigen Impulse erinnerten Doris Kick, Barbara Schönauer und Thomas Vitzthum an die christlich geprägte Jugendarbeit und baten um eine gemeinsame Andacht im Gebet. Danach ließen die ökumenischen Akteure das „70 Jahre alte KJR-Herz“ in einem netten Sketch jugendlich



Ronja Künkler sorgte beim Festakt mit der Gitarre für musikalische Untermauerung. Bild: ubb

schlagen. Stolz präsentierte Preisinger die vielen KJR-Aktionen von einst und heute, darunter die Hilfe für Tschernobyl-Kinder nach der Explosion des Kernreaktors vor über 30 Jahren. Als sein wichtigstes Anliegen in der Jugendarbeit nannte er die Vorbildfunktion. „Kinder können gar nicht anders werden, als wir es ihnen vormachen“, unterstrich er mit einem Zitat von Karl Valentin.

Glückwünsche von Herzen gab es von der Staatsministerin für Arbeit und Soziales, Familie und Integration. „Wenn der Kreisjugendring einlädt, bin ich da“, sagte Emilia Müller. Sie lobte das 70-jährige Engagement und die damit verbundene, hervorragende Arbeit in höchsten Tönen. Der KJR bereichere den Landkreis sehr. Sie bedankte sich auch beim Landrat und den Kommunen für die geleistete Jugendarbeit. Als un-



Wenn der Kreisjugendring Tirschenreuth ruft, dann bin ich da.

Ministerin Emilia Müller

schätzbar hohen Beitrag in Zeiten, in denen die Demokratie auf dem Prüfstand stehe, nannte sie die herausragende politische Jugendbildung im Landkreis Tirschenreuth. Matthias Fack, Präsident des Bayerischen Jugendrings, zollte dem Kreisjugendring Tirschenreuth hohen Respekt. In Tirschenreuth lebe eine bunte Gesellschaft, Populismus habe keinen Platz. Ihm werde nicht bang um weitere 70 erfolgreiche Jahre. Natürlich gab es für den KJR auch Geschenke, die Jürgen Preisinger unter anderem von Landrat Wolfgang Lippert in Form eines Schecks über 1000 Euro, vom Jugendamt und von den KJR-Kollegen aus Weiden, Neustadt und Regensburg überreicht wurden. Mit atemberaubender Akrobatik beendete die Tanzgruppe Phönix vom TuS Mitterteich den offiziellen Teil der KJR-Jubiläumsfeier.



Hoch hinaus ging es am Ende der Veranstaltung, als die Tanzgruppe Phönix vom TuS Mitterteich für atemberaubende Akrobatik sorgte. Bild: ubb



„Houst a Hirn, lousd as Handy lieng“: Eine Foto-Aktion des Kreisjugendrings, begleitet vom T1-Medienzentrum, fand auch bei den Ehrengästen Gefallen. Bürgermeister Franz Stahl (links im Bild mit T1-Leiter Philipp Reich) ließ sich gerne in Action dafür ablichten. Bild: ubb

Stolzer Landrat

„Mir liegt die Jugend sehr am Herzen“, hob Landrat Wolfgang Lippert hervor und zeigte sich stolz darauf, dass sich der KJR an den traditionellen Werten orientiere. Lippert stellte unter anderem das grenzüberschreitend agierende Jugendmedienzentrum T1 heraus. Weiter freute es den Landrat, dass das aktuelle Projekt „Houst a Hirn, lousd as Handy lieng“ sogar im Innenmi-

nisterium für Aufmerksamkeit gesorgt habe. Lippert berichtete, das Ministerium denke darüber nach, dieses in Tirschenreuth entwickelte Projekt, das Autofahrer humorvoll vor dem Telefonieren beim Fahren warnt, bayernweit einzuführen. Lippert lobte den KJR-Chef: Jürgen Preisinger gelinge es, zukunftsorientiert die aktuell wichtigen Jugendthemen anzusprechen. (ubb)



70 Jahre KJR



Drogen ein wichtiges Thema

Als der Kreisjugendring vor 70 Jahren gegründet wurde, lag Deutschland in Trümmern. Das Land war in Besatzungszonen aufgeteilt, und der Kalte Krieg begann. Heute ist das Land wiedervereint und es gibt mannigfaltige Angebote für junge Leute. Trotzdem ist die Arbeit nicht einfacher geworden.

Tirschenreuth. (wb) Jürgen Preisinger aus der Gemeinde Plößberg ist seit 2010 Vorsitzender des Kreisjugendrings. Wir haben uns anlässlich des Jubiläums mit dem 46-jährigen Vater von zwei Töchtern (1 und 5 Jahre alt) über seine Arbeit unterhalten.

Ist die Arbeit des Kreisjugendrings von heute noch mit der vor 70 Jahren vergleichbar?

Preisinger: Ich glaube schon. Die Förderung und die Unterstützung der Jugendarbeit und der Persönlichkeitsbildung junger Menschen ist

Crystal ist eine sehr gefährliche Droge mit hohem Suchtpotential. Die Therapie ist schwierig und die Rückfallquote hoch.

Jürgen Preisinger zum Thema Drogen

nach wie vor unser wichtigstes Ziel. Die Methoden haben sich aber immer wieder geändert. Waren es früher Erntedankumzüge oder Volksmärsche, sind es heute Konzertbesuche oder Fahrten in Vergnügungsparks, die wir organisieren. Mit dem Zeitalter des Computers und der Handys ist die Vermittlung von Medienkompetenz enorm wichtig geworden. So ist bei uns das grenzüberschreitende Jugendmedienzentrum Oberpfalz Nord T1 entstanden. Aber es ergeben sich immer wieder andere Themen, wie Inklusion, Drogenprävention, Internationaler Jugendaustausch und die Partizipation junger Menschen, die in den Mittelpunkt rücken.

Wo sind heute die Schwerpunkte Ihrer Arbeit?

Einerseits wollen wir unsere Grundaufgaben nicht vernachlässigen und andererseits wollen wir am „Puls der Zeit“ sein und Themen in den Mittelpunkt rücken, welche für die Jugend von Bedeutung sind. Mit Koordinationstreffen begleiten und unterstützen wir die Jugendräte und -parlamente, die in den letzten Jahren in den Städten und Gemeinden des Landkreises entstanden sind. Mit der Drogenpräventionsinitiative „Need NO Speed“ und der daraus entstan-



Jürgen Preisinger ist Vorsitzender des Kreisjugendrings im Landkreis Tirschenreuth. Bild: exb

denen Regionalen Drogenpräventionsstelle wollen wir uns dem Problem der Droge Crystal stellen. Unser aktuellstes Projekt „Houst a Hirn, loud as Handy lengl“, beschäftigt sich mit der Ablenkung mit Handys im Straßenverkehr. In den nächsten Jahren wird uns, in Zeiten von Werteverfall, Hassparolen, Fake News, Populismus und Ruckeln nach Rechts und Links, unser Demokratieverständnis immer wieder vor neue Aufgaben stellen.

Und wo liegen die größten Probleme?

Ein großes Problem der Jugendarbeit ist der demografische Wandel. Junge Leute zieht es weg und in den Vereinen bleibt der Nachwuchs aus. Zudem wollen sich die jungen Menschen nicht lange binden und sind eher spontan und für einen kurzen Zeitraum engagiert. Die Jugendlichen heutzutage zu erreichen, das ist eine Herausforderung. Die schwindende Bereitschaft, ein Ehrenamt auszufüllen, bringt Vereinsverantwortliche zunehmend in Bedrängnis. Wir benötigen daher unbedingt ein größeres Werteverständnis für das Ehrenamt und müssen engagierten Leuten immer wieder behilflich sein.

Der Kreisjugendring soll auch ein Anwalt der Jugend sein...

Ja, durchaus. Ich glaube, wir haben im Landkreis mit den Bürgermeistern und auch Landrat Wolfgang Lippert bei diesem Thema große Fürsprecher. Sie wissen genau, dass gute Jugendarbeit auch ein Stück Qualität

in eine Kommune bringt. Bereits 1978 wurden auf Anregung des Kreisjugendrings erstmals in fast allen Gemeinden Jugendbeauftragte gewählt. Zu diesen haben wir bis heute regelmäßig Kontakt. In den Städten Tirschenreuth, Waldsassen, Mitterteich, Waldershof und der Gemeinde Pullenreuth entstanden in jüngster Vergangenheit Jugendräte. Und die berichten immer wieder, dass ihre Meinung in den Parlamenten durchaus gehört, ja sogar gewünscht wird.

Gibt es im Landkreis Tirschenreuth nicht viel zu wenig Jugendräume?

Da wird sich sicher in nächster Zeit noch etwas tun. Es gibt zum Beispiel in Kemnath, Mitterteich und Kon-

Oftmals scheitern Jugendräume aber einfach an den Rahmenbedingungen.

Jürgen Preisinger zum Thema Jugendtreffs im Landkreis

nersreuth bereits jetzt Jugendtreffs, die von den Jugendlichen sehr gut angenommen werden und sehr gut funktionieren. Die Bürgermeister der anderen Gemeinden und Städte im Landkreis sind derzeit sehr bemüht, ebenfalls geeignete Räume zu finden. Oftmals scheitern Jugendräume aber einfach an den Rahmenbedingungen. Der Kreisjugendring unterstützt auf jeden Fall das Engagement der

Kommunalen Jugendarbeit, die sich zum Ziel gesetzt hat, im Landkreis mehr Jugendräume entstehen zu lassen. Wir sind hier auf einem guten Weg.

Warum braucht man überhaupt eine freie Jugendarbeit? Die Vereine haben in der Region doch ein Riesangebot für junge Leute oder?

Es ist richtig: Die Vereine im Landkreis bieten ein enormes Angebot. Aber viele Kinder und Jugendliche sind in keinem Verein gebunden. Auch diesen wollen wir vom Kreisjugendring Angebote machen und ihnen auch eine Stimme geben. Zudem wollen wir Netzwerke schaffen, um das Bestmögliche für Kinder und Jugendliche zu erreichen.

Und dann ist da natürlich noch das Thema Drogen. Die vielen Aufgriffe erwecken den Eindruck, dass harte Drogen im Landkreis Tirschenreuth ein großes Problem sind.

Crystal ist eine sehr gefährliche Droge mit hohem Suchtpotential. Die Therapie ist schwierig und die Rückfallquote hoch. Vor fünf Jahren begannen wir bereits mit dem Netzwerk „Need NO Speed“ hier aktiv zu werden. Fest steht, dass wir aufgrund der Grenzlage eine hohe Verfügbarkeit haben und die Droge billig ist. Bei Jugendlichen sind Crystal und neue psychoaktive Substanzen durchaus ein Thema, mit dem sie immer wieder in Berührung kommen. Durch die zunächst euphorische Wirkung von Crystal wirkt die Droge für Jugendliche anziehend. Mit Aufklärung und Informationen, wie mit „Need NO Speed“, wollen wir Jugendliche erreichen und sie selbstbestimmt und lebenskompetent machen, um „Nein“ zu Drogen aller Art sagen zu können. Im Übrigen stelle das bayerische Gesundheitsministerium gerade die neue Präventionskampagne für Drogen „Mein falscher Freund“ vor. Mit dem Thema waren und sind wir auf dem richtigen Weg.

Ihre Arbeit spielt sich auch immer mehr im Internet ab. Newsletter, Facebook-Account, KJR-Webseite und jetzt auch noch ein digitaler Veranstaltungskalender. Welche Bedeutung haben diese Dinge?

Zunächst einmal bedeuten sie viel Arbeit. Diese Dinge erledigen sich nicht von alleine. Aber sie sind heute absolut notwendig. Jugendliche befinden sich längst im digitalen Zeitalter. Wenn wir junge Menschen erreichen wollen, müssen wir auch die Medien benutzen, welche sie in ihrem Alltag verwenden.

Welche neue Projekte sind in Planung?

Wir wollen im nächsten Jahr insbesondere die Landtagswahl und im übernächsten die Europawahl nutzen, um für Demokratie und für Beteiligung zu werben. Das Bundesprogramm „Demokratie leben!“ unterstützt uns dabei. Zudem planen wir eine Konzertfahrt, zwei Workshops und einen Auftritt mit Pauline Fiegler, einer der bekanntesten Poetry-Slam-Künstlerinnen, sowie Stadtgespräche zu Themen der Jugend. Auf besonderen Wunsch der Jugendlichen fahren wir für zwei Tage zur Gamescom nach Köln.

Ein „runder Geburtstag“ ist auch immer ein Anlass für Wünsche. Wenn Sie für den Kreisjugendring drei Wünsche frei hätten, welche wären dies?

Dass die Verantwortlichen in der Jugendarbeit, insbesondere die Jugendleiter, immer den Wert ihrer ehrenamtlichen Arbeit mit Kindern und Jugendlichen als Bildungsarbeit verstehen und sie die Wirkung des Vorbilds immer vor Augen haben. Dass sich die sehr gute Zusammenarbeit mit den politischen Entscheidungsträgern weiter fortsetzt und dass der große Wert des ehrenamtlichen Engagements und der Jugendarbeit für die Gesellschaft in einer Zeit, in der es Werte und Moral schwer haben, deutlich wird.

70 Jahre Kreisjugendring Tirschenreuth

Am Freitag, 24. November, um 19.30 Uhr lädt der Kreisjugendring alle Verantwortlichen und Interessierten in der Jugendarbeit zur Feier des 70-jährigen Bestehens in den Kultursaal nach Plößberg ein. Als Ehren Gäste werden Sozialministerin Emilia Müller, der Präsident Matthias Fack vom Bayerischen Jugendrings (BJR) und Landrat Wolfgang Lippert erwartet. Zudem wird die Broschüre „70 Jahre KJR Tirschenreuth“ vorgestellt.

Nach dem Schrecken des nationalsozialistischen Terror-Regimes entwickelten sich im ganzen Land 1947 neue Jugendstrukturen. In den früheren Landkreisen Tirschenreuth und Kemnath fand die Gründung der Kreisjugendausschüsse im Herbst 1946 und im Frühjahr 1947 statt. Im Jahre 1949 wurde die Umwandlung in Kreisjugendringe vollzogen und sämtliche Jugendgruppen dem Kreisjugendring angeschlossen. Als Ziel hatten sich die Kreisjugendringe gesetzt, Dachorganisati-

on der bestehenden Jugendverbände auf Basis freiwilliger Zusammenarbeit und zugleich Betreuungseinrichtung der nicht organisierten Jugend zu sein.

Großes Engagement zeigten dabei die jeweiligen Vorsitzenden, wobei hier insbesondere Monsignore Vitus Pschierer, Albert Preisinger und Gerhard Kraus zu nennen sind. Sie leisteten große Pionierarbeit und ebneten den Weg für die größte Jugendeinrichtung im Landkreis.

Der Kreisjugendring Tirschenreuth ist heute eine Arbeitsgemeinschaft und ein Zusammenschluss von Jugendorganisationen und örtlichen Jugendgemeinschaften im Landkreis. Ihm gehören über 25 Jugendverbände und -gemeinschaften an. Weiterhin ist ein Kreisjugendring Teil der Körperschaft des öffentlichen Rechts „Bayerischer Jugendring“, also auf Kreisebene Beauftragter des Bayerischen Jugendrings. Durch diese „Rechtskonstruktion“ ist der Kreisjugendring legiti-

miert, öffentliche Gelder zu verwalten und zu verteilen. Dadurch ist der Kreisjugendring anerkannter Träger der freien Jugendhilfe nach dem Kinder- und Jugendhilfegesetz.

Der Kreisjugendring Tirschenreuth ist zudem Träger des grenzüberschreitenden Jugendmedienzentrums Oberpfalz Nord T1 in Tannenlohe. Neben freundschaftlichen Kontakten zu dem tschechischen Partner „KRDMK“ arbeitet der Kreisjugendring auch in Netzwerken mit. Zu nennen sind hier insbesondere „Need NO Speed“, „JIR-aktiv gegen Rechts!“, „Suchtarbeitskreis“ und das „Netzwerk Inklusion“. Die Geschäftsstelle des Kreisjugendrings ist im Landratsamt untergebracht und unterstützt die Arbeit des Vorstands mit hauptamtlichem Personal, das sich um die Umsetzung beschlossener Aktionen und Projekte kümmert.

Weitere Informationen: www.kjr-ttr.de





„Houst a Hirn“-Aktion zur 70 Jahrfeier



Ehrenvorsitzender Gerhard Kraus



Bürgermeister Lothar Müller



Landrat Wolfgang Lippert



Sozialministerin Emilia Müller



Bürgermeister Franz Stahl



Barbara Schönauer



MdL Tobias Reiß

weitere Fotomontagen finden Sie auf unserer Webseite unter www.kjr-tir.de/aktivitaeten/houst-a-hirn-aktion

07.04.
2017

Koordinierungstreffen der Jugendräte im Landkreis

Kreisjugendring und Jugendräte treffen sich – Jugend wird gehört Koordinierungstreffen

Am 07.04.2017 trafen sich der Kreisjugendring und die Jugendräte aus Tirschenreuth, Waldsassen und Mitterteich sowie die Kommunale Jugendarbeit bereits zum fünften Mal. Der Austausch und gemeinsame Unternehmungen standen dabei im Vordergrund. Mit dem Treffen will der Jugendring die Jugendräte unterstützen und fördern. Partizipation junger Menschen wird als ein wichtiges Instrument kommunaler Politik angesehen. Vor allem junge Menschen fühlen sich dort wohl, wo sie ihren Lebensraum mitgestalten können. Beteiligung kann damit auch ein Beitrag zur besseren Qualität von politischen Entscheidungen sein.

Die Jugendräte erzählten von ihren erfolgreichen Aktivitäten und ihren Einfluss, den sie für die jeweiligen Orte bereits haben. Dabei setzten sich die Jugendräte für öffentlichen WLAN, für Renovierungen und neue Bauprojekte für die Jugend und für vieles andere ein. Alle drei Sprecher der Jugendräte gaben an, dass sie bei jugendtypischen Themen im Stadtrat gehört werden. „Unsere Meinung ist den Stadträten sehr wichtig“, so Tobias Weiß, Sprecher des Jugendrats Tirschenreuth. Fabian Weinberger vom Jugendrat Mitterteich ergänzte, dass sie erst kürzlich ein sehr gutes Gespräch mit dem Bürgermeister und den Fraktionsvorsitzenden hatten. Sehr gewinnbringend sah Andrea Wurm vom Jugendrat Waldsassen die gemeinsamen Projekte der Jugendräte, wie z. B. die Organisation der Kinderdisco am Samstag, den 22.04. im „7one“ in Tirschenreuth und die Aktionen, die der Jugendrat durch das Jahr für die Stadt Waldsassen durchführt.

„Eine eigenständige Jugendpolitik und eine jugendgerechte Gesellschaft wird als erstes auf der kommunalen Ebene stattfinden. Denn vor Ort leben die Kinder und Jugendlichen und hier gestalten sich ihre Lebenswelten“, so Jürgen Preisinger, Vorsitzender des Kreisjugendrings. „Es ist toll, wie sich die Jugendräte entwickelt haben“, zollte er den Sprechern sein Lob. „Ich danke ganz herzlich den politischen Gremien, dass sie die Jugend ernst nehmen und dass die Jugend mitreden darf. Eine gute Jugendpolitik ist Zukunftspolitik, ein Standortfaktor für Städte und Gemeinden. Davon profitieren wir alle.“ Den Abschluss des Gesprächs bildete eine rege Diskussion über „Jugend und ihre Räume“. Auch hier wollen sich die Jugendräte für Jugendtreffs engagieren.



Koordinierungstreffen

Bereits zum sechsten Mal haben sich die Jugendparlamente im Landkreis Tirschenreuth zusammen mit dem Kreisjugendring getroffen. Im Mittelpunkt standen der Austausch untereinander und gemeinsame Aktionen. Die Jugendräte Tirschenreuth, Mitterteich, Waldsassen und Pullenreuth berichteten über vergangene Aktionen und den Planungen für das neue Jahr. So organisieren z. B. die Jugendräte Tirschenreuth, Mitterteich und Waldsassen zusammen mit der Franziskaner Jugend Tirschenreuth und 7one erneut die Kinderdisko „Hits for Kids“ zu Halloween am 31.10. oder führen Planspiele zu Politikthemen mit Schulklassen durch.

Die Mitglieder der Jugendparlamente berichteten von ihren vielfältigen Aktivitäten und tauschten sich über die Gegebenheiten in ihren Kommunen aus. Themen waren auch, wie man Zuschüsse vom Kreisjugendring oder „Demokratie leben!“ und anderen Stellen bekommt. Da bereits viele der Jugendräte auch Mitglied im Kreisjugendring sind, wurde auch auf die neue Satzung des BJR und die neue Geschäftsordnung des KJR eingegangen. Auf großes Interesse stieß der Veranstaltungskalender der Jugendarbeit auf den Webseiten des Kreisjugendrings.

Jürgen Preisinger, Vorsitzender des Kreisjugendrings, zeigte sich erfreut, wie aktiv und engagiert sich die Jugendlichen beteiligen. Er ist sich sicher, dass durch die Arbeit der Jugendräte die Städte, aber auch der Landkreis profitieren. „Wenn mir die Jugendräte berichten, dass ihre Stimme im Stadt- bzw. Gemeinderat Gehör findet und sie für Themen, die die Kinder und die Jugendlichen betreffen, speziell angefragt werden, dann ist dies gelebte Partizipation“, so Preisinger. Er forderte die Mitglieder auch auf, immer wieder aktiv das Gespräch mit den Kommunalpolitikern zu suchen.

Jugendpflegerin Theresia Kunz von der Kommunalen Jugendpflege berichtete, dass der neue Arbeitsschwerpunkt „Jugendgerechte Kommune“ ist und findet es gut, dass junge Menschen sich da einbringen, wo sie auch leben.

Durch den gemeinsamen Austausch über die Erfahrungen und den Informationen können Synergieeffekte gewonnen werden, waren sich die Teilnehmer einig.



02.03.
2017

Stadtgespräch

Demografischer Wandel im Landkreis Tirschenreuth

Im Rahmen seiner Stadtgespräche veranstaltete der Kreisjugendring Tirschenreuth am 02. März 2017 im FC Vereinsheim Tirschenreuth einen Infoabend zum Thema „Demografischer Wandel im Landkreis Tirschenreuth“. Der Tirschenreuther Jonas Prauschke informierte an diesem Abend über die Grundlagen des Demografischen Wandels, der historischen Entwicklung und den aktuellen Stand.



Den jungen Leuten Perspektiven aufzeigen

Jonas Prauschke beschäftigt sich mit demografischem Wandel – „Stadtgespräch“

Tirschenreuth. (kro) In seiner Reihe „Stadtgespräche“ hatte der Kreisjugendring Tirschenreuth im FC-Sportheim zu einem Infoabend über den demografischen Wandel im Landkreis eingeladen. KJR-Vorsitzender Jürgen Preisinger hieß dazu besonders den Referenten, den gebürtigen Tirschenreuther Jonas Prauschke, der über dieses Thema seine Bachelorarbeit geschrieben hat, willkommen.

Verbleib ermöglichen

Prauschke ging sehr detailliert auf seine Fallstudie und die Grundlagen des demografischen Wandels, die historische Entwicklung und den aktuellen Sachstand ein. Diese Studie beschäftigte sich mit den anstehenden Entscheidungen der Jugendlichen aus den Abgängerklassen, die für Ausbildung, Studium oder Arbeit oftmals die Region verlassen müssen. Im Anschluss an den seinen Vortrag



Jonas Prauschke referierte über den demografischen Wandel im Landkreis Tirschenreuth. Darüber hat er auch seine Bachelorarbeit geschrieben.

Bild: kro

gab es eine gute und rege Diskussion, an der sich auch German Helgert (Rektor der Realschule Kemnath), To-

bias Weiß (Jugendrat Tirschenreuth) und Sabine Frank (Kommunale Jugendpflegerin) beteiligten. Als Fazit, so Jürgen Preisinger, könne man sagen, dass es wichtig sei, jungen Menschen Perspektiven für den Verbleib im Landkreis zu schaffen und ihnen Möglichkeiten bieten sollte, auch wieder zurück zu kommen. Dabei sollte der Landkreis seine Stärken viel deutlicher zur Geltung bringen.

Lebenswerter Wohnort

Weiterhin sei es wichtig, Arbeitsplätze zu schaffen und den Wohnort lebenswert zu gestalten. Die Beteiligung junger Menschen an Prozessen und der Gesellschaft sei ein weiterer wichtiger Grund, dass junge Menschen im Landkreis bleiben, beziehungsweise auch wieder zurück kommen. Gerade die Vereins- und Jugendarbeit stelle hierfür einen wichtigen Aspekt für diese Frage dar.



Stadtgespräch „Aktuelle Politik zur Bundestagswahl“

11.05.
2017

„Aktuelle Politik zur Bundestagswahl“ mit Werner J. Patzelt (Politikwissenschaftler) und Clemens Fütterer (Journalist)

Zur Diskussionsrunde über die aktuelle Bundes- und Landespolitik, insbesondere zur Bundestagswahl 2017, lud der Kreisjugendring Tirschenreuth am 11.05.2017 ins Szenario in Tirschenreuth ein.

Ziel der Veranstaltung war das Demokratieverständnis der Bevölkerung zu stärken. Die Bürger sollten animiert werden, sich an den politischen Debatten zu beteiligen, an der Bundestagswahl teilzunehmen und Informationen über die Wahlprogramme erhalten. Weiterhin sollte das Stadtgespräch zur Extremismusprävention verstanden werden.

Im Rahmen des Stadtgesprächs zeichnete das Jugendmedienzentrum T1 Video-Interviews mit den beiden Experten auf.

Die ca. 3 minütigen Video-Interviews zeigen die wichtigen Themen der Jugend im Zusammenhang mit Politik auf. Zu finden sind die Videos auf den Webseiten des Kreisjugendrings unter www.kjr-tir.de oder auf dem Youtube-Kanal des Medienzentrums T1.



Rote Karte für Doppel-Pass

Gerade mal 20 Teilnehmer bei den „Stadtgesprächen“ des Kreisjugendrings sorgen im „Szenario“ zuerst einmal für große Enttäuschung. Doch die Veranstaltung zeigt, dass es dafür gar keinen Grund gibt.

Tirschenreuth, (ubb) Die Teilnehmer nutzten vielmehr die Gunst der Stunde, um ausgiebig mit den hochkarätigen Referenten zu diskutieren. Mit dem aus Funk und Fernsehen bekannten Dresdner Politikwissenschaftler Professor Werner J. Patzelt, und dem Leitenden Redakteur von Oberpfalzmedien, Clemens Fütterer, präsentierte der KJR hochkarätige Diskussionspartner.



Mit Professor Werner J. Patzelt (links) und dem Leitenden Redakteur von Oberpfalzmedien, Clemens Fütterer (Zweiter von rechts) konnte Jürgen Preisinger vom Kreisjugendring (Mitte) seinen Gästen hochkarätige Diskussionspartner präsentieren. Bild: ubb

Patzelt nahm die Frage nach der fehlenden politischen Jugendbildung zum Anlass, die Schulpolitik zu kritisieren. Solange Sozialkunde fachfremd vermittelt werde, könne Politik für Jugendliche nicht funktionieren. Fütterer nahm hier auch die Eltern in die Pflicht. Zur Wahlberechtigung ab 16 Jahren, wie sie sich der KJR wünscht, entschied sich die Diskussionsrunde zweigeteilt: Auf kommunaler Ebene mache es aufgrund der Persönlichkeitswahlen Sinn, auf Bundesebene sei dies für Jugendliche zu früh, so der Grundtenor.

Die Frage „Wann kommt unsere Demokratie an ihre Grenzen?“ beantwortete der Professor an den Beispielen von Feuerwehr und Bundeswehr. Wollte man schnell sein, sei eine nicht demokratisch geführte Ebene gewiss besser. „China hat das Glück, bisher vernünftige Führungen zu haben. „Aber das kann keiner garantieren“, plädierte Patzelt weiter auf die Demokratie. Er würde den Bürgern viel mehr zutrauen, auch in der Finanzpolitik. Das untermauerte der Referent am Beispiel der Schweiz. Fütterer stellte dem als negatives Beispiel den Brexit gegenüber, wo die jungen Leute gegen die Älteren verloren hätten. Zur Rolle der Medien in der Politik meinte Fütterer, dass die Gesell-

schaft noch nie so gut informiert worden sei wie heute. Nun gelte es, die Fülle der Informationen zu selektieren. Wahrheit sei heute nachprüfbar, was im Lokaljournalismus sowieso keine Frage sei. „Wir begegnen den Menschen, über die wir schreiben, täglich auf der Straße“, meinte Fütterer, der schmunzelnd hinzufügte: „Und glauben Sie mir, wir Journalisten haben ein großes Harmoniebedürfnis!“

Ob Migranten immer für ein Land eine Bereicherung darstellen, stellte Patzelt infrage. „Die vermeintliche Stärke des Islams ist die Schwäche der Kirchen“, stellte Fütterer in den Raum. Geht es nach seiner Prognose, überleben die Volkskirchen die nächsten zehn Jahre nicht. Der Redakteur kritisierte heftig die Politik des türkischen Machthabers Erdogan, der in Deutschland freie Meinungsäußerung einklage, aber in der Türkei Journalisten einsperre.

Beide Referenten halten übrigens nichts von der doppelten Staatsbürgerschaft. Hier ginge es um die Rechte eines Landes, nicht nur um ein Papier, betonten Fütterer und Patzelt. „Unser deutscher Pass ist mit seinen Vorzügen extrem wertvoll und wir verschleudern ihn wie einen Bierdeckel“, so Patzelt abschließend.

Gefördert vom



im Rahmen des Bundesprogramms

Demokratie leben!



04.04.
2017

Aktion „Houst a Hirn“

Am Dienstag, den 04. April 2017 stellten die Initiatoren die **Aktion „Houst a Hirn, lousd as Handy lieng“** – www.houst-a-hirn.de - im Landratsamt in Tirschenreuth vor. Der Kreisjugendring Tirschenreuth, die Verkehrswachten Kemnath und Tirschenreuth sowie die Polizeiinspektionen Tirschenreuth, Kemnath und Waldsassen wollen mit dem Projekt und den dazugehörigen Aktionen die Bevölkerung und Verkehrsteilnehmer im Landkreis Tirschenreuth, insbesondere junge Menschen, über die Gefahren und Risiken bei einer Ablenkung von Handys im Straßenverkehr informieren und sensibilisieren.

Jeder Verkehrsteilnehmer soll zum Nachdenken angeregt werden und seine Handy-Nutzung im Straßenverkehr kritisch hinterfragen.

Schirmherren der Aktion sind der Landrat des Landkreis Tirschenreuth, Herr Wolfgang Lippert und der Polizeipräsident des Polizeipräsidiums Oberpfalz, Herr Gerold Mahlmeister.

Die Leiter der Polizeiinspektionen Kemnath (EPHK Bernhard Gleißner), Polizeiinspektion Tirschenreuth (EPHK Werner Schönfelder) und der Polizeiinspektion Waldsassen (EPHK Reinhold Schreyer) sagten: „Ablenkung ist eine zunehmende und oft unterschätzte Gefahr im Straßenverkehr.“

Eine aktive Teilnahme am Straßenverkehr, ob als Kraftfahrer, Fahrradfahrer oder Fußgänger, erfordert jederzeit die volle Konzentration auf das Verkehrsgeschehen. Eine kurze Unaufmerksamkeit kann unter Umständen nicht nur zu gefährlichen Verkehrssituationen oder riskanten Fahrmanövern, sondern auch zu schlimmen Unfällen führen.

Eine Sekunde Ablenkung genügt, um bei 50 km/h 14 Meter im Blindflug unterwegs zu sein.

Bei einer Geschwindigkeit von 80 Stundenkilometern beträgt die „blinde Strecke“ bereits 22 Meter.

„Junge Menschen benützen heute Smartphones – das gehört heute zur Kommunikation einfach dazu“, so Jürgen Preisinger, 1. Vorsitzender des Kreisjugendrings Tirschenreuth.

Jugendliche verwenden das Gerät vor allem für getippte Kommunikation. Aus diesem Grund sind gerade junge Menschen die vordringlichste und bedeutendste Zielgruppe der Aktion. Aber auch ältere Menschen spielen hierbei eine wichtige Rolle, da sie gerade Vorbilder für junge Menschen sein sollten.

„Dass die Ablenkung durch das Smartphone am Steuer eine zunehmende Gefahr im Straßenverkehr ist, ist uns allen bewusst. Schließlich ist das Smartphone unser ständiger Begleiter geworden“, so die beiden Vorsitzenden Josef Krauß und Walter Landgraf der jeweiligen Verkehrswachten Kemnath und Tirschenreuth.

Eine Sensibilisierung und eine Erinnerung an die Risiken sind notwendig. Dementsprechende Aktionen tragen daher zur Verkehrssicherheit bei, waren sich vor allem die beiden Schirmherren, Landrat Wolfgang Lippert und Polizeipräsident Gerold Mahlmeister einig.

Landrat Wolfgang Lippert fand die Aktion hervorragend, da die Kooperationspartner am Puls der Zeit sind und wieder eine Vorreiterrolle einnehmen. Er war von Anfang an von dieser Präventionsaktion begeistert. Der zum ersten Mal vorgestellte Kurz-



04.04.
2017

film des Jugendmedienzentrums T1 „Think twice“, der von deutsch/tschechischen Jugendlichen gedreht wurde, passt dazu sehr gut.

Auch Polizeipräsident Gerold Mahlmeister findet die Aktion sehr gelungen, da sie vor allem junge Menschen anspricht. Den Verkehrsteilnehmern sollte bewusst sein, dass eine Handynutzung während des Autofahrens kein „Kavaliersdelikt“ darstellt. Das Verbot muss sich in der Gesellschaft genauso etablieren, wie das Verbot „Alkohol am Steuer“.

Mit der Aktion „Houst a Hirn, lousd as Handy lieng“ will man die bereits deutschland- bzw. bayernweiten Aktionen zu dem Thema „Ablenkung im Straßenverkehr“ unterstützen und gezielt im Landkreis Tirschenreuth durchführen um die Zielgruppe bewusst und persönlicher ansprechen zu können. Dazu soll auch die eigene Wortmarke in Mundart beitragen.

Dadurch und durch eine eigene Aufmachung erhofft man sich eine bessere Erreichbarkeit und eine wesentlich stärkere Sensibilisierung für die Risiken der Handynutzung im Straßenverkehr.

Durch den Slogan und die Animationen soll Aufmerksamkeit erzeugt werden. Der Slogan soll zum Nachdenken anregen. Die Werbeagentur „advance.media“ in Erben-dorf, welche für die Gestaltung der Werbemedien zuständig ist, unterstützt die Aktion. So wurde neben entsprechendem Werbematerial wie Banner, Roll-Ups und Plakate eigens ein eigener Radiospot entwickelt.

Weiterhin wurde der Kurzfilm „Think twice“, ein deutsch/tschechisches Medienprojekt des Jugendmedienzentrums T1 mit der Berufsschule Wiesau und der Berufsschule Eger, vorgestellt, welcher von den Gästen als sehr gelungen betrachtet wurde. Auffallend sind die eigens für die Aktion hergestellten Lenticularkarten. Mit einem Wechseleffekt „vorher-nachher“ wird nochmals besonders auf den „Blindflug“ hingewiesen, der bei einer Ablenkung mit Smartphones vorliegt.

Ein Eyecatcher werden sicherlich die Folienbeklebungen auf den Bussen von ESKA Tirschenreuth sein. Die Organisatoren bedanken sich bei allen Unterstützern der Aktion. Die Aktion wird weiterhin über Facebook, Internet und den internen Möglichkeiten der Kooperationspartner beworben. Weitere Aktionen, wie z. B. beim Boxenstopp in Weiden am 14.05.2017, beim Kreisjugend- und Familientag am 24.06. in Plößberg wurden durchgeführt. Zudem sollen Fahrzeuganhaltungen der Polizei mit Übergabe der Flyer/Postkarten und Gesprächen mit den Verkehrsteilnehmern zur Sensibilisierung der Risiken und Gefahren mit der Ablenkung im Straßenverkehr im Landkreis Tirschenreuth beitragen.

Weitere Informationen: www.houst-a-hirn.de



27.09.
2017

Aktion „Houst a Hirn“

Vorstellung der Aktion „Houst a Hirn, lousd as Handy lieng“ beim Bayerischen Innenminister Joachim Herrmann in München



Im April dieses Jahres wurde die Aktion „Houst a Hirn, lousd as Handy lieng“ in Kooperation des Kreisjugendrings Tirschenreuth, der Verkehrswachten Tirschenreuth und Kemnath und der Polizeiinspektionen Tirschenreuth, Waldsassen und Kemnath, gestartet. Der Landtagsabgeordnete Tobias Reiß ist von dieser Aktion so begeistert, dass er anlässlich einer Sitzung auch den Bayer. Innenminister Joachim Herrmann davon berichtete. Dieser zeigte sich äußerst interessiert und lud daher die Verantwortlichen der Aktion zu einem persönlichen Gespräch nach München ein, um mehr über die Hintergründe und weiteren Ziele zu erfahren.

Jürgen Preisinger, Vorsitzender des Kreisjugendrings Tirschenreuth und Initiator der Aktion, stellte das Präventionsprojekt in einem Besprechungsraum im Bayerischen Landtag vor. „Mit dem Projekt und den dazugehörigen Aktionen wollen wir die Bevölkerung und die Verkehrsteilnehmer im Landkreis Tirschenreuth, insbesondere junge Menschen, über die Gefahren und Risiken bei einer Ablenkung durch Handynutzung im Straßenverkehr informieren und sensibilisieren. Jeder Verkehrsteilnehmer soll zum Nachdenken angeregt werden und sein eigenes Verhalten im Straßenverkehr kritisch hinterfragen“, so Preisinger.

An der Gesprächsrunde mit dem Minister nahmen neben den Kooperationspartnern auch MdL Tobias Reiß, MdL Dr. Florian Herrmann und Präsident der Landesverkehrswacht Bayern sowie Schirmherr Gerold Mahlmeister, Präsident des Polizeipräsidiums Oberpfalz, teil. Polizeipräsident Mahlmeister war sichtlich erfreut darüber, dass die Aktion so gut angenommen wird und betonte, dass er sehr gerne neben Landrat Wolfgang Lippert die Schirmherrschaft übernommen habe.



Neben Plakaten, Bannern und Flyern gibt es sogar einen Radiospot und einen Kurzfilm zum Thema, der von Jugendlichen mit Medienpädagogen des Jugendmedienzentrums T1 produziert wurde. Die Firma Eska in Tirschenreuth stellte Busse zur Verfügung, die großflächig mit dem Logo der Aktion und der Botschaft, dass eine Sekunde genügt, um bei 50 km/h 14 Meter im Blindflug unterwegs zu sein, beklebt sind. „Gerade die Klebefolien auf den Bussen haben einen tollen Effekt“, waren sich die Teilnehmer der Besprechung einig, „rufen sie doch immer wieder zur Besonnenheit auf“. Für Staatsminister Joachim Herrmann stellt die Aktion „Houst a Hirn“ als ein vorbildliches Beispiel für die gesamtgesellschaftliche Aufgabe zur Verbesserung der Verkehrssicherheit dar. „Dieses Thema ist brandaktuell und wir müssen alles daran setzen, hier auch im präventiven Bereich Signale zu setzen, um Unfälle zu vermeiden“, so der Innenminister. Es freut ihn sehr, dass die Aktion im Landkreis Tirschenreuth so gut ankomme und zollte den Verantwortlichen großes Lob.

Gerade der in Mundart gehaltene Ausspruch „Houst a Hirn, lousd as Handy lieng“ fand der Minister besonders gelungen, da die Botschaft zum Nachdenken anregt und besonders die jungen Menschen in der Region treffend anspricht.

27.09.
2017

Großes Interesse rief die Vorstellung auch bei Dr. Florian Herrmann, Präsident der Landesverkehrswacht Bayern, hervor. Er zeigte sich beeindruckt von dem bisher Geleisteten. Die Thematik „Ablenkung im Straßenverkehr“ ist ein zentrales Anliegen der Landesverkehrswacht. „Gerade hier ist es wichtig im präventiven Bereich anzusetzen, um Unfälle vorzubeugen“, so Dr. Herrmann.

Polizeipräsident Gerold Mahlmeister gab weiterhin bekannt, dass die Aktion „Houst a Hirn“ aufgrund der sehr positiven Resonanz ab Oktober auch im Landkreis Neustadt/WN fortgeführt wird. Auch hier fanden sich der Kreisjugendring, die Verkehrswachten und die Polizeiinspektionen als Kooperationspartner zusammen.

Jürgen Preisinger ist sehr froh darüber, dass sich mit den Verkehrswachten und den Polizeiinspektion im Landkreis für diese wichtige Aktion die idealen Partner zusammengefunden haben. Die Aktion soll auch im nächsten Jahr mit verschiedenen Aktionen und Maßnahmen fortgesetzt werden.

Weitere Informationen unter www.houst-a-hirn.de und unter www.kjr-tir.de.



Die Jugendring-Vorsitzenden Jürgen Preisinger (Tirschenreuth, links) und Rupert Seitz (Neustadt, rechts) erläutern Staatsministerin Emilia Müller die Kampagne zur Verkehrssicherheit. Bild: rs

„Houst a Hirn“ auf Überholspur

Neustadt/Tirschenreuth. (rs) „Houst a Hirn, lousd as handy lieng“: Die Mundart-Kampagne zur Verkehrssicherheit zieht weite Kreise. Die Vorsitzenden der Kreisjugendringe Tirschenreuth und Neustadt/WN, Jürgen Preisinger und Rupert Seitz, stellten sie jetzt der bayerischen Sozialministerin Emilia Müller vor.

Die Präventionsaktion läuft mit Unterstützung der Polizeiinspektionen und Verkehrswachten der

beiden Landkreise, Schirmherren sind die Landräte Wolfgang Lippert und Andreas Meier sowie Polizeipräsident Gerold Mahlmeister. Die Kampagne weist auf die Gefahren durch die Ablenkung am Steuer durch verbotene Nutzung von Handy und Smartphone hin. Bei Polizeikontrollen, mit Plakaten und Hinweistafeln werden Autofahrer sensibilisiert. Mittelfristig soll sich die Aktion möglichst auf ganz Bayern ausdehnen. Die Resonanz sei bisher sehr gut, berichteten die Jugendring-Vorsitzenden. Emilia Müller zeigte sich begeistert von der Initiative der Kreisjugendringe aus der nördlichen Oberpfalz.

Kampagne im Landkreis Tirschenreuth für mehr Verkehrssicherheit

Tödliche Ablenkung

Kreisjugendring, Verkehrswacht und Polizei wollen (nicht nur) junge Menschen für die Gefahren der Handynutzung am Steuer sensibilisieren. Seite 03



Sehr, sehr sinnvoll

Von Udo Fürst
udo.fuerst@rundschau-mail.de



„Handy weg am Steuer!“ Dieser Slogan, den man sich im Landkreis Tirschenreuth zu eigen macht und die Kampagne „Houst a Hirn, lousd as Handy lieng“ startete, ist so was von sinnvoll und gerechtfertigt. Wen juckt es nicht in den Fingern, wenn das Handy im Auto klingelt? Auch ich hab mich schon dabei ertappt, eine WhatsApp zu lesen. Bis mich meine Freundin deutlich auf diesen Blödsinn aufmerksam machte: „Wo ist dein Hirn?“

30.05.
2017

Aktion „Houst a Hirn“

Keine Flatrate bei der Fahrt

Mit den Polizei-Inspektionsleitern Werner Schönfelder (Tirschenreuth), Reinhold Schreyer (Waldsassen) und Bernhard Gleißner (Kemnath) ist der Infostand zum Thema „Telefonieren während der Fahrt“ prominent besetzt. 20 Kollegen sind gleichzeitig auf der Straße unterwegs und halten Ausschau nach Handysündern.

Mitterteich. (tr) Zwischen 14 und 18 Uhr informierten die Inspektionsleiter am Dienstag Passanten über die Gefährlichkeit des Telefonierens oder SMS-Schreibens während der Fahrt. Auch die Konsequenzen wurden angesprochen: Wer erwischt wird, der ist um 60 Euro ärmer und kassiert einen Punkt in der Verkehrssünderdatei.

20 Kollegen auf der Straße

Zeitgleich starteten 20 Kollegen der drei Inspektionen, verstärkt durch Beamte vom Operativen Einsatzdienst Weiden, im Landkreis in Zivilfahrzeugen zur Jagd nach Leuten, die beim Autofahren telefonieren. Entsprechende Kandidaten meldeten sie an ihre Kollegen, die, strategisch perfekt platziert, an Orts- und -ausfahrten postiert waren und an Ort und Stelle abkassierten.

Außerdem belehrten sie die Verkehrssünder über die Gefahren, die dieses Verhalten mit sich bringt. Während des Sondereinsatzes registrierten die Polizeikräfte 21 Handy-Verstöße. Zudem waren 30 Autolenker nicht angeschnallt und wurden mit je 30 Euro zur Kasse gebeten. Ein tschechischer Bürger war ohne gültige Fahrerlaubnis unterwegs.

Mit einer gemeinsamen Aktion haben Kreisjugendring, Polizeiinspek-



Sie informierten die Passanten: KJR-Vorsitzender Jürgen Preisinger, die PI-Chefs Werner Schönfelder, Reinhold Schreyer und Bernhard Gleißner (von rechts) sowie Bürgermeister Roland Grillmeier (links). Bild: tr (3)

tionen und die Verkehrswachten Tirschenreuth und Kemnath im Landkreis der Handynutzung beim Autofahren den Kampf angesagt. Das ungewöhnliche Motto lautet „Houst a Hirn, lousd as Handy lieng“ (wir berichteten).

Gemeinsame Aktion

Neben aufwendiger Werbung mit Bannern, Flyern und Busaufklebern gehören dazu eben auch solche Aktionen wie die am Dienstagnachmittag. Das werde nicht die einzige Kontrolle bleiben, ließen die PI-Leiter durchblicken. Zudem betonten sie, dass die Beamten auch im Alltagsdienst verstärkt auf diesen Verstoß achteten. Aber im Streifenwagen sei es schwierig, Leute zu überführen, weil den ja jeder Verkehrsteilnehmer sofort sehe und dann natürlich das Gespräch oder das Verfassen einer Textnachricht abrupt beende.

Daher sei es auch „Zielrichtung gewesen, mit den Leuten zu sprechen“, erklärt Gleißner. „Wir wollen errei-

chen, dass sie vernünftig sind und so Unfälle verhindern.“ Bei 21 Fahrern (6 Handy- und 15 Gurtverstöße), die seine Kollegen in Kemnath, Erben-dorf sowie an der B 299 und bei Rilasreuth erwisch haben, sollte zumindest ein Lernprozess eingesetzt haben.

Mit dem Projekt das unter der Schirmherrschaft von Landrat Wolfgang Lippert und dem Polizeipräsidenten der Oberpfalz, Gerold Mahlmeister, steht, und den dazugehörigen Aktionen sollen die Bevölkerung und vor allem Verkehrsteilnehmer, insbesondere junge Menschen über die Gefahren und Risiken bei einer Ablenkung durch Handynutzung im Straßenverkehr sensibilisiert werden.

Ablenkung sei eine zunehmende und oft unterschätzte Gefahr im Straßenverkehr, wissen die Beamten. Die aktive Teilnahme am Straßenverkehr, ob als Kraftfahrer, Fahrradfahrer oder Fußgänger, erfordere jederzeit die volle Konzentration. Nach einer Studie der Allianz-Versicherung werde

etwa jeder 10. Verkehrsunfall durch abgelenkte Autofahrer verursacht. Eine Sekunde genüge, um bei einer Geschwindigkeit von 50 Stundenkilometern 14 Meter im „Blindflug“ unterwegs zu sein. Bei 80 km/h betrage die „Blindstrecke“ bereits 22 Meter.

Jederzeit und überall

Bürgermeister Roland Grillmeier und KJR-Vorsitzender Jürgen Preisinger waren ebenfalls mit am Infostand. Sie stellten fest, dass heute praktisch jeder Jugendliche Besitzer eines Smartphones ist und jederzeit und überall auf das Internet zugreifen will. Dass es dabei Grenzen gebe, auch das solle mit der Aktion „Houst an Hirn, lousd as Handy lieng“, vermittelt werden. Am Steuer von Kraftfahrzeugen ist bei laufendem Motor bereits der Griff zum Handy gesetzlich verboten.

Weitere Informationen:
www.houst-a-hirn.de



Abkassiert wurde am Dienstagnachmittag an Ort und Stelle. Die Polizeihauptmeister Siegfried Diduch und Tanja Zach erwarteten die Verkehrssünder in Mitterteich bei der ehemaligen Firma Reifen Schwarz.



Dieter Striegl und Carsten Landgraf (Dritter und Zweiter von rechts) von der Kemnather Inspektion sowie Walter Philipp vom Operativen Einsatzdienst Weiden betrieben in Kemnath auch Präventionsarbeit. Bild: stg

04.04.
2017

Hirn statt Handy

Telefonieren beim Autofahren ist nicht nur verboten und strafbar, es ist auch im höchsten Maße gefährlich. Um vor allem junge Menschen für die Problematik zu sensibilisieren hat der Kreisjugendring eine Aktion ins Leben gerufen.

Tirschenreuth. (tr) Die heißt „Houst a Hirn, louds as Handy lieng“. Neben Plakaten, Roll-Ups und Flyern gibt es dazu einen Radiospot und einen Kurzfilm. Das Video haben deutsche und tschechische Jugendliche bei einem Workshop im Jugendmedienzentrum T1 gedreht. Zu finden ist es in Kürze auch auf der Homepage des KJR. Meistens verstößt es gegen das Urheberrecht, wenn man Videos oder Audiofiles herunterlädt und verbreitet. In diesem speziellen Fall ist das sogar gewünscht. Der Kreisjugendring setzt auf breite Streuung, um viele Menschen anzusprechen.

Jeder Zweite

Kreisvorsitzender Jürgen Preisinger berichtet von einer repräsentativen Umfrage, in der jeder zweite Autofahrer zugegeben hat, in eine brenzlige Situation geraten zu sein. „Eine Sekunde Ablenkung genügt. Und schon ist man bei Tempo 50 ganze 14 Meter im Blindflug unterwegs.“ Als Schirmherren der Aktion unterstützen der Oberpfälzer Polizeipräsident Gerold Mahlmeister und Landrat Wolfgang Lippert das Projekt. „Mit der Aktion beweist der Jugendring, dass er immer am Puls der Zeit agiert und ein-



Sie unterstützen die KJJ-Aktion, von links: Josef Krauß (Verkehrswacht Kemnath), Bernhard Gleißner, Jürgen Preisinger, Reinhold Schreyer, Hans Brucker, Werner Schönfelder, Wolfgang Lippert, Gerold Mahlmeister, Walter Landgraf (Verkehrswacht Tirschenreuth), Marco Vollath und Daniela Kunz (advance.media). Bild: tr

mal mehr eine Vorreiterrolle spielt.“ Lippert lobt auch die polizeiliche Seite, die sich mit dem Präsidenten und den Dienststellenleitern Werner Gleißner, Reinhold Schreyer und Werner Schönfelder, Leiter der Polizeidienststellen Kemnath, Waldsassen und Tirschenreuth, für das Projekt stark macht.

Die Eska in Tirschenreuth und der Steinwald-Express in Erbdorf stellen sechs Busse zur Verfügung, die großflächig mit der entsprechenden Werbung beklebt sind. Die Firma „advance.media“ zeichnet für die Gestaltung und Ausarbeitung der Werbemittel verantwortlich.

Gerold Mahlmeister stellt heraus, dass gerade junge Leute sensibilisiert werden müssten. „Das sind ja die Leute, die praktisch von Anfang an

vom Smartphone begleitet werden.“ Ziel der Polizei sei die soziale Ächtung. „So wie das beim Thema Alkohol ziemlich gut gelungen ist.“

Mit der Aktion sei der Kreisjugendring absolut aktuell. Posten, Twittern Texten und Googeln werde jederzeit und an allen Orten von den Usern gewünscht. „Im Auto muss der Wunsch nach ständiger Erreichbarkeit aber zurücktreten.“ Mahlmeister sieht in diesem Zusammenhang auch Freisprecheinrichtungen problematisch.

Kein Multitasking

Neuesten Studien zufolge sei der Mensch nicht multitaskingfähig. Der Sprecher untermauert die Problematik mit Zahlen. 2016 wurden in Bayern 60 000 Ordnungswidrigkeiten

von Autofahrern im Zusammenhang mit dem Handy registriert. In der Oberpfalz waren es 4500, im Landkreis Tirschenreuth 184. Auch das Benutzen des Handys als radelnder Verkehrsteilnehmer ist verboten. Wer dabei erwischt wird, kassiert einen Punkt in der Verkehrssünderkartei und erleichtert seinen Geldbeutel um 25 Euro. Autolenker zahlen 60 Euro und kassieren ebenfalls einen Punkt. Wird ein Fahranfänger zum zweiten Mal dabei erwischt, ist eine Nachschulung fällig. „Ablenkung im Straßenverkehr ist nicht zu unterschätzen“, warnt Mahlmeister. Die Polizei sei deshalb auch in Zivilfahrzeugen auf der Jagd nach „schwarzen Schafen“.



Weitere Informationen:
www.kjr-tir.de/

39. Ferienaktion des KJR Tirschenreuth 2017

03.08. –
06.09.2017



Das 39. Ferienprogramm vom Kreisjugendring sollte den Kindern und Jugendlichen Abwechslung, Erholung und Spaß im Kreise Gleichaltriger auch in der näheren Umgebung bieten.

Die Tagesfahrten luden zu Spaß und Erholung ein. Bei der Mehrtagesfahrt nach Kroatien konnten die Jugendlichen ein anderes Land und seine Kultur kennen lernen. Die Ferienaktion 2017 fand vom 03. August bis 06. September 2017 statt und richtete sich an Kinder und Jugendliche von 10 bis 26 Jahren. Am Ferienprogramm nahmen über 200 Kinder und Jugendliche aus dem gesamten Landkreis Tirschenreuth teil.

Folgende Fahrten bzw. Veranstaltungen wurden im 39. Ferienprogramm durchgeführt:

Workshop Tricks mit Pics 04. September 2017

Tagesfahrten

Freizeit-Land Geiselwind 03. August 2017
Wasserrutschenparadies Galaxy Erding 09. August 2017
Freizeitpark Belantis 22. August 2017

Mehrtagesfahrt

Pula / Kroatien 30. August – 06. September 2017

Ferienpass

Mit dem Ferienpass eröffnete sich die Möglichkeit, den Landkreis Tirschenreuth auf reizvolle Art näher zu erkunden. Den Ferienpass konnten auch auswärtige Kinder nutzen, die im Landkreis Tirschenreuth ihre Ferien verbrachten. Der Ferienpass ermöglichte u. a. viele kostenlose Eintritte und Vergünstigungen.

Es wurden über 450 Ferienpässe im Landkreis, teils über die Stadt- und Gemeindeverwaltungen sowie den Banken verkauft.



03.08. -
06.09.2017

Ferienquiz+

Jubel in Tirschenreuth

Gewinner des Ferienpreisausschusses des Kreisjugendrings stehen fest – Lösungswort lautet Freundschaft

Tirschenreuth. Der Kreisjugendring Tirschenreuth hatte wieder ein Ferienquiz angeboten, bei dem es 30 hochwertige Preise zu gewinnen gab. Nun stehen die Sieger fest. Sie können sich unter anderem über Elektronik sowie Freizeit- und Wasserspaß freuen. Unter den Preisen sind auch die zurzeit sehr beliebten Einhorn-Schwimminsel.

Am Montag wurden in der Geschäftsstelle des Kreisjugendrings die 30 Gewinner des Ferienquizes 2017 ermittelt, das wieder Tanja Kruppa erstellt hatte. Gesucht wurde ein Begriff, der ganz wichtig für unser Zusammenleben ist. Auf allen Einsendungen stand das richtige Lösungswort: „Freundschaft“.

Gefragt war unter anderem, welches Jubiläum der Kreisjugendring Tirschenreuth heuer feiert (70-jährige Bestehen) und welches wichtige politische Ereignis am 24. September 2017 stattfindet (Bundestagswahl).



Zweiter Vorsitzender Andreas Malzer und Vorsitzender Jürgen Preisinger (hinten, von links) freuen sich mit den beiden Glücksfeen Franziska Malzer (9 Jahre) und Eva Preisinger (5 Jahre, vorne, von links) über die vielen richtigen Einsendungen. Bild: exb

Bei den Fragen durfte auch die aktuelle Kampagne des Kreisjugendrings Tirschenreuth für das sichere Autofahren („Houst a Hirn, louds as Han-

dy lieng“) nicht fehlen. Vorsitzender Jürgen Preisinger freute sich, dass diese Aktion von so vielen Kindern und Jugendlichen angenommen

wurde. Über den ersten Preis kann sich Lena Rath aus Tirschenreuth freuen. Der zweite Preis geht an Leona Thiem aus Friedenfels, den dritten Preis erhält Natalie Schrödl aus Krummenaaab.

Die weiteren Gewinner sind Daniel Mattes, Luca Zwerenz, Felicitas Heider, Melanie Schultes, Markus Röckl, Shanya-Lynn Porsch, Alina Schwindl, Luisa Prockl, Alexander Käb, Lukas Bayer, Maria Atzis, Marlene Bauer, Lisa Kollarik, Nicole Häupler, Emma Groß, Jan Wamser, Michelle Hausknecht, Johannes Gailer, Paula Melzner, Katrina Mehler, Kristina Götz, Emma Zaus, Julia König, Laura Haberzettl, Jakob Feil, Angelina Gößner und Fabian Weiß.

Die Preisverleihung findet am Donnerstag, 7. September, im Landratsamt Tirschenreuth statt. Hier erfahren die Gewinner auch erst, was genau sie gewonnen haben.

Dienstag, 12. September 2017

Aus dem Landkreis



Die Mehrtagesfahrt nach Pula war für die Teilnehmer ein Riesenerlebnis. Über 40 junge Leute verbrachten eine Woche Badeurlaub auf der Halbinsel Istrien, der beliebtesten Region Kroatiens. Bilder: exb

Viel Spaß für wenig Geld

Vorsitzender Jürgen Preisinger vom Kreisjugendring ist zufrieden. „Die Arbeit, die in unserem Ferienprogramm steckt, hat sich gelohnt“, bilanziert er. Schon für fünf Euro gab es eine Menge zu erleben.

Tirschenreuth. Preisinger hat gerechnet und festgestellt, dass rund 200 Kinder und Jugendliche aus dem Landkreis an den Veranstaltungen teilgenommen haben. „Das 39. Ferienprogramm des Kreisjugendrings war wieder ein Erfolg“, so Preisinger.

Tagesfahrten ein Renner

Bei der Altersgruppe ab 10 Jahren waren – wie immer – die Tagesfahrten sehr beliebt. Gut angenommen wurde der Ausflug in den Belantis-Vergnügungspark Leipzig. 50 Kinder hatten auf der spannenden Wildwasser-tour durch Europas größte Pyramide oder bei der Mega-Achterbahn „Hurican“ riesigen Spaß.

50 Kindern und Jugendlichen zählte Preisinger auch bei der Fahrt zu Europas größter Rutschwelt, dem Galaxy Erding. 26 Rutschen mit 2500 Metern Länge begeisterten die jungen Teilnehmer. Zu den Highlights zählte „Magic Eye“, die mit 360 Me-

tern längste geschlossene Röhrenrutsche der Welt.

An der Fahrt in das Freizeit-Land Geiselwind nahmen 46 Kinder teil. Besondere Highlights waren die Looping-Achterbahn „Boomerang“ mit Vorwärts- und Rückwärtsfahrt und der Highspeed-Schleuder „T-Rex Tower“.

Badefahrt nach Kroatien

Eine Woche Badeurlaub verbrachten 43 Jugendliche ab 14 Jahren auf der Halbinsel Istrien, der beliebtesten Region Kroatiens. Die Unterkunft erfolgte in Mobilhomes in einer malerischen Bucht nahe von Pula. Auf dem Besichtigungsprogramm stand in Pula auch das römische Amphitheater, das zu den bekanntesten Sehenswürdigkeiten der Region zählt. Weitere Höhepunkte der Fahrt waren ein Tagesausflug mit dem Schiff sowie ein Ausflug nach Rovinj. Beeindruckend war, wie bereits in den Vorjahren, der Aqua-Park „Istralandia“. Der Wasserpark lockte mit allen denkbaren Variationen rund um das Wasser.

Beim Foto-Workshop „Tricks mit Pics“ im Jugendmedienzentrum T1 in Tannenlohe mit dem Medienpädagogen Philipp Reich bot der Kreisjugendring zum Ende der Ferien einen kurzweiligen Workshop an. Der Medienpädagoge des Jugendmedien-zentrums vermittelte den Teilneh-



„Tricks mit Pics“ lautete das Thema eines Workshops im Medienzentrum Tannenlohe. Die jungen Leute erlernen, wie beim Fotografieren und der Bildbearbeitung getrickt wird. Hier eines der Fotos, das dabei entstand.

mern im Alter von 10 Jahren, wie beim Fotografieren und der Bildbearbeitung getrickt. Die Kinder lernten, wie einfach es ist, Fotos zu bearbeiten und wie sie 3-D-Bilder erstellen können.

An die „Daheimgebliebenen“ wurden zudem um die 450 Ferienpässe über die Stadt- und Gemeindeverwaltungen sowie die Banken verkauft. Sie ermöglichten den Besitzern für fünf Euro erholsame und preisgünstige Freizeitgestaltung im Landkreis. Es konnten damit Bäder, Museen sowie verschiedene Freizeiteinrichtungen besucht und eine Tages-

fahrt verbilligt belegt werden. Am Ferienquiz nahmen knapp 200 Kinder teil. Gut angenommen wurden auch der Zelt- und Geräteverleih des Kreisjugendrings. Damit konnte wieder eine Vielzahl von Jugendherstellungsmaßnahmen ermöglicht werden.

Vorsitzender Preisinger dankte der Geschäftsstelle für die gute Arbeit während des Ferienprogramms und dem Landkreis für die Unterstützung. Besonders lobte er die rund 15 ehrenamtlichen Betreuer, ohne deren Hilfe solch ein umfangreiches Angebot nicht möglich wäre.

21.04.
2017

Frühjahrsvollversammlung



In der Frühjahrsvollversammlung, die am 21. April 2017 in Kemnath, im Foyer der Mehrzweckhalle stattfand, wurden die Jahresrechnung 2016 sowie der Haushalt 2017 von den Delegierten beschlossen und genehmigt.

Es wurde außerdem die Aktion „Houst a Hirn lousd as Handy Lieng“ vorgestellt.

Friedrich Wölfl, Studiendirektor a. D. und Leiter der Werkstatt „Leichte Sprache“ im Netzwerk Inklusion Landkreis Tirschenreuth, berichtete was verständliche Sprache heißt.

Eine gelungene Kommunikation ist die Grundlage jeder erfolgreichen Zusammenarbeit. Bei einer verständlichen Sprache geht es darum, dass Texte und Sprache gut zu verstehen sind. Indem man z. B. kurze Sätze schreibt, auf Fremdwörter verzichtet und Inhalte sinnvoll strukturiert. Texte in verständlicher Sprache sind ein zusätzliches Angebot für bestimmte Zielgruppen, zum Beispiel für Menschen mit Lernschwierigkeiten oder Menschen, die nicht so gut deutsch sprechen oder lesen können.

HOUST A HIRN, LOUSD AS HANDY LIENG.

Eine Aktion des Kreisjugendrings Tirschenreuth,
der Verkehrswachten Tirschenreuth | Kemnath und
der Polizeiinspektionen Tirschenreuth | Kemnath | Waldsassen

Leichte Sprache gar nicht schwer

Friedrich Wölfl gibt Tipps zum verständlichen Schreiben

Kemnath. (jsa) Wie kann ich für jedermann verständlich schreiben? Wie muss ich sprechen, damit es ein jeder versteht? Darüber referierte Friedrich Wölfl anlässlich der Frühjahrsvollversammlung des Kreisjugendrings Tirschenreuth. Er zeigte anhand praktischer Beispiele, wie man für viele Menschen Sprache verständlicher formuliert.

Die Zuhörer erfuhren, dass fast jeder sechste Erwachsene (17,5 Prozent) in Deutschland nicht über das Niveau eines Zehnjährigen hinaus kommt, wenn es um das Verstehen eines Textes geht. Die Personen können also höchstens kurze Texte mit einfachen Wörtern lesen und ihnen wichtige Informationen entnehmen.

Im Landkreis Tirschenreuth wären das 8500 Personen. Dazu kommen noch Personen mit Lese- und Konzentrationsschwierigkeiten oder gesundheitlichen Problemen wie Demenz. Insgesamt sind im Landkreis über 10000 Personen betroffen.

Aber auch andere Personen seien laut Wölfl dankbar für gut verständliche und einfache „barrierefreie“ Informationen. Dies sei für das Zusammenleben wichtig: Ein hohes Maß an Verständlichkeit sei die Voraussetzung für gesellschaftliche und politi-



Friedrich Wölfl

Bild: jsa

sche Teilhabe. Damit tragen gut verständliche Texte zu einer denkenden Gesellschaft bei.

Wölfl gab auch Tipps zum verständlicheren Schreiben. So sollte man lange Sätze vermeiden, auf einen verständlichen Wortschatz achten, Verben statt Substantive verwenden. Auch sollte man in Aktivsätzen formulieren und auf Floskeln und Füllwörter verzichten. Dabei zeigte er allherhand Beispiele zum Grübeln, Diskutieren und Schmunzeln. Am Ende regte er an, dass mehr schwer verständliche Texte, wie zum Beispiel komplizierte Amtsschreiben, im Zusatz in leichter Sprache aufgeführt werden.



21.04.
2017

Volles Programm für Jugend

Der Plakatwettbewerb „Demokratie und Werte“ oder ein Stadtgespräch mit Holocaust-Überlebenden Professor Alexander Fried – das Programm des Kreisjugendrings war vergangenes Jahr sehr vielfältig, und wird es auch heuer sein.

Kemnath. (jsa) Bei der Frühjahrsvollversammlung im Foyer der Mehrzweckhalle blickte Kreisvorsitzender Jürgen Preisinger auf ein erfolgreiches Jahr des Kreisjugendrings (KJR) Tirschenreuth zurück. Beim Plakatwettbewerb habe es über 180 Einreichungen gegeben, Preise im Wert von über 2000 Euro wurden überreicht. Auch die Wanderausstellung mit den Stifftland-Basis „Verehrt – Verfolgt – Vergessen“ und das Stadtgespräch mit dem Zeitzeugen und Holocaust-Überlebenden Professor Alexander Fried in Mitterteich erwähnte er.

Im vergangenen Jahr benötigte die KJR 27 000 Euro für die Zuschüsse an Jugendgruppen. Da sich ein leichter

Überschuss eingestellt hat, bat er die Vereine und Gruppierungen die Zuschussmöglichkeiten wahrzunehmen.

Preisinger ging auch auf die Projekte 2017 ein: Noch bis 10. November läuft der „Kreisjugendring-Preis“ für Toleranz und Demokratie. Ende April ist Einsendeschluss für den Förderpreis der Jugendarbeit, der alle zwei Jahre verliehen wird. Dabei sollen Projekte herausragender Kinder- und Jugendarbeit im Landkreis Tirschenreuth anerkannt werden. Am 11. Mai findet im Szenario ein Stadtgespräch mit Werner Patzelt und Clemens Fütterer statt. Es geht um die aktuelle Bundes- und Landespolitik, insbesondere zur Bundestagswahl.

In Kooperation mit KJR Neustadt/WN und SJR Weiden veranstaltet der Kreisjugendring vom 15. bis 17. Mai eine Berlinfahrt. Am 17. Juni steht ein Besuch der KZ-Gedenkstätte Flossenbürg auf dem Programm. Der Kreisjugend- und Familientag ist am 24. Juni in Plößberg. Der Inklusionslauf in Mitterteich ist am 13. Mai. Ein Höhepunkt wird die 70-Jahr-Feier am 24. November in Plößberg sein.

Auch auf einen aktuellen Zeitungsbericht, in dem es darum ging, dass der Jugendbeauftragte der Stadt Erbdorf, Martin Kastner, für seine Arbeit für die Kinder und Jugendliche beschimpft wurde, ging Preisinger ein. Er kenne Kastner schon seit Jahren, und habe ihn als engagierten Jugendbeauftragten kennen gelernt. Zum Ende seines Berichtes überreichte Preisinger der Vorsitzenden des Bezirksjugendrings Lisa Praßer anlässlich ihres baldigen Abschieds einen Blumenstrauß.

Medienpädagoge Philipp Reich berichtete im Anschluss von einigen Tätigkeiten des Jugendmedienzentrums T1. Besonders hob er das „Poppeye Projekt“ mit je sechs deutschen und tschechischen Schülern, sowie das Rotary-Projekt „#perspektiva“ vor. Mit Sandra Schug stellte er eine neue Mitarbeiterin vor, die seit dem 6. März das T1 unterstützt. Mit ihr erhoffe man sich eine Entlastung der Medienpädagogen im Bereich der Verwaltung.

Stellvertretender Landrat Günter Kopp betonte, der KJR leiste eine tolle Arbeit. „Friede, Freiheit und De-



Zum bevorstehenden Abschied erhielt Bezirksvorsitzende Lisa Praßer und von Kreischef Jürgen Preisinger einen Blumenstrauß. Bild: jsa

demokratie ist nicht selbstverständlich.“ Deshalb sei es wichtig, dies auch den Jugendlichen zu vermitteln. Vorbild zu sein, sei in der heutigen Zeit besonders wichtig, so wie es die Betreuer im KJR seit Jahren praktizieren.

Hände gehören ans Lenkrad

Kreisjugendring stellt Aktion „Houst a Hirn, lousd as Handy lieng“ vor

Kemnath. (jsa) Jugendliche, aber auch viele Erwachsene fahren voll auf Smartphones ab. Immer mehr lassen nicht einmal hinterm Steuer die Finger vom Handy. Das zunehmende Problem rief nun die Polizei und die Verkehrswacht auf den Plan.

In der Vollversammlung des Kreisjugendrings (KJR) stellte Vorsitzender Jürgen Preisinger mit Erstem Polizeihauptkommissar Bernhard Gleißner und dem Vorsitzenden der Verkehrswacht Kemnath, Josef Krauß, das gemeinsame Projekt „Houst a Hirn, lousd as Handy lieng“ vor. Dieses soll die Bevölkerung und Verkehrsteilnehmer im Landkreis Tirschenreuth, insbesondere junge Menschen, über die Gefahren bei einer Ablenkung durch Handys im Straßenverkehr informieren und sensibilisieren. Als Schirmherren konnten KJR, die Verkehrswacht Kemnath und Tirschenreuth sowie die Polizeisektionen Kemnath, Tirschenreuth, und Waldsassen, Landrat Wolfgang Lipfert sowie Polizeipräsident Gerold

Mahlmeister vom Polizeipräsidium Oberpfalz gewonnen werden.

Preisinger erklärte, dass Ablenkung im Straßenverkehr eine unterschätzte Gefahr darstelle. Eine kurze Unaufmerksamkeit könne nicht nur zu gefährlichen Situationen oder riskanten Fahrmanövern, sondern auch zu schlimmen Unfällen führen. Jeder zweite Autofahrer habe in einer repräsentativen Befragung angegeben, deshalb schon einmal in eine brenzlige Lage geraten zu sein. Nach einer Studie aus dem Jahr 2012 gehe etwa jeder 10. Verkehrsunfall auf einen abgelenkten Autofahrer zurück.

Eine Sekunde Ablenkung genügte, um bei 50 Kilometer pro Stunde 14 Meter im Blindflug unterwegs zu sein. Bei Tempo 80 seien es bereits 22 Meter, machte Preisinger deutlich. Da 98 Prozent der Jugendlichen zwischen 12 und 19 Jahren ein Smartphone besitzen, seien gerade sie die vordringlichste Zielgruppe der Aktion. Aber auch ältere Menschen spielten hierbei eine wichtige Rolle,

da sie Vorbilder sein sollten. Gleißner, Leiter der Polizeiinspektion Kemnath, erklärte, dass die Nutzung des Mobiltelefons bei laufendem Motor mit einer Strafe von 60 Euro einem Punkt gehandelt werde. Bei Fahranfängern in der Probezeit sei bei zwei Verstößen eine Nachschulung fällig. Den Slogan: „Houst a Hirn, lousd as Handy lieng“, findet er toll. Er rege zum Nachdenken an, auch alle, die nicht des Oberpfälzischem mächtig seien.

Für Krauß stellt der Slogan den Bezug zur Heimat und besonders zum Landkreis her. Der Spruch sei prägend und würde sich im Kopf festsetzen. Neben den möglichen Strafen hob er insbesondere die Haftungsfrage der Versicherungen bei einer nachweislichen Ablenkung durch Handynutzung hervor. Hier könnte es ein böses Erwachen geben.

Das gemeinsame Projekt wird mit Bannern, Plakaten und Folien an Bussen verbreitet. Preisinger stellte einen Radiospot, der auch auf der



Mit (von links) Josef Krauß von der Gebietsverkehrswacht und Erstem Polizeihauptkommissar Bernhard Gleißner stellte Kreisjugendring-Chef Jürgen Preisinger das Projekt „Houst a Hirn, lousd as Handy lieng“ vor. Bild: jsa

Webseite des KJR abgespielt werden kann, und den für dieses Projekt gedrehten Kinospot vor. Dieser Entstand beim Jugendzentrum T1 bei einer gemeinsamen Aktion mit deutschen und tschechischen Schülern. Zudem wurde eine eigene Webseite angelegt: www.houst-a-hirn.de

Das Projekt werde außerdem noch bei einem Radio-Ramasuri-Sonntagfrühstücken, Nofi-Lauf in Kemnath, Boxxenstopp in Weiden, am

Kreisjugend- und Familientag in Plößberg (mit Fahrsimulator) und bei der 70-Jahr-Feier des KJR in Plößberg vorgestellt.

Die Polizei wird mit Kontrollen, Flyern und Gesprächen mit den Verkehrsteilnehmern versuchen, eine weitere Sensibilisierung zu erreichen. Preisinger bat die Anwesenden, die Aktion weiterhin über Facebook zu bewerben.

Herbstvollversammlung

24.11.
2017



Einladung zur Herbstvollversammlung
am Freitag, 24. November 2017, um 18.30 Uhr
im Kultursaal in Plößberg
Jahnstraße 1, 95703 Plößberg
im Anschluss 70-Jahrfeier des KJR

Tagesordnung:

1. Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Feststellungsbeschlüsse
3. Beschlussfassung über die Tagesordnung
4. Genehmigung des Protokolls der Frühjahrsvollversammlung vom 21. April 2017
5. Beschluss über die neue KJR-Geschäftsordnung
6. Vorstellung des Jahresprogrammes des Kreisjugendringes und des Jugendmedienzentrums T1 für das Jahr 2018
7. Haushaltsbedarfsanmeldung an den Landkreis für das Haushaltsjahr 2018
8. Informationen aus Vereinen und Verbänden
9. Wünsche und Anträge, Verschiedenes

Im Anschluss der Herbstvollversammlung findet die 70-Jahrfeier des KJR statt. Es werden auch die Bayerische Sozialministerin Emilia Müller, der Präsident des BJR, Matthias Fack, Landrat Wolfgang Lippert und weitere Ehrengäste an der 70-Jahrfeier teilnehmen.

Wir laden dazu alle Delegierte, Verantwortliche in der Jugendarbeit, Jugendbeauftragte, Vertreter der Kommunen, die Geistlichen sowie die Ehrengäste recht herzlich ein. Der Kreisjugendring wäre sehr dankbar, wenn jede Jugendgruppe, jeder Sportverein usw. jeweils einen Vertreter entsenden könnte.

Jürgen Preisinger, 1. Vorsitzender

In der Herbstvollversammlung im Kultursaal in Plößberg wurden das Jahresprogramm 2018 sowie die Haushaltsbedarfsanmeldung für 2018 an den Landkreis beschlossen. Da die neue Satzung des BJR seit dem 01.08.2017 in Kraft getreten war, galten für die Geschäftsordnungen Übergangsregelungen. Jeder Jugendring konnte einige Punkte selbst in der Geschäftsordnung regeln. Die Vorstandschaft des Kreisjugendringes legte diesbezüglich den Delegierten einen Vorschlag vor, welcher in der Herbstvollversammlung nochmals besprochen und genehmigt wurde.



Auch Poetry-Slam geplant

Kreisjugendring stellt Programm vor – Freistaat interessiert sich für Handy-Kampagne

Plößberg. (ubb) Beim Kreisjugendring reißen die Festivitäten nicht ab. Kaum ist die Feier des 70-jährigen Bestehens vorbei, geht es an die Vorbereitungen des nächsten Jubiläums. Das Medienzentrum T1 feiert im Jahr 2018 zehnjähriges Bestehen.

Schmunzelnd sah sich Vorsitzender Jürgen Preisinger am Freitag im großen Saal der Mehrzweckhalle um und stellte erfreut fest: „So viele Leute wie heute waren noch nie bei einer Kreisvollversammlung.“ Grund für das zahlreiche Kommen war natür-

lich die anschließende Feier zum 70-jährigen Bestehen. Preisinger hatte viel Neues dabei, unter anderem das Jahresprogramm 2018 und die Nachricht, dass das Medienzentrum T1 im kommenden Jahr 2018 zehnjähriges Bestehen feiern werde. Da die Vollversammlung schnell über die Bühne gehen sollte, beschränkte sich Preisinger auf das Wesentliche.

Das neue Programm beinhaltet viel Bewährtes. Preisinger machte auf die Workshops für Schulen aufmerksam, wie zum Beispiel „Immer on“ oder „Erst denken, dann klicken“, zu dem auch der Leiter des Medienzentrums T1 gerne kostenlos in die Schulen komme. Im März wird wieder zur Lehrerfortbildung eingeladen. Und es findet wieder die Jugendbegegnung „findtogether“ in Zusammenarbeit mit dem Rotary-Club statt mit der Realschule Kemnath und der Mittelschule Tirschenreuth.

Die Feier des T1 steigt am Montag, 11. Juni 2018, auf der Burg Falkenberg. Schauplatz für den traditionellen Kreisjugend- und Familientag ist am Samstag, 16. Juni, Konnersreuth. Außerdem beteiligt sich der KJR Tirschenreuth am Kinderbürgerfest in Weiden. Es werden mehrere Fotoworkshops angeboten und es startet ein deutsch-tschechisches Drogenpräventionsprojekt mit Titel „Popeye – Stark im Leben 4.0“. Der Ski- und Snowboardtag am Arber ist am Samstag, 24. Februar, 2018. Die Ta-

gesfahrt für Wintersportler ist für alle Jugendlichen offen. „Grundzüge der Aufsichtspflicht“ lautet das Thema eines Seminars für Jugendleiter am Montag, 26. Februar, in Kemnath. Am Sonntag, 23. März, werden die bekannten Poetry-Slam-Schreiber Pauline Füg und Tobias Heyel in der Lebnshilfe Mitterteich den Kurs „Inklusiver Poetry-Slam-Schreib-Workshop“ anbieten. Einen Tag danach findet im Kunsthau Waldsassen der zweite Workshop statt, der mit einem Auftritt von Pauline Füg und Tobias Heyel sowie Teilnehmern am Abend um 19 Uhr enden soll. Am Mittwoch, 4. April 2018, ist Kinotag (der Film steht noch nicht fest).

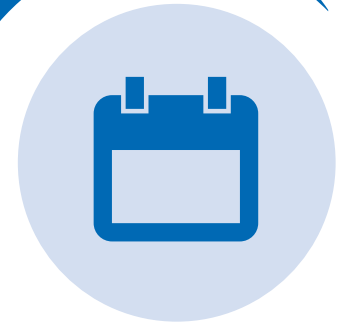
Nicht fehlen darf die Badefreizeit Pula in Kroatien von 25. August bis 1. September. Und weil die Oma-Opas-Enkel-Fahrt derart gut läuft, gibt es am Donnerstag, 24. Mai, eine Neuauflage. Preisinger wies ausdrücklich darauf hin, das Programm auch auf der Homepage nachlesbar ist. Zudem verkündete er stolz, dass das Projekt „Houst a Hirn, loast as Handy liegn“ gegen die Nutzung von Handys beim Fahren derart große Akzeptanz erfahre, dass das Innenministerium in München darüber nachdenke, das in Tirschenreuth entwickelte Projekt bayernweit zu übernehmen. Philipp Reich vom T1 appellierte an die Anwesenden, sich eifrig an der Aktion mit einem lustigen „Action-Selfie“ zu beteiligen.



Kreisjugendring-Vorsitzender Jürgen Preisinger (links) und der Leiter des Medienzentrums T1, Philipp Reich (rechts), planen nächstes Jahr eine Feier zum zehnjährigen Bestehen des Medienzentrums.

Bild: ubb

Veranstaltungskalender der Jugendarbeit



Veranstaltungskalender der Jugendarbeit – für alle Jugendgruppen frei!

Veranstaltungskalender der Jugendarbeit im Landkreis Tirschenreuth jetzt neu beim Kreisjugendring online

Ganz neu ist der Veranstaltungskalender der Jugendarbeit im Landkreis Tirschenreuth auf den Internetseiten des Kreisjugendrings Tirschenreuth. In diesem Kalender können nun die wichtigsten Veranstaltungen, Bildungs-, Freizeit- und Ferienangebote sowie Aktionen und Projekte in der Jugendarbeit veröffentlicht werden.

Das können Veranstaltungen für Kinder und Jugendliche, aber auch für die Verantwortlichen in der Jugendarbeit selbst sein.

Jeder kann eine Veranstaltung, ein Fest, ein Seminar, usw. selbst eintragen.

So ist der Termin landkreisweit einsehbar.

Mit Bildern, Logos und Dateianhängen können die Beiträge sogar noch attraktiver gestaltet werden.

Mit dem neuen Online-Tool entwickelt sich die Internetseite des Kreisjugendrings als Serviceeinrichtung für die Jugendarbeit im Landkreis Tirschenreuth wieder ein Stück qualitativ weiter.



Veranstaltungskalender der Jugendarbeit
Alle Veranstaltungen ab heute, 14.4.2017

[← Zurück](#) | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | [Weiter →](#)

Termin hinzufügen

2017 April

Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
27	28	29	30	31	1	2
3	4	5	6	7	8	9
10	11	12	13	14	15	16
17	18	19	20	21	22	23
24	25	26	27	28	29	30
1	2	3	4	5	6	7

Datum von

Datum bis

Rubrik wählen

Suche in Titel, Text

Ort wählen

Montag, 17. April 2017

Deutsch-Israelische Jugendbegegnung
Montag, 17. April 2017 bis Montag, 24. April 2017
Jugendgastehaus Altglashütte | 95671 Bärnau, Altglashütte 40 [Details >](#)

Mittwoch, 19. April 2017

Auf dem Rücken der Pferde - Reiterferien für Mädchen
Mittwoch, 19. April 2017 bis Sonntag, 23. April 2017
Neukirchen, Reiterhof | 94362 Neukirchen, Auf der Au 12 [Details >](#)

Kinotag - freier Eintritt
15:00 Uhr
Cineplanet Tirschenreuth | 95643 Tirschenreuth, Otto-Hahn-Strasse 4 [Details >](#)

www.kjr-tir.de/service/veranstaltungskalender-der-jugendarbeit

Kontaktinformationen



Mähringer Str. 9
Amtsgebäude III, Erdgeschoss
95643 Tirschenreuth
Tel. 09631/ 88 292
09631/ 88 409
Fax 09631/ 88 309
E-Mail [kjrt@tirschenreuth.de](mailto:kjr@tirschenreuth.de)
www.kjr-tir.de



Der KJR-Newsletter

Jeden Monat erstellt der KJR einen Newsletter über aktuelle Angebote und Themen in der Jugendarbeit.

Der Newsletter kann auf der Webseite des KJR unter www.kjr-tir.de angefordert werden. Im „Newsletter Archiv“ sind die Newsletter der letzten Monate abrufbar. Im monatlichen Newsletter können außerdem Informationen aus den Vereinen und Verbänden veröffentlicht werden. Diese Informationen müssen bis Mitte des Vormonats, in dem der nächste Newsletter erscheint, an die KJR-Geschäftsstelle übermittelt werden.

Der Facebook-Account

Klicken Sie auf der Facebook-Seite des KJR Tirschenreuth auf den „Gefällt mir“ Button und werden Sie ein Fan. Damit erhalten Sie immer die neuesten Infos.

Die KJR-Webseite

Unter www.kjr-tir.de gibt es viele Informationen, Hinweise und Termine für die gesamte Jugendarbeit im Landkreis Tirschenreuth.

Die Webseiten des KJR sind das Jugendportal für die gesamte Jugend im Landkreis Tirschenreuth.



Renate Scharf



Gerlinde Pötzl

Die KJR-Geschäftsstelle

befindet sich im Landratsamt, 95643 Tirschenreuth, Mähringer Str. 9, Amtsgebäude III, Erdgeschoss.

Tel. 09631/88 292 oder 09631/88 409, Fax 09631/88 309,
E-Mail: [kjrt@tirschenreuth.de](mailto:kjr@tirschenreuth.de), Internet: www.kjr-tir.de.

Eine gut funktionierende und mit moderner Hard- und Software ausgestattete Geschäftsstelle, in der die organisatorischen und verwaltungsmäßigen Aufgaben der Jugendarbeit verrichtet werden, ist die Grundlage jeglicher positiver Jugendarbeit. In der KJR Geschäftsstelle erledigen Frau Gerlinde Pötzl und Frau Renate Scharf die anfallenden Arbeiten.

Die KJR-Geschäftsstelle versteht sich als Service-Stelle für alle Verantwortlichen in der Jugendarbeit.

Die KJR-Vorstandschaft



1. Vorsitzender	Jürgen Preisinger, Schäfereweg 16, 95703 Schönkirch (Mitglied im Jugendhilfeausschuss, Mitglied im BezJR-Vorstand, Mitglied Begleitausschuss „Demokratie leben!“)
Stellvertretender Vorsitzender und Haushaltsverantwortlicher	Andreas Malzer, Fliederstraße 22, 95692 Konnersreuth (Mitglied im Jugendhilfeausschuss, Mitglied Begleitausschuss „Demokratie leben!“)
Beisitzer	Nicole Mickisch, Gesteinerstr. 18, 95692 Konnersreuth (Mitglied im Jugendhilfeausschuss, Mitglied Begleitausschuss „Demokratie leben!“) Markus Mickisch, Gesteinerstr. 18, 95692 Konnersreuth Josef Halbauer, Kirchstraße 3, 95704 Pullenreuth Bruno Kraus, Waldsassener Str. 16, 95692 Konnersreuth Kerstin Weiß, Höflaser Weg 21, 95692 Konnersreuth Salomon Thomas, Prinzregent-Luitpold-Str. 6, 95652 Waldsassen
Kassenrevisoren	Wolfgang Bauer, Siedlung 17, 92703 Thumsenreuth Marco Vollath, Bergstr. 11, 92681 Erbdorf
Ehrenvorsitzender	Gerhard Kraus, Paul-Straub-Straße 21, 95643 Tirschenreuth



Von links: Jürgen Preisinger (Inklusionsbeirat), Andreas Malzer (Inklusionsbeirat), Johannes Schmid, Thomas Salomon, Bruno Kraus | Vorne: Nicole Mickisch, Josef Halbauer (es fehlen Kerstin Weiß und Markus Mickisch)

Mitarbeit in Arbeitskreisen

- Arbeitsgruppe Prävention beim Landratsamt Tirschenreuth
- Drogenpräventionsinitiative „Need NO Speed“
- Netzwerk „TIR – aktiv gegen Rechts“
- Kreisrunder Tisch Jugendarbeit KTJ
- Begleitausschuss im Landkreis Tirschenreuth – „Demokratie leben!“
- Bündnis für Familie im Landkreis Tirschenreuth
- Organisationsteam Kreisjugendtag
- Suchtarbeitskreis Tirschenreuth
- „Netzwerk Inklusion Landkreis Tirschenreuth“

Im Berichtszeitraum fanden sieben Vorstandssitzungen statt, wobei Grundfragen der Jugendarbeit zu klären versucht wurden, Zuschussanträge beraten, neue Anregungen besprochen und die Veranstaltungen des Kreisjugendrings inhaltlich und organisatorisch vorbereitet wurden.

Weiterhin wurden die Schwerpunkte des Grenzüberschreitenden Jugendmedienzentrums Oberpfalz Nord T1 beraten und beschlossen.





Der KJR Tirschenreuth

Was ist ein Kreisjugendring?

Der Kreisjugendring Tirschenreuth ist eine Arbeitsgemeinschaft bzw. ein Zusammenschluss von Jugendorganisationen und örtlichen Jugendgemeinschaften im Landkreis Tirschenreuth. Der Kreisjugendring Tirschenreuth ist aber auch ein wichtiger Ansprechpartner für Kinder und Jugendliche, die keinem Verband oder Verein angehören. Das Angebot des Kreisjugendrings Tirschenreuth richtet sich an alle Kinder und Jugendliche, sowie junge Erwachsene. Wir wollen dabei die Lebenswelten von Kindern und Jugendlichen mitgestalten. Weiterhin ist der Kreisjugendring Teil der Körperschaft des öffentlichen Rechts „Bayerischer Jugendring“, also auf Kreisebene Beauftragter des Bayerischen Jugendrings. Durch diese „Rechtskonstruktion“, die in der BJR-Satzung verankert wurde, ist der Kreisjugendring z. B. legitimiert, öffentliche Gelder zu verwalten und zu verteilen. Dadurch ist der Kreisjugendring Tirschenreuth anerkannter Träger der freien Jugendhilfe nach dem Kinder- und Jugendhilfegesetz.

Der Landkreis Tirschenreuth gewährt daher über den Kreisjugendring Tirschenreuth Zuschüsse zur Förderung der Jugendarbeit für Jugendbildungsmaßnahmen/ Jugendleiterausbildungen, Jugendfreizeiten im In- und Ausland, Geräte/Material (Arbeitsmaterial), Projektarbeiten, Grundförderung der Jugendverbände im Landkreis (zentrale Leitungsaufgaben), Förderung der Neugründung von Jugendgruppen und Jugendgemeinschaften. Die Förderzuschüsse werden gemäß den Förderrichtlinien des Kreisjugendrings Tirschenreuth ausgegeben.

Der Kreisjugendring Tirschenreuth ist Träger des Grenzüberschreitenden Jugendmedienzentrums Oberpfalz Nord – T1, welches eine Einrichtung des Landkreises Tirschenreuth ist.

Die Vollversammlung ist das höchste Organ des Kreisjugendrings. Sie gestaltet die Grundlagen der Tätigkeit des Kreisjugendrings im Rahmen der Satzung des Bayerischen Jugendrings. Es findet jeweils eine Frühjahrs- und eine Herbstvollversammlung statt. Mit Gästen und Vorträgen zu aktuellen Themen versucht die Vorstandschaft, die Vollversammlungen ansprechend und interessant zu gestalten.

Die Geschäftsstelle des Kreisjugendrings Tirschenreuth unterstützt die Arbeit des Vorstands mit hauptamtlichem Personal und sorgt so für die Umsetzung beschlossener Konzepte, Aktionen und Projekte. Die Geschäftsstelle versteht sich als Servicestelle für die gesamte Jugendarbeit im Landkreis Tirschenreuth. Sie unterstützt und berät insbesondere die Kinder- und Jugendarbeit in den Vereinen und Verbänden.

Unsere Hauptziele sind:

- Förderung und Unterstützung der Jugendarbeit
- Förderung der Persönlichkeitsentwicklung junger Menschen
- Förderung und Stärkung des Ehrenamtes
- Konzipierung und Durchführung innovativer Projekte und Aktionen
- Förderung und Durchführung von außerschulischer Bildungsarbeit sowie von Erholungs- und Freizeitmaßnahmen
- Schaffung von Beteiligungsmöglichkeiten (Partizipation) junger Menschen



Jugendleiter/in-Card („JULEICA“)



Juleica – ein Markenzeichen für ehrenamtliche Jugendarbeit

Mit der Juleica-Kampagne des Bayerischen Jugendrings (BJR) kommt neuer Schwung in die Anerkennung ehrenamtlichen Engagements. Der BJR will damit gemeinsam mit Jugendverbänden, Jugendringen und Jugendinitiativen die Bekanntheit der Jugendleiter/-innen-Karte Juleica erhöhen und für das Ehrenamt in der Jugendarbeit werben. „Die Juleica hat sich in den letzten Jahren zu einem Markenzeichen der Jugendarbeit entwickelt. Ehrenamtliche Jugendleiterinnen und Jugendleiter können mit der Juleica-Karte die Qualität ihrer Ausbildung gegenüber Eltern, Jugendverbänden, aber auch in Politik und Gesellschaft unter Beweis stellen“, sagte BJR-Präsident Matthias Fack.

Die Jugendleiter/-innen-Ausbildung bereitet junge Menschen auf diese Aufgabe vor. Neben rechtlichen, pädagogischen und psychologischen Aspekten lernten Jugendleiter/-innen während der mindestens 34-stündigen Ausbildung alles, was sie für ihre Arbeit mit Kindern und Jugendlichen benötigen. Gekrönt und sichtbar werden Qualitätsstandards mit der Juleica. Mit der Jugendleiter/-innen-Karte hebt sich Ehrenamt in der Jugendarbeit deutlich von anderem bürgerschaftlichem Engagement ab und macht den gesellschaftlichen Stellenwert und die pädagogische Bedeutung deutlich.

Der Landkreis Tirschenreuth hat dem KJR die Ausstellung der Jugendleiter/in-Card gemäß der Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus vom 26.03.1999 übertragen.



Vergünstigungen für Juleica-Inhaber im Landkreis Tirschenreuth

Volksbank Nordoberpfalz eG	Kostenlose Girokontoführung
Kreiseigene Hallenbäder	Freier Eintritt
Stadt Tirschenreuth	Freier Eintritt Museumsquartier
Volkshochschule (VHS) Tirschenreuth	25 % Ermäßigung auf alle Kurse Kursprogramm unter www.vhs-tirschenreuth.de
Grenzüberschreitendes Jugendmedienzentrum Oberpfalz Nord – T1	10 % Ermäßigung auf Teilnehmer- und Entleihgebühren Infos unter www.t1-jmz.de
Stadt Mitterteich	1,00 € Vergünstigung beim Eintritt Eissporthalle, Porzellanmuseum, Freibad und Hallenbad
Sibyllenbad Neualbenreuth	10 % Rabatt auf die regulären Preise für Badelandschaft und Kombitickets ausgenommen sind vergünstigte Tickets und Aktionstickets
Marktgemeinde Plößberg	Freier Eintritt in das Waldstrandbad „Großer Weiher“, Plößberg Freier Eintritt in die Krippen- und Heimatstube
Sport und Spiel Bartsch, Tirschenreuth	20 % Ermäßigung auf nicht reduzierte Sportartikel 10 % Ermäßigung auf nicht reduzierte Spielwaren

weitere Vergünstigungen unter www.juleica.de.



Jugendmedienzentrum Oberpfalz Nord – T1



Tannenlohe 1
95685 Falkenberg
Tel. 09637 / 929789
E-Mail t1@tirschenreuth.de
www.t1-jmz.de



Bei der nachfolgenden Übersicht über die Aktivitäten von Philipp Reich und Cirta Rosbach handelt es sich um einen Auszug aus dem ausführlichen Tätigkeitsbericht 2017 des Jugendmedienzentrums T1

Seminare/Projekte für Kinder und Jugendliche

#PERSPEKTIVA2 und 3: zwei je fünftägige deutsch-tschechische Medienprojekte incl. Auftaktveranstaltungen HOT Wiesau/Fachschule Eger und MS Erbdorf/Volksschule Marienbad

SPRACHOLYMPIADE: viertägiges deutsch-tschechisches Projekt bei dem Filme über Nikolaus, Weihnachten und Ostern in Deutschland und Tschechien gedreht wurden – RS Stiftland Waldsassen/Allgemeinschule Karlsbad

POPEYE 3.0: sechstägiges deutsch-tschechisches Drogenpräventionsprojekt incl. Auftaktveranstaltungen mit der RS Kemnath und zwei tschechischen Schulen Nove Sedlo und Melnik

12x ERST DENKEN, DANN KLICKEN (Schulprojekt Cybermobbingprävention): bfz WEN, MS Kemnath (3x), MS Wiesau (2x), bfz TIR, Sfz Immenreuth, MS Waldsassen, MS TIR, RS Kemnath, MS Mitterteich

8x STARK GEGEN DROGEN (Schulprojekt Drogenprävention) RS Auerbach (3x), BS Wiesau (2x), RS Kemnath, RS Nove Sedlo, RS Melnik

5x IMMER ON (Schulprojekt Verantwortungsvoller Umgang mit Smartphones) Sfz Wiesau, Sfz TIR, RS Kemnath, RS Nove Sedlo, RS Melnik

6x FOTOWORKSHOP: Ferienprogramm Tirschenreuth, Mitterteich, Konnersreuth, Bärnau, Neusorg, Falkenberg GE

4x VIDEOWORKSHOP: WS Eschenbach, Oberpfälzer Gauverband Windischeschenbach, MS Waldsassen (2x)

2x MULTIMEDIAWORKSHOP: Fachakademie für Sozialarbeit in NEW (2x)

2x GEBURTSTAGSFEIER im T1: Trickfilm und Videoworkshop

GERÄUSCHESAMMLER: Ferienprogramm Tirschenreuth

FOTO- & TRICKFILMWORKSHOP: Kreisjugendring Neustadt

TRICKS MIT PICS: Trick-Fotoworkshop im T1

MEDINAUTISCHULUNG: Trickfilmworkshop für Tandem

LEBENSHILFE PROJEKTTAG: Geräushegeschichten





UNCUT- Lipdub Filmproduktion ohne Schnitt: bfg TIR

MOBILE VIDEO: Kurze Einführung für Welcome Center Weiden

KINDERBÜRGERFEST WEIDEN: Greenscreen Fotobox, Infostand, Foto Apps zum kreativen Ausprobieren

KREISJUGEND- UND FAMILIENTAG PLÖBBERG: Greenscreen Fotobox, Infostand, kreatives Ausprobieren

BÜRGERFEST FALKENBERG: Greenscreen Fotobox, Infostand, div. Foto Apps zum kreativen Ausprobieren



Vorträge und Präsentationen

5x INFOVORTRAG IMMER ON: Fachakademie für Sozialarbeit WEN (2x), KuBZ Waldsassen, JULEICA Schulung, GYM TIR

INFOVORTRAG CYBERMOBBING: bfg WEN

FRÜHJAHRSVOLLVERSAMMLUNG KREISJUGENDRING und **HERBSTVOLLVERSAMMLUNG KREISJUGENDRING** mit 70-Jahresfeier, Greenscreen Fotobox zur Kampagne „Houst a Hirn, lousd as Handy lieng“, Infostand

VORSTELLUNG T1 und Audio-Einführung: bfg Erbdorf und Netzwerk Inklusion

VORSTELLUNG T1 und #perspektiva-Projekte: Rotary-Club

PODIUMSDISKUSION Medien im Wandel: Evangelisches Bildungswerk Weiden und Der Neue Tag



Tagungen, Gremien und Fortbildungen

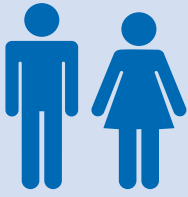
STADTGESPRÄCHE: Interviews, Film- und Fotoaufzeichnung beim Stadtgespräch Tirschenreuth

MEDIENFACHTAGUNG: Medienfachberatung für den Bezirk Oberpfalz, Thema: Medienkonsum und Werbung

Im November 2017 wurde der Film „Velik Ostern“ mit dem Preis der bayerischen Jugendarbeit ausgezeichnet. Dieser und alle weiteren Filme sind auf dem Youtube-Kanal des T1. Mehr Informationen enthält der Tätigkeitsbericht 2017 des T1. Erhältlich im T1 und in der KJR-Geschäftsstelle, sowie als PDF auf der Homepage des T1: www.t1-jmz.de



Delegierte zur Vollversammlung des Kreisjugendrings



Stand: November 2017

Gesamtzahl: 46 Delegierte



Verband	Name Vorname	Wohnort
1.) BLSV	Malzer Andreas	95692 Konnersreuth
2.) BLSV	Götz Anja	95666 Mitterteich
3.) BLSV	Halbauer Josef	95704 Pullenreuth
4.) BLSV	Mickisch Nicole	95692 Konnersreuth
5.) BDKJ	Amschl Konrad	95478 Kemnath
6.) BDKJ	Schönauer Barbara	95643 Tirschenreuth
7.) BDKJ	Winterl Sebastian	92681 Erbendorf
8.) Ev. Jugend	Lang Franziska	92685 Floß
9.) Ev. Jugend	Würth Jonas	92715 Püchersreuth
10.) Ev. Jugend	Gretsch Franziska	92717 Reu
11.) Ev. Jugend	Witzl Jonas	92685 Floß
12.) Trachtenjgd.	Busl Florian	95643 Tirschenreuth
13.) Trachtenjgd.	Weig Brigitte	95676 Wiesau
14.) Trachtenjgd.	Brabec Sabine	95676 Wiesau
15.) DGB-Jugend	Malzer Franz	DGB Region Oberpf.Nord, WEN
16.) Jungbauernschaft	Schrembs Carolin	92717 Reuth
17.) AG Jugendgr. KV für Gartenbau Landschaftspflege	Schiedeck Richard	95692 Konnersreuth
18.) JRK	Kraus Bruno	95692 Konnersreuth
19.) JRK	Salomon Thomas	95652 Waldsassen
20.) JRK	Seiler Vicky	95681 Erbendorf
21.) KV d.Nordby. Bläserjgd.	Lauton Theresa	95676 Wiesau
22.) Kinderchor Wiesau	Sailer Birgit	95676 Wiesau
23.) OWV-Wanderjgd.	Wilka Jürgen	95685 Falkenberg
24.) OWV-Wanderjgd.	Kunz Roland	95679 Waldershof
25.) DPSG	Scharf Jonathan	95505 Kulmain
26.) DPSG	Hübner Anna	95469 Speichersdorf
27.) Feuerwehrjugend	Schwägerl Stefan	95666 Mitterteich
28.) Feuerwehrjugend	Krämer Fabian	95676 Wiesau
29.) Feuerwehrjugend	Schmid Johannes	95666 Mitterteich
30.) Jugendwerk der AWO	Bittner Raphael	95666 Mitterteich
31.) Jugendorganisation Bund Naturschutz Bayern	Schimmel Ursula	95679 Waldershof
32.) Oberpfälzer Schützenjugend	Scharnagl Yannik	95688 Friedenfels
33.) Oberpfälzer Schützenjugend	Amman Karoline	2717 Premenreuth
34.) Schützenjugend- gruppen des BSSB	Weiß Kerstin	92714 Pleystein
35.) Schützenjugend- gruppen des BSSB	Ködel Hannes	95701 Pechbrunn
36.) Schützenjugend- gruppen des BSSB	Riedl Martin	95695 Mähring
37.) Jugendgruppe Fischereiverein Stiftland e.V.	Schultes Markus	95689 Fuchsmühl
38.) Jugendgruppe Angelverein Kemnath e.V.	Flaxa Carmen	95700 Neusorg
39.) Siedlergem. Pleußten	Thoma Katja	95666 Mitterteich/Pleußten
40.) DLRG- Jugend Stiftland Mitterteich	Dietz Franziska	95652 Waldsassen
41.) DAV Sektion Karlsbad	Schorfbaum Tabea	95643 Tirschenreuth
42.) DAV Sektion Karlsbad	Gebhard Benedikt	95676 Wiesau
43.) Junge Europäische Föderalisten Bayern e.V.	Hamann Linda	95666 Mitterteich
44.) Jugendrat Mitterteich	Weinberger Fabian	95666 Mitterteich
45.) Jugendrat Tirschenreuth	Weiß Tobias	95643 Tirschenreuth
46.) Jugendstadtrat Waldsassen	Wurm Andrea	95652 Waldsassen

Mitgliedsverbände und die Delegierten im KJR



Nachstehend werden die derzeit dem Kreisjugendring Tirschenreuth angehörenden Verbände und Jugendgemeinschaften mit der Zahl der Delegierten in der Vollversammlung aufgelistet:

Jugendverbände gemäß § 30 Abs. 2 a BJR-Satzung

- Junge Europäische Föderalisten Bayern e.V., 1 Delegierter
- Nordbayerische Bläserjugend im Nordbayerischen Musikbund e.V., 1 Delegierter
- Kinderchor Wiesau, 1 Delegierter
- Bayerische Jungbauernschaft, 1 Delegierter
- AG Jugendgruppen KV für Gartenbau und Landschaftspflege, 1 Delegierter
- Deutsche Wanderjugend LV Bayern OWV, 2 Delegierte
- Jugendwerk der Arbeiterwohlfahrt Bayern, 1 Delegierter
- Jugendorganisation Bund Naturschutz Bayern, 1 Delegierter
- Oberpfälzer Schützenjugend im OSB, 2 Delegierte
- Bay. Fischerjugend – Fischerjugend Stiftland/Jugend Angelverein Kemnath, 2 Delegierte
- DLRG-Jugend Stiftland Mitterteich, 1 Delegierter
- Jugend der Siedlergemeinschaft Pleußan, 1 Delegierter

Dachverbände groß gemäß § 30 Abs. 2 b BJR-Satzung

- Bayerische Sportjugend im BLSV, 4 Delegierte
- Bund der Deutschen Katholischen Jugend, 3 Delegierte
- Evangelische Jugend in Bayern, 4 Delegierte
- Gewerkschaftsjugend im DGB, 1 Delegierter
- AG musizierender Jugendorganisationen

Jugendverband groß und Dachverband klein gemäß § 30 Abs. 2 b BJR Satzung

- Bayerische Trachtenjugend im Bayerischen Trachtenverband, 3 Delegierte
- DAV Jugend Sektion Karlsbad e.V. – Sitz Tirschenreuth, 2 Delegierte
- Bayerisches Jugendrotkreuz, 3 Delegierte
- Jugendfeuerwehr Bayern im Landesfeuerwehrverband Bayern, 3 Delegierte
- Schützenjugendgruppen des BSSB, 3 Delegierte
- Ring Deutscher Pfadfinderinnen und Pfadfinder (Dachverband klein), 2 Delegierte

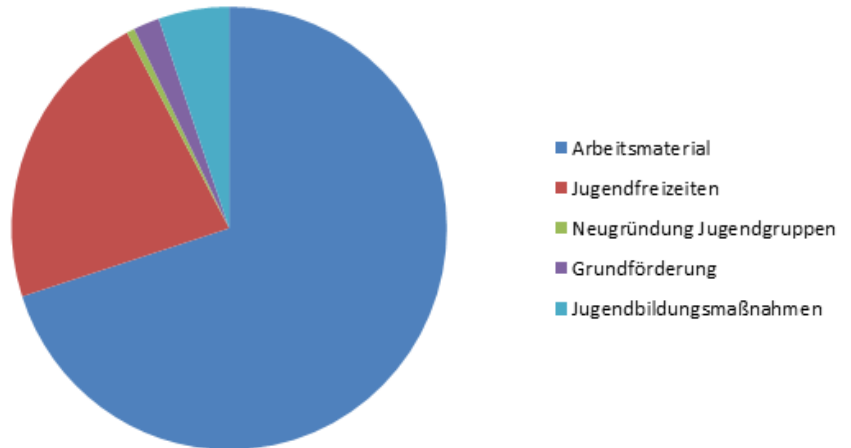
Jugendgruppen gemäß § 30 Abs. 2 c BJR-Satzung

- Jugendrat Mitterteich, 1 Delegierter
- Jugendrat Tirschenreuth, 1 Delegierter
- Jugendstadtrat Waldsassen, 1 Delegierter



Zuschüsse 2017

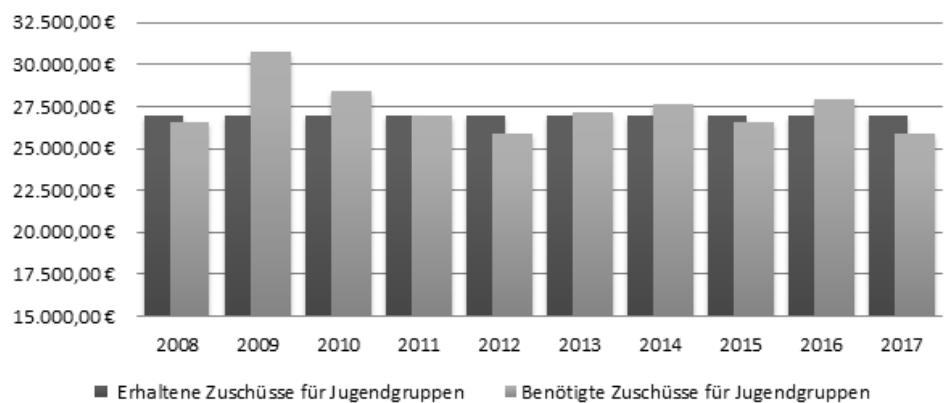
Landkreiszuschüsse 2017



Arbeitsmaterial	18.105,49 €	105 Anträge
Jugendfreizeiten	5.744,70 €	18 Anträge
Neugründung Jugendgruppen	150,00 €	1 Antrag
Grundförderung	500,00 €	2 Anträge
Jugendbildungsmaßnahmen	1.360,00 €	7 Anträge
Benötigte Zuschussmittel	25.860,19 €	133 Anträge

Gesamtzuschussmittel 2017	27.000,00 €
Restguthaben aus 2016	3.727,97 €
Verfügbare Mittel 2017	30.727,97 €
Benötigte Mittel 2017	25.860,19 €
Übertragbare Mittel für 2018	4.867,78 €

Zuschussmittel 2008-2017





Am 04.12.2017 fand mit der KJR-Vorstandschaft die Zuschussberatung für Jugendarbeitsmaßnahmen im Landkreis Tirschenreuth statt.

Der Landkreis Tirschenreuth gewährt über den Kreisjugendring Tirschenreuth Zuschüsse zur Förderung von Jugendarbeitsmaßnahmen und der Jugendarbeit.

Im Zuschussjahr wurden 133 Anträge von Jugendverbänden und Jugendgruppen eingereicht.

Auch 2017 reichten die bereitgestellten Mittel, sodass alle Anträge zu hundert Prozent im Sinne der Förderrichtlinien gefördert werden konnten.

Zuschussantrag als Formular!

Antrag und Verwendungsnachweis auf Zuschussgewährung aus Mitteln des Landkreises Tirschenreuth unter www.kjr-tir.de/foerderung/zuschuesse



Sommerempfang Bayerischer Landtag mit Dr. Gerhard Hopp, Jürgen Preisinger, Präsident Matthias Fack



Jürgen Preisinger und Präsident Matthias Fack zusammen mit dem ehemaligen Präsidenten des BJR Dr. Robert Sauter und Robert Engel



Vorsitzender KJR Neustadt Rupert Seitz, Gedenkstättenleiter Flossenbürg Jörg Skriebeleit und Jürgen Preisinger



Vorstandssitzung des KJR



Kommunale Jugendbeauftragte

Alle Gemeindeparlamente wählten nach der Kommunalwahl 2014 erneut einen Jugendbeauftragten.

Der KJR gibt ihnen seitdem regelmäßig Informationen über die eigene Arbeit, aber auch Mitteilungen über viele jugendrelevante Themen. Die Arbeit der Jugendbeauftragten hat schon in mehreren Orten zu Initiativen für die Jugend geführt. Eingeführt wurden die Jugendbeauftragten bereits im Jahr 1980.

Sie sind stets Ansprech- und Kontaktpartner der Jugend, vertreten die Belange der Jugend im Stadt- bzw. Gemeinderat, stellen die Jugendarbeit der Gemeinde in der Öffentlichkeit dar und sorgen für die ideelle und finanzielle Förderung der Jugendarbeit durch die jeweilige Gemeinde.

Wir geben hier die Jugendbeauftragten im Landkreis Tirschenreuth bekannt:

Kommune	Vorname	Name	PLZ	Ort
Bärnau	Karina	Jobst	95671	Bärnau
Bärnau	Marco	Donhauser	95671	Bärnau / Hohenthau
Bärnau	Johannes	Dill	95671	Bärnau
Brand	Franziska	Hautmann	95682	Brand
Ebnath	Antonia	Ritter	95683	Ebnath
Ebnath	Gabriele	Schecklmann	95683	Ebnath
Erbendorf	Martin	Kastner	92681	Erbendorf
Falkenberg	Alexandra	Hasenfürter	95685	Falkenberg
Friedenfels	Johannes	Härtl	95688	Friedenfels
Fuchsmühl	Andrea	Hecht	95689	Fuchsmühl
Fuchsmühl	Wolfgang	Eiglmeier	95689	Fuchsmühl
Immenreuth	Petra	Höhne	95505	Immenreuth
Kastl	Uli	Bär	95506	Kastl
Kemnath	Carolin	Merkel	95478	Kemnath
Kemnath	Florian	Frank	95478	Kemnath
Konnersreuth	Wolfgang	Pötzl	95692	Konnersreuth
Konnersreuth	Stefan	Siller	95692	Konnersreuth
Krummennaab	Rainer	Schwingshandl	92703	Krummennaab
Krummennaab	Andreas	Heinz	92703	Krummennaab
Kulmain	Gerd	Schönfelder	95508	Kulmain
Kulmain	Jürgen	Christl	95508	Kulmain / Witzlasreuth
Leonberg	Martin	Teubner	95666	Leonberg
Leonberg	Tanja	Wettinger	95666	Leonberg
Mähring	Elvira	Gmeiner	95695	Mähring
Mähring	Ferdinand	Wagner	95695	Mähring
Mitterteich	Reiner	Summer	95666	Mitterteich
Mitterteich	Johannes	Schaumberger	95666	Mitterteich
Neualbenreuth	Jürgen	Heinl	95698	Neualbenreuth
Neualbenreuth	Manuel	Brucker	95698	Neualbenreuth
Neusorg	Alexandra	Mark-Sischka	95700	Neusorg
Pechbrunn	Stefan	Heindl	95701	Groschlattengrün
Pechbrunn	Isgard	Forschepiepe	95701	Pechbrunn
Plößberg	Michael	Haubner	95703	Plößberg
Plößberg	Marco	Bauer	95703	Plößberg
Pullenreuth	Roland	Heinl	95704	Pullenreuth
Reuth b. Erben	Barbara	Neugirg	92717	Reuth b. Erben
Tirschenreuth	Huberth	Rosner	95643	Tirschenreuth
Waldershof	Christian	Fritsch	95679	Waldershof
Waldsassen	Annette	Spreitzer-Hochberger	95652	Waldsassen
Waldsassen	Johann	Wurm	95652	Waldsassen
Wiesau	Lars	Saller	95676	Wiesau

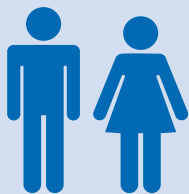
Jugendarbeit bedarf, wie jeder andere Bereich des Bildungswesens, der entsprechenden Hilfsmittel. Hilfsmittel, die für eine Gruppe alleine zu kostspielig sind oder von ihr nicht ausgelastet werden, konnten auch 2017 in der KJR Geschäftsstelle ausgeliehen werden.

Folgende Gegenstände können vom KJR ausgeliehen werden:

1 Hüpfburg (6,2 m x 5,0 m)	Gebühr 50,00 € pro Benutzungstag – Kautions 100,00 €
1 Lautsprecheranlage	Gebühr 10,00 € pro Benutzungstag – Kautions 100,00 €
1 Beamer (1000 Lumen)	Gebühr 10,00 € pro Benutzungstag – Kautions 100,00 €
1 Beamer – BenQ MX660 (3.200 ANSI-Lumen)	Gebühr 10,00 € pro Benutzungstag – Kautions 100,00 €
1 Leinwand (ca. 1,8 m x 2,4 m)	kostenlos
1 Leinwand Professional (2,0 m x 2,0 m)	kostenlos
1 DVD-Player, 1 Digitalkamera, 1 VHS-Videorecorder	kostenlos
1 Dreißig-Mann-Zelt	20,00 € pro Wochenende, jeder weitere Tag 5,00 €
3 Zwanzig-Mann-Zelte	20,00 € pro Wochenende, jeder weitere Tag 5,00 €
1 Küchenzelt	20,00 € pro Wochenende, jeder weitere Tag 5,00 €
30 Feldbetten	1,00 € pro Wochenende, jeder weitere Tag 0,50 €
5 Gaskocher	kostenlos
2 Thermo-Ausschankbehälter, Töpfe und Pfannen	kostenlos
1 Buttonmaschine	0,15 € pro Button
verschiedene Bücher (Aufsichtspflicht, Medienrecht, Shell Studie, usw.)	kostenlos
2 Roll-Ups „MACH DICH NICHT ZUM AFFEN“ (Alkoholprävention)	kostenlos



Aus den Jugendgruppen und Verbänden im Landkreis



Kindererholung der Arbeiterwohlfahrt auf dem Reiterhof Kummersdorf

Auch in diesem Jahr konnte der AWO Kreisverband Tirschenreuth e. V. seine traditionelle Kinderfreizeit für Kinder von sozial benachteiligten Familien oder von Alleinerziehenden anbieten.

Gemeinsam mit 14 Kindern und drei Betreuern fand vom 28.08. bis 03.09.2017 die Erholungsmaßnahme auf dem Reiterhof Kummersdorf im Bayerischen Wald statt.

Die Kosten für die Kindererholung konnten dank des Erlöses des Bunten AWO-Ladens sowie einer großzügigen Spende vom Rotary-Club Stiftland finanziert werden.

Für mehrere Kinder im Alter von 9 bis 15 Jahren war es der erste Urlaub überhaupt, den sie durch die AWO erleben konnten.

Am 28.08.2017 ging es los.

Am Bahnhof in Wiesau verabschiedeten sich die Geschäftsführerin Angelika Würner und der Kreisvorsitzende Thomas Döhler gemeinsam mit den Eltern von den Kindern, die sich nun gemeinsam mit ihren drei Betreuern in das Abenteuer „Urlaub ohne Eltern“ stürzten.

Nach einer mehrstündigen Zugfahrt, bei der man sich kennenlernen konnte, erreichten alle wohl auf den Reiterhof in Kummersdorf.

Dort wurden zuerst einmal alle Zimmer bezogen. Danach wurde der Reiterhof besichtigt und eine kurze Wanderung zum Hausberg durchgeführt, anschließend ging es zum Abendessen.

Am nächsten Tag wanderten wir durch das Moor bei Arrach, am Nachmittag besichtigten wir gemeinsam das Mineralienmuseum und das Handwerksmuseum, was den Kindern gut gefiel.

Zum Abschluss des anstrengenden und heißen Tages verbrachten wir einige Zeit beim Schwimmen im Badeweiher im Naherholungsgebiet Arrach. Damit war der zweite Tag ausgefüllt.

An Tag 3 ging es zum Bayerwald-Tierpark Lohberg mit dem Streichelzoo. Dort sahen wir Wölfe, Wildschweine, Rentiere, Ziegen und Bisons. Bei den Kindern hat der Wolf einen besonderen Eindruck hinterlassen, den sie nicht so schnell vergessen werden.

Am Nachmittag des dritten Tages sind wir in das Ossebad in Lam gefahren, um uns dort abzukühlen, und am späten Abend haben wir Lagerfeuer gemacht und Stockbrot und Marshmallows gegrillt.

Am 31.08. durften alle auf dem Reiterhof eine Reitstunde absolvieren, was an diesem Tag für die Kinder das große Highlight war. Am Nachmittag brachen wir zu einer gemeinsamen Wanderung nach Neukirchen beim Heiligen Blut auf und genossen die Aussicht über den Bayerischen Wald.

Am 5. Tag hat uns leider das Wetter einen Strich durch unser Programm gemacht. Wir entschieden uns, dass wir Kartenspiele, eine Tischtennis- und Kickermeisterschaft starteten. Es war auch Zeit, um die im Zoo gekauften Postkarten an die Familien zu schreiben.

Am Samstag hatte ein Mädchen Geburtstag, diesen feierten wir mit Kuchen und einem selbstgebackenen Brot in Herzform. Danach haben wir den Tag in Furth im Wald im Drachendom, auf dem Stadtturm und in der Drachenhöhle verbracht, in der



die Kinder einige Drachen-Skulpturen entdecken konnten. Ein wenig später bestaunten die Kinder in einer Liveshow einen Rauch und Feuer spuckenden Drachen, was für einige der Höhepunkt des Urlaubs war.

Am Nachmittag waren wir noch in der Erlebniswelt Flederwisch und sahen uns dort einige Kuriositäten an.

Am Vorabend haben wir noch gemeinsam die Koffer gepackt und so gingen die 7 Tage ohne Eltern auch schon wieder zu Ende. Die Kinder erlebten viele Abenteuer, die sie mit Sicherheit so schnell nicht mehr vergessen werden, so waren sie zwar sehr froh, wieder nach Hause zu kommen, aber auch traurig, dass ihr Urlaub nun schon wieder vorbei ist.





Deutsche Pfadfinderschaft Sankt Georg (DPSG) Fichtelbezirk

Mitglieder: ca.465 Mitglieder in fünf Stämmen (Kulmain, Markredwitz, Mitterteich, Speichersdorf, Tirschenreuth)

Ansprechpartner: Jonathan Scharf

E-Mail: kontakt@dpsg-fichtelbezirk.de

www.dpsg-fichtelbezirk.de



Aufgabe und Ziele:

Die DPSG wurde 1929 gegründet und ist mit rund 95.000 Mitgliedern der größte katholische Pfadfinderverband und gleichzeitig einer der größten Kinder- und Jugendverbände in Deutschland. Pfadfinden bei der Deutschen Pfadfinderschaft Sankt Georg (DPSG) bietet Kindern und Jugendlichen mehr als ein Abenteuer. Es bietet ganz viele Abenteuer:

- mit Freundinnen und Freunden Spaß haben,
- in der Natur unterwegs sein,
- Neues entdecken und ausprobieren,
- gemeinsam in der Gruppe das eigene Umfeld gestalten.



Pfadfinden ist aber immer auch ein persönliches Abenteuer. Denn es geht auch um den Einzelnen, um die ganz individuellen Stärken, die jede und jeder mitbringt. Und schließlich sind wir auch im Glauben unterwegs.

Besonderheiten:

- regelmäßige Gruppenstunden in den verschiedenen Altersstufen
- individuelle Förderung der Kinder und Jugendlichen
- aktive Mitbestimmung der Kinder und Jugendlichen
- vielfältige Aktionen
- internationale Begegnungen
- international anerkannte Ausbildung der Leiterinnen und Leiter (Woodbadge)

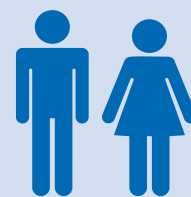
Besondere Aktivitäten im Jahr 2017:

- Bezirksaktionen in den verschiedenen Altersstufen
- Auslandsfahrt des Fichtelbezirks mit 56 Teilnehmern nach Norwegen vom 11.-20. August 2017
- Ausbildungsveranstaltungen zur Leiterausbildung

Ausblick auf 2018:

- Gemeinsames Zeltlager mit dem Burgenbezirk vom 16.-21. August 2018 in Thalmässing





Evangelische Jugend im Dekanat Weiden



gemeinsam. glauben. bewegen.

Mitglieder: 34 Kirchengemeinden im Dekanat Weiden, Verbände (CVJM, VCP, ELJ, CJB) und aktive Jugendarbeit auf DekanatsEbene

Ansprechpartnerin: Doris Kick, Dekanatsjugendreferentin

Homepage: www.ej-weiden.de

E-Mail-Adresse: info@ej-weiden.de

Aufgaben und Ziele: Koordination der Kinder- und Jugendarbeit im Dekanatsbezirk, Aus- und Fortbildung von ehrenamtlichen Mitarbeitern, spirituelle Angebote, Freizeit- und Bildungsangebote für Kinder und Jugendliche



Besonderheiten:

- Mitarbeiterbildungen
- Kinder- und Jugendbildungsmaßnahmen
- Internationale Jugendarbeit
- Freiwilliges Soziales Jahr
- Freizeiten für Kinder und Jugendliche
- Zeltlager in Plößberg
- SundayNightChurch – Jugendgottesdienste

Besondere Aktivitäten im Jahr 2017:

- „Knockin' on heaven's door – Wir öffnen Türen!“ Kunst- und Kreativprojekt der EJ im Dekanat Weiden zum Reformationsjubiläum 2017
- Zeltlager Small und Large in Plößberg
- Neuwahlen der Gremien
- deutsch-tschechische
Weihnachtswochenenden für Kinder





Arbeit des Jugendstadtrates Waldsassen

Der Jugendstadtrat Waldsassen besteht derzeit aus 15 Mitglieder, von denen 8 direkt gewählt und 7 Vertreter der Schulen des Landkreises sind. Die erste Vorsitzende ist Andrea Wurm, die zweite Lea Sommer. Im Jahr 2017 gab es viele Veranstaltungen, die wir in Eigenarbeit oder gemeinsam mit den anderen Jugendräten des Landkreises organisierten. Dazu gehören:

- Teilnahme Ferienprogramm 2017 im August „Pony-Reiten für die Kleinsten“ auf der Straußenfarm Mitterhof
- Durchführung von drei Planspielen in Zusammenarbeit mit den Jugendräten Mitterteich und Tirschenreuth, sowie dem landkreisweiten Jugendforum in den Jahrgangsstufen 9/10 an den drei Realschulen des Landkreises und dem Gymnasium Tirschenreuth.
- Ebenfalls in Zusammenarbeit mit den anderen Jugendräten des Landkreises unterstützen wir die halbjährlich stattfindende Kinderdisco im 7one. Durch abwechslungsreiches Programm bereichern wir eine Kinderdisco in einer echten Disco.
- Teilnahme am Bürgerfest Waldsassen 2017: Unsere „Henna-Tattoos für die Hand“ kamen sowohl bei den Kleinen als auch Großen sehr gut an.

Für das folgende Jahr sind ebenfalls Vorbereitungen getroffen worden. So stand zum Beispiel die Organisation für die Fahrt des gesamten Rates nach Berlin an.

Außerdem wird im Jahr 2018 der Jugendstadtrat Waldsassen neu gewählt! Wir hoffen auf engagierte Jugendliche, die Ihre Ideen einbringen wollen.





Die Servicestelle für Haupt- und Ehrenamtliche Mitarbeiter und alle Interessierten in der kirchlichen Jugendarbeit im Landkreis Tirschenreuth

Unsere Aufgaben:

» Beratung

bei Problemen in oder mit der Gruppe, der Pfarrei oder dem Verband
bei der Vorbereitung von Veranstaltungen
bei der Suche nach ReferentInnen
bei der Suche nach Gruppenstundenmaterialien und der Gestaltung
bei persönlichen Problemen und Konflikten
bei Zuschussfragen

» Begleitung

Wir besuchen Verantwortlichenrunden der Verbände und der Pfarreien
Wir begleiten die Arbeit verbandlicher Gremien
Wir unterstützen Pfarreien und Schulen bei Tagen der Orientierung

» Koordination

Durch MitarbeiterInnentreffen und Jugendseelsorgegespräche
Durch die Zusammenarbeit mit dem BDKJ Kreisverband (Bund der Deutschen Katholischen Jugend)
Durch ständigen Kontakt zu Kooperationspartnern (KoJa, KJR, Ev. Jugend, Kubz, und zu anderen Trägern der Jugendarbeit

» Jährlich stattfindende Angebote

Gruppenleiter-Ausbildungskurs
Jugendtag auf der Luisenburg
Ministrantentag und Ministranten-Fußballturnier
Kreativtag für Grundschüler

Mehr Infos gibt es auf
www.jugendstelle-tirschenreuth.de

Katholische Jugendstelle Tirschenreuth

Kirchliche Jugendreferentinnen Barbara Schönauer und Lucia Eichenseher
Hospitalstraße 1 | 95643 Tirschenreuth | Tel: 09631/4666 | Fax: 09631/6421 |
E-Mail: tirschenreuth@jugendstelle.de | www.jugendstelle-tirschenreuth.de |
www.facebook.com/Jugendstelle.TIR |



Führungswechsel beim Bezirksjugendring

Neuwahlen und Ausblick im Bildungszentrum der KZ-Gedenkstätte: Philipp Seitz löst Lisa Praßer ab

Flossenbürg. (nm) Der Ausschuss des Bezirksjugendrings tagte in Flossenbürg. „Die Arbeit der zurückliegenden zwei Jahre als Vorsitzende war aufwendig und anspruchsvoll, machte aber auch viel Freude“, blickte die aus dem Amt scheidende Lisa Praßer zurück. Nach einer Wahlperiode musste zwangsläufig Schluss sein. Die tief in der Jugendarbeit verwurzelte Frau kann ihr Amt nicht länger ausüben: „Berufliche Veränderungen lassen nicht mehr genügend Zeit für den Bezirksjugendring.“

Bei Jugendarbeit hinhören

Herausragendes Beispiel des bisherigen Engagements ist das neugefasste Kinder- und Jugendprogramm des Bezirks und des Bezirksjugendrings. Praßer leitete die dazu eingerichtete Arbeitsgruppe. Was ansonsten im Bezirksjugendring, in der Jugendbildungsstätte Waldmünchen, in den Kreis- und Stadtjugendrings, sowie in den angeschlossenen Jugendverbänden passierte, ließ sich auf den vorgelegten 124 Seiten nachlesen. Der schriftliche Bericht spannt sich

von einer extern erstellten Studie zur Situation junger Menschen über den Jugendfotopreis bis zur mobilen Medienwelt.

Philipp Seitz, ebenso wie Praßer kein heuriger Hase, übernahm den Stab als neuer Vorsitzender. Der 24-Jährige kommt aus Barbing (Kreis Regensburg), war bislang schon im Bezirksvorstand und im Regensburger Stadtjugendring tätig und engagierte sich unter anderem als Trainer auf sportlicher Ebene: „Ich möchte genau hinhören, wenn es um die Arbeit für Kinder und Jugendliche geht. Das Wahlalter oder Möglichkeiten, sich politisch einzumischen, sind nur zwei von zahlreichen denkbaren Themen.“

Schult die Persönlichkeit

Unterstützt wird Seitz von den weiteren Vorstandsmitgliedern Sabrina Reindl, Patrick Skrownny, Martin Merkl, Thomas Vitzthum, Andrea Glaubitz, Jürgen Preisinger, Detlef Staude und Gerhard Kraus. Zwei Anträge hatte der bis zum Samstag am-



Lisa Praßer (rechts) gab am Samstag beim Bezirksjugendring den Stab für den Vorsitz weiter an Philipp Seitz (Zweiter von links). Bild: nm

tierende Vorstand den knapp 50 gekommenen Delegierten auf den Tisch gelegt. Beide wurden einstimmig verabschiedet. Eine Aufforderung geht an den Bayerischen Jugendring. Der soll sich dafür einsetzen, ehrenamtliches Engagement im Lehrplan aller Schulen zu verankern. „Das trägt zur Persönlichkeitsent-

wicklung bei.“ Beim zweiten zur Abstimmung stehenden Papier geht es um das Eintreten für eine offene und tolerante Gesellschaft, basierend auf demokratischen Grundwerten. Konkret aufgefordert wird zum Einsatz gegen Rechtsextremismus, Rassismus und gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit.



Mitreden und mitmischen

Kreisjugendring fordert die jungen Leute auf, am Sonntag zur Wahl zu gehen

Tirschenreuth. (exb) Der Kreisjugendring fordert die jungen Wähler auf, am Sonntag, 24. September, zur Bundestagswahl zu gehen. Gesellschaftliche Beteiligung, bürgerschaftliches Engagement und politische Partizipation sollten für junge Menschen selbstverständlich sein.

„Unsere demokratische Staatsform bietet dazu viele Möglichkeiten, auch für junge Menschen. Und es gibt regelmäßige freie und geheime Wahlen: Jeder Bürger kann wählen, wen er möchte“, betont der Kreisjugendring in einer Pressemitteilung.

Mit verschiedenen Aktionen, wie der Ausstellung zur Bundestagswahl

und den dazugehörigen Info-Gesprächen bei Jugendtreffs, mit der Podiumsdiskussion mit dem bekannten Politikwissenschaftler Prof. Dr. Werner Patzelt und dem Leitenden Redakteur von Oberpfalz-Medien Clemens Fütterer, der Berlinfahrt mit dem Besuch des Bundestags und dem Gespräch mit den Bundestagsabgeordneten des Wahlkreises sowie vielen Informationen und Links auf den Webseiten des Kreisjugendrings, sollen die jungen Leute ermutigt werden, ihre Stimme abzugeben.

Bei Bundestagswahlen haben sich zuletzt die Wahlberechtigten unter 30 Jahren weniger stark beteiligt als die Älteren. Daher spricht Jürgen Preisin-

ger, Vorsitzender des Kreisjugendrings, gerade die Erstwähler direkt an und fordert von ihnen, sich über die Themen zu informieren und auf jeden Fall zur Wahl zu gehen.

„Mitreden und mitmischen über die Themen, die gerade die junge Generation betrifft. Überlasst eure Lebensgestaltung in der Zukunft nicht den älteren Bürgern, sondern bestimmt selbst mit. Wahlen sind ein Kernpunkt demokratischer Mitbestimmung“, appelliert Preisinger an die jüngeren Mitbürger.

Weitere Informationen:
www.kjr-ir.de/wahlen



Handy für Lena Rath

Kreisjugendring zeichnet Jubiläumsquiz-Sieger aus – Lösungswort „Freundschaft“

Tirschenreuth. (kro) Wieder einmal ein Renner war das Ferienquiz des Kreisjugendrings. Knapp 200 Buben und Mädchen aus dem gesamten Landkreis machten mit und enträtselten das richtige Lösungswort „Freundschaft“. Kurz vor Ferienschluss erhielten die Sieger im Landratsamt die Preise.

KJR-Kreisvorsitzender Jürgen Preisinger dankte Tanja Kruppa, die das Ferienquiz mit sechs Fragen zusammengestellt hatte, sowie Firmen für die finanzielle Unterstützung. Weil der Kreisjugendring in diesem Jahr 70-jähriges Bestehen feiern kann, gab es diesmal statt der üblichen 20 Preise 30 zum Teil sehr hochwertige

Gewinne aus den Bereichen Elektronik, Freizeit- und Wasserspaß. Die Preise wurden unter den Einsendern der richtigen Lösung verlost. Den ersten Preis, ein Handy, gewann Lena Rath (15 Jahre) aus Tirschenreuth. Der zweite Preis, ein Zelt, ging an Leona Thiem (8 Jahre) aus Friedenfels. Den dritten Preis, ein Kopfhörer, gewann Natalie Schödl (10 Jahre) aus Krummennaab.

Jeweils einen Sitzsack durften Daniel Matthes aus Krummennaab und Luca Zwerenz aus Fuchsmühl mit nach Hause nehmen. Weitere Gewinner sind Felicitas Heider (Friedenfels), Melanie Schultes (Friedenfels), Markus Röckl (Plößberg), Shanya-

Lynn Porsch (Erbendorf), Alina Schwindl (Kulmain), Luisa Prockl (Tirschenreuth), Alexander Käß (Friedenfels), Lukas Bayer (Waldershof), Maria Atzis (Mitterteich), Marlene Bauer (Krummennaab), Lisa Kollarik (Tirschenreuth), Nicole Häupler (Erbendorf), Emma Groß (Waldsassen), Jan Wamser (Tirschenreuth), Michelle Hausknecht (Friedenfels), Johannes Gailer (Kastl), Paula Melzner (Immenreuth), Katrina Mehler (Tirschenreuth), Kristina Götz (Mitterteich), Emma Zaus (Pechbrunn), Julia König (Pullenreuth), Laura Haberzett (Erbendorf), Jakob Feil (Tirschenreuth), Angelina Gößner (Kulmain) und Fabian Weiß (Tirschenreuth).



KJR-Geschäftsführerin Renate Scharf und Vorsitzender Jürgen Preisinger (hinten von links) überreichen den Gewinnern ihre Preise. Bild: kro





Rückblicke in das Jahr 2017



Skifahren am Arber



70 Jahrfeier



Filmnachmittag im Cineplanet



Filmdreharbeiten im
Jugendmedienzentrum T1



70 Jahrfeier



Berlinfahrt



Berlinfahrt (Andreas Scheuer, Jürgen Preisinger, Django Asül)



Vorstellung „Houst a Hirn“-Aktion bei Minister Joachim Herrmann



Kreisjugend- und Familientag



Erste Hilfe Kurs



70 Jahrfeier



Pula/Kroatien

Kreisjugendring Tirschenreuth

Landratsamt Tirschenreuth
Amtsgebäude III, Erdgeschoss
Mähringer Straße 9
95643 Tirschenreuth

Jürgen Preisinger, Vorsitzender
Renate Scharf, Geschäftsführerin
Gerlinde Pötzl, Verwaltungsangestellte

Tel. 09631 / 88 292
Fax 09631 / 88 309
E-Mail kjr@tirschenreuth.de

